

LANDESMUSEUM
JOANNEUM
GRAZ

JAHRESBERICHT
1981

LANDESMUSEUM JOANNEUM GRAZ, JAHRESBERICHT 1981



LANDESMUSEUM
JOANNEUM
GRAZ

JAHRESBERICHT
1981

Abteilung für Mineralogie
Landesmuseum Joanneum

Raubergasse 10
A-8010 Graz, AUSTRIA

Z 98a

Nach den Berichten der Abteilungen redigiert von Eugen BREGANT und Dr. Detlef ERNET

Graz 1982

Herausgegeben von der Direktion des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum,
Raubergasse 10/I, A-8010 GRAZ

Direktor: Dr. Friedrich Waidacher

Gesamtherstellung: Buch- und Offsetdruckerei Styria, Judenburg
Gesetzt aus Sabon — Berthold

Inhalt

Kuratorium	7
Bautätigkeit und Einrichtung	9
Sonderausstellungen	11
Veranstaltungen	17
Besuchsstistik 1981	26
Verkäufliche Veröffentlichungen	29
Verkäufliche Diapositive und Bildpostkarten	33
Berichte	
Direktion	35
Referat für Jugendbetreuung	39
Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau	43
Abteilung für Mineralogie	50
Abteilung für Botanik	58
Abteilung für Zoologie	68
Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung	80
Abteilung für Kunstgewerbe	87
Landeszeughaus	93
Alte Galerie	98
Neue Galerie	101
Steirisches Volkskundemuseum	106
Außenstelle Stainz	111
Jagdmuseum	114
Abteilung Schloß Eggenberg	119
Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels	126
Bild- und Tonarchiv	129
Beiträge	
O. BURBÖCK: Walter Modrijan zum Gedenken	137
Ph. MERAN: Altes und Neues über die Waldschnepfe	143

Kuratorium

Nach den Satzungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum (Beschluß der Steiermärkischen Landesregierung vom 22. 11. 1971 – GZ.: 6-371/IJo 7/32-1971) fungiert als beratendes Organ in allen Angelegenheiten des Steiermärkischen Landesmuseums ein ehrenamtliches Kuratorium, dessen Mitglieder von der Steiermärkischen Landesregierung ernannt werden. Die Funktionsdauer des Kuratoriums beträgt 5 Jahre, jeder Kurator kann wieder ernannt werden.

Der Aufgabenbereich des Kuratoriums wird in den Satzungen festgelegt:

- (1) Das Kuratorium hat die Interessen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum wahrzunehmen und zu fördern. Zur Erfüllung seiner Aufgaben ist das Kuratorium von allen wichtigen Angelegenheiten, insbesondere in Personalfragen (Vermehrung oder Verminderung der Anzahl der Bediensteten, Ernennung von Abteilungsleitern und Besetzung von sonstigen leitenden Posten), von beabsichtigten Veräußerungen von Sammlungsgegenständen und organisatorischen Veränderungen und Neugründungen von Museumsabteilungen, sowie namhaften Veränderungen und Neubauten für das Steiermärkische Landesmuseum Joanneum vom zuständigen Mitglied der Steiermärkischen Landesregierung in Kenntnis zu setzen; es ist ihm zur Abgabe einer Stellungnahme eine angemessene Frist einzuräumen. Gebäude und Räume, die von der Landesregierung dem Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum für museale Zwecke gewidmet wurden, können nur nach Anhörung des Kuratoriums museumsfremden Personen oder Institutionen zur Verfügung gestellt werden.
- (2) Das Kuratorium ist berechtigt, auch von sich aus Anregungen, Anträge und Stellungnahmen zu den im Abs. 1 genannten Angelegenheiten abzugeben und seine Meinung zu Veranstaltungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum zu äußern.
- (3) Der Direktor und die Leiter der Abteilungen des Landesmuseums Joanneum sowie der Direktor der Landesbibliothek haben innerhalb ihres Wirkungskreises den Mitgliedern des Kuratoriums alle gewünschten Auskünfte zu erteilen.

Das Kuratorium, dessen Bestand und Funktion auf den Willen des Stifters Erzherzog Johann zurück geht, gibt sich den Satzungen gemäß eine Geschäftsordnung, welche die Steiermärkische Landesregierung zu genehmigen hat. Mit Regierungsbeschluß vom 6. 10. 1980 (GZ.: 6-371/IJo 7/56-1980) wurde die letzte Fassung der Geschäftsordnung genehmigt. In dieser werden in Absatz 5 als Ergänzung zu den Satzungen folgende Rechte und Pflichten festgelegt:

- a) Zur Intensivierung des Kontaktes zwischen den einzelnen Abteilungen und dem Kuratorium übernehmen die einzelnen Kuratoren bei Übernahme ihrer Funktion eine oder mehrere Abteilungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum zur besonderen Betreuung.

- b) Die Mitglieder des Kuratoriums sind zur Verschwiegenheit verpflichtet, soweit es sich um vertraulich erklärte Angelegenheiten handelt.
- c) jedes Mitglied des Kuratoriums ist verpflichtet, im Sinne des § 8 der Satzungen des Steiermärkischen Landesmuseums Joanneum die Interessen des Landesmuseums in jeder Hinsicht nach Kräften zu fördern. Dazu gehört, daß jede sich bietende Möglichkeit zur Förderung des Joanneums im Einvernehmen mit dem Präsidenten (siehe Punkt 1) initiativ aufgegriffen und verfolgt wird.
- d) Nicht nur das Kuratorium, sondern auch jeder einzelne Kurator ist verpflichtet, jeden Versuch, dem Gründungsgedanken und der Zielsetzung des Joanneums entgegenzutreten und sachfremden Einfluß auf die Führung zu nehmen, in aller Entschiedenheit zurückzuweisen. Dies gilt insbesondere für den personellen Bereich.
- e) Ebenso hat das Kuratorium darüber zu wachen, daß niemand sich mißbräuchlich des Joanneums als Visitkarte bedienen kann, um entsprechend gewertet zu werden.
- f) Die Kuratoren sollen weiter darüber wachen, daß bei allen grundsätzlichen Entscheidungen der vom Stifter bestimmte Gründungsauftrag der Anstalt nicht verwässert oder außer acht gelassen werde.

Dem Kuratorium gehörten im Jahre 1981 folgende Persönlichkeiten an:

Landtagspräsident Landeshauptmannstellvertreter a. D. em. o. Univ.-Prof. DDR. h. c. Hanns KOREN (Präsident, Vorsitzender des Präsidialausschusses)
Prälat Abtpräses Maximilian AICHERN OSB

Heinrich ATTEMS

Viktor FOGARASSY

Landesschulinspektor Hofrat Prof. Mag. Traute HARTWIG

Bundesminister a. D. Landesrat a. D. DDDr. Udo ILLIG

Dr. Heinrich Prinz von und zu LIECHTENSTEIN (Mitglied des Präsidialausschusses)

o. Univ.-Prof. Arch. Dipl.-Ing. Karl Raimund LORENZ

Dr. Franz MERAN

Landesmuseumsdirektor i. R. o. Univ.-Prof. Dr. Walter MODRIJAN, gest. 18. 10. 1981¹⁾

Landesamtspräsident a. D. Landesamtsdirektor i. R. Wirkl. Hofrat Dr. Karl PESTEMER

OStR Prof. i. R. Dr. Oktavian PROSKE

Generaldirektor Dr. Hanns SASSMANN (Mitglied des Präsidialausschusses)

Landeshauptmannstellvertreter a. D. Generaldirektor i. R. Dipl.-Ing. Tobias UDIER (Mitglied des Präsidialausschusses)

Sekretär des Kuratoriums: Kustos 1. Klasse Dr. Odo BURBÖCK

Das Kuratorium hat in Durchführung seiner festgelegten Aufgaben 1981 zwei Sitzungen abgehalten (24. Juni und 26. November).

Der Präsidialausschuß tagte am 10. März, am 11. Juni und am 13. Oktober. In zahlreichen Vorschlägen und Eingaben an die zuständigen Stellen der Steiermärkischen Landesregierung gelangten die Beschlüsse zur Durchführung.

¹⁾ Siehe Nachruf!

Bautätigkeit und Einrichtung

Für die Durchführung der Planungs-, Bau- und Einrichtungsarbeiten an den Objekten des Joanneums ist in Zusammenarbeit mit dem **Landeskonservator** und der **Direktion** bzw. den **Abteilungen** des Museums die **Fachabteilung IV b** des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung (Vorstand: Wirkl. Hofrat Dipl.-Ing. Franz JOSEL) zuständig. Im Berichtsjahr waren Regierungsoberbaurat Dipl.-Ing. Wolfgang SCHÖNWIESE und Bauinspektor Ing. Alfonsa GALKA als Sachbearbeiter für das Joanneum tätig.

Museumsgebäude Raubergasse 10

Teilweise Fertigstellung der Haustelesonanlage (derzeit 8 Anschlüsse).

Museumsgebäude Neutorgasse 45

Fertigstellung der Fassade Neutorgasse 45. Nach Eröffnung des 1. Teiles der Schausammlung I. Stock, Südtrakt (22. 12. 1980), wurden am 18. 3. 1981 der Gedenkraum Erzherzog Johann (Kuppelsaal) und am 29. 10. 1981 die Studiensammlung Eisen in drei Sälen des Nordtraktes wiedereröffnet (Gestaltung: Herbert W. Türk). Fortsetzung der Ausbauarbeiten und Einrichtung der Textilrestaurierwerkstätte. Fertigstellung der Telefonanlage. Regaleinbauten im Depot für Keramik, Hafnerei und Gipsobjekte. Einbau einer Glastüre beim Nebenaufgang zu den Schauräumen der Alten Galerie.

Landeszeughaus

Abschluß der Adaptierungsarbeiten des Studiensammlungsraumes, einschließlich Einbau von Regalanlagen. Einbau einer neuen Kassa und Garderobe. Adaptierung mehrerer Gewehrstellagen.

Neue Galerie

Fertigstellung von Ausstellungsräumen für ständige Sammlungen (Eröffnung am 2. 7. 1981). Abschluß der Fassadierungsarbeiten im 2. Hof; Fertigstellung von Depoträumen.

Steirisches Volkskundemuseum

Adaptierung der Fassaden des Stöckels und der Südseite des Hauses Paulustorgasse 13a. Ausbau des Dachbodens im Haus Paulustorgasse 11 zu Depotzwecken. Umzäunung der Grundgrenze an der Nordseite im Schloßbergbereich. Erstellung einer Bestandsaufnahme für die Häuser 11, 13 und 13a als Grundlage für die Planung der Neugestaltung im Bereich der gesamten Baulichkeiten.

Außenstelle Stainz

Vorbereitungsarbeiten für die Landesausstellung Erzherzog Johann von Österreich.

Schloß Eggenberg

Schloßgebäude:

Neueindeckung des westlichen und anschließend des südlichen Eckturmes mit den historisch richtigen Ziegeln in Taschenform. Damit ist die Erneuerung der Turmbedachung abgeschlossen. Überholen der Dachrinnen, neue Sammeltröufe, Überlaufblenden im Schneegitter vor den Schluchten.

Anbringung einer Blitzschutzanlage. Fertigstellung und Inbetriebnahme des Kanalanschlusses.

Gotische Kapelle im Mittelurm: Öffnen des südseitigen Maßwerkfensters nach Ergänzungen im Sandsteingewände; auch hier Einsetzen einer Butzenscheiben-Verglasung. Somit hat die Kapelle ihre ursprünglichen 3 Fenster. Verglasungsarbeiten in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte (Vitrinenscheibenverbau). Bodensanierung in der Schausammlung des Jagdmuseums, teilweise Wiedereinrichtung. Die Neuaufstellung der Schausammlung des Münz- und Antikenkabinetts wurde abgeschlossen (Eröffnung im Frühjahr 1982).

Gartenpavillon:

Fassadenfärbelung nach dem für alle Gebäude im Schloßkomplex festgelegten Farbkonzept.

Umfassungsmauer:

Beginn der Erneuerungsarbeiten entlang der Schloßstraße vom östlichen Eckpavillon bis inklusive Haupttor. Abschlagen des Verputzes, Abnahme der transportablen Sandsteindekorationen an den Parktoren in diesem Abschnitt zur Restaurierung.

Südlicher Eckpavillon:

Sanierung der Erdgeschoßwohnung. Erneuerung der Fußbodenisolierung und Einbau sanitärer Verbesserungen.

Alpengarten Rannach

Aufgrund baupolizeilicher Auflagen Durchführung verschiedener Maurerarbeiten. Drei Beton-Frühbeete neu angelegt.

Sonderausstellungen

(Besuchszahlen in Klammern. Die Abteilungen des Joanneums werden in Kurzform zitiert.)

Steirischer Jahrlauf

1. 1. bis 16. 1. 1981

Graz, Ecksaal (905)

(1980: 1.773, Gesamtbesuch: 2.678)

Volkskunde

Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1980

1. 1. bis 18. 1. 1981

Graz, Sackstraße 16 (476)

(1980: 616, Gesamtbesuch: 1.092)

Neue Galerie

Volkstümliche Strickmuster

1. 1. bis 15. 2. 1981

Schloß Trautenfels (2.629)

(1980: 273, Gesamtbesuch: 2.902)

Trautenfels

Vor mehr als 1000 Jahren – Aus der Vergangenheit unserer Heimat

1. 1. bis 30. 11. 1981

Schloß Trautenfels (35.052)

(1980: 32.373, Gesamtbesuch: 67.425)

Vor- und Frühgeschichte – Trautenfels

Heimische Eulen

1. 1. bis 31. 12. 1981

Schloß Trautenfels (35.883)

(1980: 27.805, Gesamtbesuch: 63.688)

Zoologie – Trautenfels

Hans-Mauracher-Museum

1. 1. bis 31. 12. 1981

Graz, Hans-Mauracher-Straße 29 (104)

Neue Galerie

Steirisches Volkslied

16. 1. bis 28. 2. 1981

Graz, Paulustorgasse 11–13 (426)

Volkskunde

Vevean Oviette – Werke 1944–1980

5. 2. bis 8. 3. 1981

Graz, Sackstraße 16 (1.385)

Neue Galerie

Grazer Kunstphotographen

Maximilian Karnitschnigg (1872–1940) –

Hugo Haluschka (1880–1951)

6. 2. bis 8. 3. 1981

Graz, Ecksaal (1.017)

Bild- und Tonarchiv

Neue Malerei in Österreich I

14. 3. bis 5. 4. 1981

Graz, Sackstraße 16 (1.051)

Neue Galerie

Volkstümliches Schnitzwerk

16. 3. bis 20. 4. 1981

Graz, Ecksaal (1.311)

Volkskunde

Anton Kolig 1886–1950

Das malerische Werk

21. 3. bis 21. 4. 1981

Graz, Künstlerhaus (3.721)

Neue Galerie

Volkslied und Volksmusik in der Steiermark

1. 4. bis 18. 6. 1981

Schloß Stainz (4.729)

Volkskunde – Steirisches Volksliedwerk Graz

Volkstümliche Strickmuster

1. 4. bis 16. 8. 1981

Schloß Trautenfels (19.388)

Trautenfels

Bauernhäuser überleben

3. 4. bis 3. 6. 1981

Schloß Trautenfels (4.266)

*Trautenfels – Verein für Heimatschutz
und Heimatpflege*

Neue Malerei in Österreich II

10. 4. bis 3. 5. 1981

Graz, Sackstraße 16 (560)

Neue Galerie

Gery Wolf – Bilder von unterwegs

24. 4. bis 24. 5. 1981

Graz, Ecksaal (2.730)

Bild- und Tonarchiv

Fossilien in der Steiermark –

500 Millionen Jahre Erdgeschichte

5. 5. bis 12. 5. 1981

Judenburg, Festhalle (1.474)

Geologie

Mario DeCLEVA (1930–1979)

7. 5. bis 31. 5. 1981

Graz, Sackstraße 16 (1.336)

Neue Galerie

Kinder – Unsere Bilder von ihnen

12. 5. bis 31. 5. 1981

Graz, Sackstraße 16 (1.171)

Neue Galerie

Fossilien in der Steiermark –

500 Millionen Jahre Erdgeschichte

15. 5. bis 2. 6. 1981

Murau, Sparkasse (4.630)

Geologie

Säbel

29. 5. bis 5. 7. 1981

Graz, Ecksaal (923)

Landeszeughaus

*Fossilien in der Steiermark –
500 Millionen Jahre Erdgeschichte*
5. 6. bis 16. 8. 1981
Schloß Trautenfels (14.975)
Geologie – Trautenfels

Kirchliches Bauen
6. 6. bis 5. 7. 1981
Graz, Sackstraße 16 (2.401)
Neue Galerie

*Jakob Gauer mann (1773–1843) –
Bilder und Grafiken*
9. 7. bis 27. 8. 1981
Graz, Sackstraße 16 (1.539)
Neue Galerie

*Hans Florey – Farbtotallität
in 35 Grundbildern*
9. 7. bis 27. 8. 1981
Graz, Sackstraße 16 (1.539)
Neue Galerie

Holz – Naturformen
4. 8. bis 10. 11. 1981
Schloß Stainz (9.683)
Stainz

*Evangelisch in der Steiermark
Glaubenskampf – Toleranz,
Brüderlichkeit*
25. 8. bis 31. 10. 1981
Schloß Trautenfels (9.601)
*Kulturreferat der Steiermärkischen
Landesregierung – Landesarchiv –
Landesmuseum Joanneum*

70–80 – Elf Jahre Kunst in der Steiermark
14. 9. bis 9. 10. 1981
Graz, Künstlerhaus (2.600)
Neue Galerie

*Werke der XVI. internationalen Malerwochen
in der Steiermark*

12. 10. bis 17. 10. 1981

Graz, Handelskammer (279)

Neue Galerie

*Trigon 81: Auf der Suche nach Autonomien –
Der Regionalismus in der Kunst*

17. 10. bis 18. 11. 1981

Graz, Sackstraße 16, und Künstlerhaus (5.029)

Neue Galerie

Josef Taucher – Bilder 81

18. 10. bis 15. 11. 1981

Graz, Ecksaal (733)

Neue Galerie

Studiensammlung Ennshof

23. 10. bis 26. 10. 1981

Stainach, Ennshof (345)

Trautenfels

Fotografie in der Steiermark

13. 11. bis 6. 12. 1981

Graz, Sackstraße 16 (1.296)

Neue Galerie

*Wolfgang Buchner – Bauten, Malereien
und Skulpturen*

19. 11. bis 13. 12. 1981

Graz, Sackstraße 16 (1.191)

Neue Galerie

Österreichische Keramik 1900–1980

23. 11. bis 31. 12. 1981

Graz, Ecksaal (1.504)

Österreichisches Museum für Angewandte Kunst Wien – Kunstgewerbe

Gold

8. 12. 1981

Graz, Kongreßhalle (2.300)

Mineralia 81 – Mineralogie

*Kunstpreis des Landes Steiermark für
zeitgenössische Malerei 1981*
19. 12. bis 30. 12. 1981
Graz, Sackstraße 16 (463)
Neue Galerie

*Alte Weihnachtskrippen aus der
Obersteiermark*
19. 12. bis 31. 12. 1981
Schloß Trautenfels (811)
Trautenfels

Besuchszahlen von Sonderausstellungen innerhalb der Abteilungen sind in jenen Fällen, in denen eine getrennte Zählung nicht möglich ist, mit den Zahlen der ständigen Schausammlungen identisch. Der Ecksaal des Joanneums wurde drei privaten Ausstellern kostenlos zur Verfügung gestellt (Manfred Makra, Arch. Dipl.-Ing. Gerhard Lojen, Höhere Technische Bundeslehranstalt Graz, Abteilung für Bildnerische Gestaltung). Diese Ausstellungen wurden von insgesamt 2.998 Personen besucht.

Veranstaltungen

Abkürzungen

- AVB = Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Biotopschutz am Joanneum;
FA = Floristisch-geobotanische Arbeitsgemeinschaft der Fachgruppe für Botanik im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark
FE = Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark;
GNG = Gesellschaft der Freunde der Neuen Galerie;
JV = Joanneumsverein;
MT = Museumsverein Trautenfels;
ÖGV = Österreichische Gesellschaft für Vogelkunde, Landesstelle Steiermark;
Rfj = Referat für Jugendbetreuung am Joanneum;
Urania = Österreichische Urania für Steiermark;

Veranstalter und Teilnehmerzahlen in Klammern.

Die Abteilungen des Joanneums werden in Kurzform zitiert.

13. 1. Graz: Dr. J. GEPP, Vortrag „Mecoptera (Schnabelfliegen): Stellung im System und Stand der Erforschung in Österreich“ (Zoologie – FE, 10)
13. 1. Graz: Jugendklub 1 „Ton – fühlen und formen“ (Rfj, 27)
13. 1.–17. 2. Trautenfels: Model-Strickkurs (Trautenfels, 29)
14. 1. Graz: Univ.-Prof. Dr. S. DIMITRIOU, Vortrag „Mani und Skyros“ (GNG – Urania, 36)
21. 1. Graz: Dr. A. ROTTSMANN, Vortrag „Ready made – Object trouvé – Fotografie“ (GNG – Urania, 25)
22. 1. Graz: Dr. W. STELZER, Einsatz von Unterrichtshilfen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für die Schüler einer 4. Klasse der Volksschule Wieland (Rfj, 19)
26. 1. Graz: Dr. A. ZIMMERMANN, Einführungsvortrag „Biologie der Gräser“ zum Seminar „Bestimmen heimischer Gräser“ (Botanik – FA, 37)
27. 1. Graz: Jugendklub 1, Übungen zur Urteilsbildung „Häferln, Krüge und Flaschen“ (Rfj, 20)
28. 1. Graz: Univ.-Prof. Dr. G. HEINZ, Vortrag „Bernini als Bildhauer“ (GNG – Urania, 34)
29. 1. Graz: Jugendklub 2, Aus der Geschichte der Drehkreisel und Spieltische „Verbotene Spiele“ (Rfj, 21)
29. 1. Graz: Jugendklub 3, Aus der Geschichte der Drehkreisel und Spieltische „Verbotene Spiele“ (Rfj, 12)
2. 2. Graz: Dr. D. ERNET, Einführungsvortrag „Morphologie der Gräser“ zum Seminar „Bestimmen heimischer Gräser“ (Botanik – FA, 35)
3. 2. Graz: Dipl.-Ing. H. HABELER, Vortrag „Eine erst 1980 im Dachsteingebiet festgestellte Population von *Erebia pluto*“; „Nah- und Makroaufnahmen aus der Welt der Schmetterlinge“ (Zoologie – FE, 15)
4. 2. Graz: Medizinalrat Dr. H. KOLMER, Vortrag „Prähistorische Kunst“ (GNG – Urania, 25)
10. 2. Trautenfels: Jugendklub „Museum einmal anders – spielend lernen“ (Trautenfels, 14)
18. 2. Graz: Dr. G. AHMANN, Vortrag „Tiroler Malerei der Zwischenkriegszeit“ (GNG – Urania, 5)
20. 2. Stattegg: Jugendklub 2 und 3, Lehrwanderung zur Fischzuchtanstalt beim Andritz-Ursprung „Die muntere Forelle“ (Rfj, 27)

20. 2. Graz: Dr. W. STELZER, Führung für zwei 4. Klassen der Volksschule St. Josef (Weststeiermark) „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ (Rfj, 44)
20. 2. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Zuordnungsspiel „Ein Blick in die Erdgeschichte“ für eine 4. Klasse der Volksschule St. Josef, Weststmk. (Rfj, 23)
20. 2. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung durch die Alte Galerie für die 3. Klasse des Bundesrealgymnasiums Keplerstraße „Das Bild der Madonna“; „Der Mariazeller Wunderaltar“ (Rfj, 29)
- 23.–24. 2. Graz: Dr. D. ERNET und Dr. A. ZIMMERMANN, Seminar „Bestimmen heimischer Gräser“ (Botanik – FA, 34)
24. 2. Graz: Jugendklub 1, „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ (Rfj, 15)
25. 2. Graz: Dr. G. KLEINHANN, Vortrag „Aufgaben und Probleme des Denkmalschutzes an oberösterreichischen Beispielen“ (GNG – Urania, 8)
28. 2. Graz: Arbeitsberichte (Zoologie – AVB – ÖGV, 12)
1. 3. Gralla: Dr. M. J. ANSCHAU und W. STANI, Führung „Vogelbeobachtungen am Murstausee Gralla“ (Zoologie – AVB – ÖGV, 22)
3. 3. Graz: A. MAUERHOFER, Vortrag „Bemerkenswerte Käferfunde in der Sierra Nevada (Südspanien)“ (Zoologie – FE, 21)
6. 3. Graz: Jugendklub 2 und 3, Filme und Bilder vom Tier- und Pflanzenleben unter Wasser „Erlebnisse im Roten Meer“ (Rfj, 37)
10. 3. Graz: Jugendklub 1, Bildnerisches Gestalten „Gold- und Seidenpapier“ (Rfj, 22)
11. 3. Graz: Dr. W. STELZER, Führung für eine 2. Klasse der Volksschule Ferdinandeum „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ (Rfj, 21)
11. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Jugendarbeit im Landesmuseum Joanneum“ für den Elternverein Ferdinandeum (Rfj, 28)
11. 3. Graz: Hofrat Dr. U. OCHERBAUER, Vortrag „Denkmalpflege in der Steiermark“ (GNG – Urania, 52)
18. 3. Graz: Dr. W. STELZER, Führung für die 2b-Klasse der Volksschule Ferdinandeum „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ (Rfj, 19)
18. 3. Graz: Univ.-Prof. Dr. G. BRUCHER, Vortrag „Zu Peter Paul Rubens“ (GNG – Urania, 30)
24. 3. Graz: Jugendklub 1, Besuch der Sonderausstellung „Volkstümliches Schnitzwerk“; Bilderisches Gestalten „Gold- und Seidenpapier (Fortsetzung)“ (Rfj, 21)
25. 3. Graz: Univ.-Prof. Dr. H. G. FRANZ, Vortrag „Die Kunst in Syrien“ (GNG – Urania, 26)
28. 3. Graz: Arbeitsberichte (Zoologie – AVB – ÖGV, 15)
- 30.–31. 3., Graz: Dr. D. ERNET und Dr. A. ZIMMERMANN, Seminar „Bestimmen heimischer Gräser“ (Botanik – FA, 23)
31. 3. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Erkunden, erleben, verbundenbleiben – das Landesmuseum Joanneum als lebendes Museum“ für Studierende

- der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau im Rahmen des „Tages der außerschulischen Jugendarbeit“ (Rfj, 59)
1. 4. Graz: Dr. A. KRAPP, Vortrag „Tendenzen in der österreichischen Malerei zwischen 1918 und 1938“ (GNG – Urania, 28)
 3. 4. Graz: Jugendklub 2 und 3, Seminar zu einem Fernsehfilm „Die Entwicklung der Stadt vor 5000 Jahren (Jericho, Catal Hüyük)“ (Rfj, 24)
 3. 4. Graz: Dr. W. STELZER, Führung durch die Sonderausstellung „Volkstümliches Schnitzwerk“ für die 4a-Klasse der Volksschule Graben (Rfj, 24)
 6. 4. Graz: Dr. W. STELZER, Führung durch die Sonderausstellung „Volkstümliches Schnitzwerk“ für eine 3. Klasse der Volksschule Graben (Rfj, 29)
 7. 4. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Aus der Arbeit des Referates für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum“ für den Verein „Das lebende Museum“ (Rfj, 16)
 7. 4. Graz: Jugendklub 1, Lehrausgang in eine Werkstatt der St. Peter-Keramik (Rfj, 29)
 7. 4. Graz: P. HORAK, Vortrag „Gedanken zur Phylogenie der Chelicerata“ (Zoologie – FE, 20)
 8. 4. Graz: Dr. E. HUDECZEK, Vortrag „Kunsth Handwerk der römischerzeitlichen Steiermark“ (GNG – Urania, 20)
 9. 4. Graz: Dr. W. STELZER, Führung durch die Sonderausstellung „Volkstümliches Schnitzwerk“ für die 4b-Klasse der Volksschule Graben (Rfj, 41)
 9. 4. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Präsentation eines Unterrichtsmodells „Vom Faustkeil zur eisernen Speerspitze – Werkzeugfinder der Vorzeit“ für zwei 1. Klassen der Übungshauptschule der Pädagogischen Akademie des Bundes (Rfj, 59)
 12. 4. Kirchberg: Dr. M. J. ANSCHAU, Führung „Vogelbeobachtungen an den Kirchberger Teichen“ (Zoologie – AVB – ÖGV, 5)
 23. 4. Graz: Jugendklub 2 und 3, Lehrausgang in eine Werkstatt der St. Peter-Keramik „Ton auf der Töpferscheibe verarbeitet“ (Rfj, 18)
 25. 4. Judenburg: Vortragstagung (Geologie – Mineralogie, 75)
 26. 4. Graz: Jugendklub 2 und 3, Exkursion „Die Vogelwelt auf dem Rosenberg“ (Rfj, 14)
 27. 4. Trautenfels: Dipl.-Ing. H. SPIELHOFER, Vortrag „Bauernhäuser richtig sanieren“ (Trautenfels – Arbeitskreis für Heimatpflege, 81)
 - 27.–28. 4. Graz: Dr. D. ERNET und Dr. A. ZIMMERMANN, Seminar „Bestimmen heimischer Gräser“ (Botanik – FA, 21)
 28. 4. Graz: Jugendklub 1, Zeichnen „Die Dachhaut und die Wohnung darunter“ (Rfj, 15)
 5. 5. Graz: Arbeitsabend (Zoologie – FE, 5)
 5. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ für eine 4. Klasse der Volksschule Lagergasse (Rfj, 39)
 6. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für die 4a-Klasse der Übungsvolksschule der Pädagogischen Akademie des Bundes (Rfj, 27)

7. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für eine 4. Klasse der Volksschule Algersdorf (Rfj, 25)
8. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Vortrag „Erkunden, erleben, verbunden bleiben – das Landesmuseum Joanneum als lebendes Museum“ für Studierende der Pädagogischen Akademie des Bundes im Rahmen der Informationsveranstaltung „Außerschulische Jugendberziehung“ (Rfj, 69)
12. 5. Graz: Jugendklub 1, Besuch der Apotheke und Kirche der Barmherzigen Brüder sowie der Alten Galerie „Gefährliche Apotheken“ und „Hilfsbereite Heilige“ (Rfj, 16)
12. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für die 4b-Klasse der Volksschule Algersdorf (Rfj, 29)
12. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Führung für eine 4. Klasse der Volksschule Niederschöckl „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ (Rfj, 18)
12. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Führung für eine 1. Klasse der Hauptschule Gratwein „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ (Rfj, 34)
13. 5. Trautenfels: Model-Strickkurs (Trautenfels, 16)
15. 5. Graz: Jugendklub 2 und 3, „Römischer Hausrat und Kleidung in der Steiermark“ (Rfj, 28)
18. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Führung für eine 4. Klasse der Volksschule Andritz „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ (Rfj, 23)
- 18.–19. 5. Graz: Dr. D. ERNET und Dr. A. ZIMMERMANN, Seminar „Bestimmen heimischer Gräser“ (Botanik – FA, 15)
19. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für eine 4. Klasse der Volksschule St. Peter am Kammersberg (Rfj, 35)
19. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER und Dr. W. STELZER, 1. Mitarbeiterbesprechung zum Museumsfest (Rfj, 34)
20. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ für die 4a- und 4b-Klasse der Volksschule Premstätten (Rfj, 44)
21. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für eine 4. Klasse der Volksschule St. Oswald bei Plankenwart (Rfj, 22)
21. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für eine 1. Klasse der Hauptschule Stainz (Rfj, 37)
22. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung „Spiel, Sport und Ernstfall – Waffen und Rüstungen im Landeszeughaus“ für eine 4. Klasse der Volksschule Ferdinandeum (Rfj, 26)
26. 5. Graz: Prof. D. H. SAMMER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Wel-

- ches Fell gehört zu welchem Tier?“ für eine 1. Klasse der Volksschule Ferdinandeum (Rfj, 20)
26. 5. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ für die 4a-, 4b- und 4c-Klasse der Volksschule Obdach (Rfj, 63)
26. 5. Graz: Jugendklub 1, Besuch der Sonderausstellung „Kinder – unsere Bilder von ihnen“ in der Neuen Galerie (Rfj, 15)
28. 5. Graz-Mariatrost – Wenisbuch: Dr. D. ERNET und Dr. A. ZIMMERMANN, Botanische Führung im Rahmen des Seminars „Bestimmen heimischer Gräser“ (Botanik – FA, 16)
30. 5. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung „Spiel, Sport und Ernstfall – Waffen und Rüstungen im Landeszeughaus“ für die Hauptschule Graben (Rfj, 26)
31. 5. Klein-Sölk: Hauskundliche Wanderung (Trautenfels, 9)
2. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Vom Greifen zum Begreifen – welches Fell gehört zu welchem Tier?“ für eine 3. Klasse der Volksschule Jägergrund (Rfj, 29)
2. 6. Graz: Dr. W. STELZER, Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für eine 3. Klasse der Volksschule Jägergrund (Rfj, 29)
2. 6. Graz: Prof. Dr. F. PICHLER, Vortrag „Orthopteren – Stellung im System, ihre Bedeutung in der Insektenmorphologie, Physiologie und Ökologie“ (Zoologie – FE, 9)
2. 6. Trautenfels: Jahrestreffen 1981 „Tierwelt und Lebensräume im Bezirk Liezen“ (Trautenfels – Zoologie, 21)
5. 6. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ sowie Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für eine 3. Klasse der Volksschule Irdning (Rfj, 25)
10. 6. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Vom Greifen zum Begreifen – welches Fell gehört zu welchem Tier?“ für den Kindergarten Josef-Huber-Gasse (Rfj, 15)
10. 6. Graz: Prof. D. H. SAMMER und Dr. W. STELZER, 2. Mitarbeiterbesprechung zum Museumsfest (Rfj, 28)
13. 6. Graz: Museumsfest in 12 Abteilungen des Landesmuseums (Landesmuseum Joanneum, 2.366)
17. 6. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ sowie Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für eine 4. Klasse der Volksschule Stift Rein (Rfj, 18)
22. 6. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ sowie Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für eine 4. Klasse der Volksschule Brockmann-gasse (Rfj, 26)
23. 6. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebens-

räume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ sowie Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für eine 1. Klasse der Hauptschule Eisenerz (Rfj, 46)

23. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum mit Schülern der Übungsvolksschule „Von der aufnehmenden Wirtschaft zur Selbsthaftwerdung“ für Studierende der Pädagogischen Akademie des Bundes für Geschichte und Sozialkunde (Rfj, 44)

24. 6. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ für eine 1. Klasse der Hauptschule Dürergasse (Rfj, 23)

24. 6. Graz: Dr. W. STELZER, Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für zwei 4. Klassen der Volksschule Eibiswald (Rfj, 55)

25. 6. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ sowie Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für eine 4. Klasse der Volksschule Brockmann-gasse (Rfj, 26)

25. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Vom Faustkeil zum Bronzeschwert“ für eine 4. Klasse der Volksschule Schönaugasse (Rfj, 27)

25. 6. Graz: Vorbereitende Kartierungsexkursion „Karnische Alpen“ (Botanik, 4)

26. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum in der Alten Galerie, Abt. Mittelalterliche Kunst „Vom Bitten und Danken“ für die 4a-Klasse der Volksschule Augasse (Rfj, 25)

27. 6. Graz: Arbeitsberichte (Zoologie – AVB – ÖGV, 18)

27. 6. Trautenfels: Vortragsveranstaltung (Mineralogie – Geologie, 80)

27. 6. Trautenfels: Sammlertreffen (Mineralogie, Geologie, Trautenfels, 53)

30. 6. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ sowie Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für eine 4. Klasse der Volksschule Rein (Rfj, 46)

30. 6. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ sowie Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für eine 4. Klasse der Volksschule Stiwill (Rfj, 31)

30. 6. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Erprobung eines Unterrichtsmodells „Musikanten – spielt's auf!; vom Klang alter Musikinstrumente“ für die private Mädchen-Volksschule Riegersburg (Rfj, 43)

1. 7. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Vom Faustkeil zum Bronzeschwert“ für eine 4. Klasse der Volksschule Schönaugasse (Rfj, 21)

1. 7. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebensräume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“; „Alles, was Bär heißt...“ für eine 4. Klasse der Volksschule Kapfenberg (Rfj, 20)

1. 7. Graz: Dr. W. STELZER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Lebens-

räume heimischer Tiere – Arbeit mit dem Spielcomputer“ sowie Einsatz von Unterrichtsmodellen in der Abteilung für Geologie „Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen“ für eine 4. Klasse der Volksschule Eisteichsiedlung (Rfj, 20)

1. 7. Trautenfels und Krungl: Präsentation eines Videofilms (Trautenfels, 84)

3. 7. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Erprobung eines Unterrichtsmodells „Minerale, Erze und Gesteine in der Steiermark“ für die Volksschule Augasse (Rfj, 24)

3. 7. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung in der Abteilung für Geologie „Eiszeitliche Funde in der Steiermark“ für eine 3. Klasse der Volksschule Pachern (Rfj, 23)

3. 7. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung im Landeszeughaus „Panzerung und Rüstung“ für eine Sonderklasse der Volksschule Hausmannstätten (Rfj, 19)

5. 7. Stoderzinken: Botanische Wanderung am Stoderzinken (Trautenfels – Botanik, 31)

7. 7. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Erprobung eines Unterrichtsmodells „Musikanten spielt's auf!, vom Klang alter Musikinstrumente“ für das Privatgymnasium Sacre Coeur (Rfj, 27)

8. 7. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung in der Abteilung für Zoologie „Vom Greifen zum Begreifen – welches Fell gehört zu welchem Tier?“ für eine 3. Klasse der Volksschule Afritschgasse (Rfj, 27)

9. 7. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Erprobung eines Unterrichtsmodells „Musikanten spielt's auf!, vom Klang alter Musikinstrumente“ für eine 1. Klasse des Bundesrealgymnasiums Oeverseegasse (Rfj, 33)

11.–17. 7. Salzburg: Mineralogische Exkursion (Mineralogie – JV, 40)

23. 8. Gralla: Dr. M. J. ANSCHAU und W. STANI, Führung „Limikolenzug am Murstausee Gralla“ (Zoologie – AVB – ÖGV, 8)

27. 8. Graz – Stattegg: Jugendklub 1, ein Ferientag im Museum „Feldhase-Stallhase; die lustige Forelle“ (Rfj, 17)

30. 8. Strehau: Schlußkonzert des Internationalen Kammermusikurses 1981 von Aigen (Trautenfels – Arbeitskreis für Heimatpflege, 187)

10. 9. Badl – Semriach – Peggau: Jugendklub 2 und 3, Seminar „Archäologen erkunden die älteste Vergangenheit“, Exkursion zur Repolust-, Badl- und Halbhöhle bei Peggau (Rfj, 27)

22. 9.–2. 12. Trautenfels: Model-Strickkurs (Trautenfels, 33)

24. 9. Graz: Jugendklub 1, Bildnerisches Gestalten „Sonne über dem Steinbruch“ (Rfj, 35)

26. 9. Graz: Arbeitsberichte (Zoologie – AVB – ÖGV, 18)

27. 9. Gröbming: Hauskundliche Wanderung (Trautenfels, 7)

29. 9. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Unterricht im Museum „Werkzeugfinder und Höhlenbewohner“ für die Seminargruppen M11 und M21 der Pädagogischen Akademie des Bundes (Rfj, 66)

6. 10. Graz: Dipl.-Ing. H. HABELER, Vortrag „Ein schwieriges Artenpaar unserer Gebirgsfauna: *Boloria pales* SCHIFF. und *Boloria napaea* HFFMGG.“ (Zoologie – FE, 11)

7. 10. Graz: Dir. Dr. P. ARNOLD, Vortrag „Die sächsische Talerwährung“ (Vor- und Frühgeschichte – Grazer Numismatische Vereinigung, 27)
8. 10. Graz: Jugendklub 1, „Die kleine Welt der Fürsten von Eggenberg“ (Rfj, 34)
15. 10. Graz: Jugendklub 2, „Die kleine Welt der Fürsten von Eggenberg“ (Rfj, 12)
15. 10. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte „Unser ältestes Geschichtsbuch – Erkenntnisse aus Höhlenfunden in der Steiermark“ für eine 2. Klasse des Bundesrealgymnasiums Lichtenfelsgasse (Rfj, 35)
17. 10. Graz: Herbstfachtagung (Mineralogie – Geologie – JV, 73)
18. 10. Gleichenberg: Exkursion in das Gleichenberger Vulkangebiet (Mineralogie – Geologie – JV, 55)
22. 10. Graz: Jugendklub 1, Zuordnungsspiel „Bunte Steine an der Wand“; Bildnerische Arbeit im plastischen Bereich „Ein selbstgebautes Mineral“ (Rfj, 34)
29. 10. Graz: Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER, Vortrag „Schätze der Alten Galerie“ (Alte Galerie, 29)
3. 11. Graz: K. RATH, Vortrag „Wanderfalterreport 1981“ und P. HORAK, Vortrag „Fortpflanzungsbiologie bei Spinnen“ (Zoologie – FE, 16)
5. 11. Graz: Jugendklub 1, „Eine glühende Kugel“, Besuch der Sonderausstellung „trigon '81“ (Rfj, 37)
9. 11. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung in der Abteilung für Mineralogie „Erzherzog Johann und das Joanneum“ für die Hauptschule St. Johann (Schulversuch Landeskunde) (Rfj, 11)
9. 11. Graz: Bestimmungsabend (Botanik – FA, 12)
12. 11. Andritz-Ursprung: Jugendklub 2 und 3, „Wasserschnecken und Muscheln“, Exkursion zu kleinen Gewässern im Raum Oberandritz (Rfj, 24)
12. 11. Graz: Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER, Vortrag „Vorbild Dürer“ (Alte Galerie – Urania, 13)
19. 11. Graz: Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER, Vortrag „Vorbild Dürer“ (Alte Galerie – Urania, 18)
19. 11. Graz: Jugendklub 1, Bildnerisches Gestalten „Eine glühende Kugel“, Fortsetzung (Rfj, 28)
21. 11. Trautenfels: Hauskundliches Seminar (Trautenfels – Arbeitskreis für Hausforschung, 16)
26. 11. Graz: Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER, Vortrag „Mythologisches auf Gemälden der Alten Galerie“ (Alte Galerie – Urania, 25)
28. 11. Graz: Arbeitsberichte (Zoologie – AVB – ÖGV, 27)
28. 11. Graz: Prof. Dr. H. SAMMER, Führung in der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte, „Steine, die nicht splintern – Die Metallzeiten in unserer Heimat“ für eine 2. Klasse des Bundesrealgymnasiums Lichtenfelsgasse (Rfj, 37)
1. 12. Graz: Dr. E. KREISSL, Vortrag „Faunistische Forschungen und Ergebnisse 1980“; Dipl.-Ing. H. HABELER, Vortrag „Zwei für die Steiermark neue, doch problematische Artenpaare: *Thera variata* SCHIFF./*albonigrata* GORN und *Lycia hirtaria* CL./*hanoviensis* HEYM.“ (Zoologie – FE, 14)

3. 12. Graz: Jugendklub 1, „Erzherzog Johann, der steirische Prinz“; „Advent, Advent, ein Lichtlein brennt (Aus der Geschichte der Beleuchtung)“ (Rfj, 28)
3. 12. Graz: Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER, Vortrag „Rembrandt und Zeitgenossen“ (Alte Galerie – Urania, 11)
10. 12. Graz: Prof. Dr. K. WOISETSCHLÄGER, Vortrag „Rembrandt und Zeitgenossen“ (Alte Galerie – Urania, 14)
14. 12. Graz: Bestimmungsabend (Botanik – FA, 12)
- 16., 18., 19. 12.: Graz: „Alte Hirten- und Krippenlieder“ (Steirisches Volkskundemuseum, 125)
17. 12. Graz: Dir. Dr. F. Waidacher und Prof. Dr. H. Sammer, Multiplikationsseminar „Geschichte erfahrbar machen (aus der Jugendarbeit des Landesmuseums)“ für die Arbeitsgemeinschaft der Geschichtelehrer Steiermarks (Rfj, 43)
17. 12. Graz: Jugendklub 1, Plastisches Gestalten „Hungrige Vögel“ (Rfj, 34)
18. 12. Graz: Jugendklub 2 und 3, „Erzherzog Johann – und was von ihm blieb: die Steiermärkische Landesbibliothek“ (Rfj, 11)
21. 12. Graz: Prof. Dr. H. Sammer, Vortrag „Erkunden, erleben, verbunden bleiben – das Landesmuseum Joanneum als lebendes Museum“ im Rahmen des „Tages der außerschulischen Jugendarbeit“ für die Volks-, Haupt- und Sonderschul-Lehramtskandidaten der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Seckau (Rfj, 60)

BESUCHSSTATISTIK 1981

Monat	Ständige Sammlungen													SUMME	(11) Sonderausstellungen	(12) Veranstaltungen	(13) Gesamtbesuch
	1) Museumsgebäude Rauberg, 10	2) Museumsgebäude Neutorg. 45	3) Landeszeughaus	4) Neue Galerie	5) Steirisches Volkskundemuseum	6) Außenstelle Stainz	7) Schlor Eggenberg, Abteilungen	8) Schlor Eggenberg, Park	9) Landschaftsmuseum Schlor Trautenfels	Bild- und Tonarchiv	10) Alpengarten Rannach	SUMME					
Jänner	407	727	—	—	—	—	—	6.529	1.361	138	—	9.162	5.749	270	15.181		
Februar	614	482	—	—	—	—	861	6.181	1.479	132	—	9.749	6.404	286	16.439		
März	584	486	—	—	—	48	1.547	9.197	959	148	282	13.251	5.876	396	19.523		
April	1.374	663	3.265	—	285	674	4.624	10.547	1.661	159	820	24.072	11.406	519	35.997		
Mai	1.628	750	7.812	—	684	2.230	9.002	10.364	2.319	172	926	35.887	21.999	691	58.577		
Juni	2.430	1.155	9.997	—	844	1.747	11.545	7.569	4.310	137	1.230	40.964	22.052	3.087	66.103		
Juli	2.377	1.286	10.642	165	820	1.926	13.265	9.241	8.543	182	774	49.221	35.994	369	85.584		
August	1.548	1.289	11.800	19	341	1.841	13.715	11.866	6.927	122	794	50.262	24.197	212	74.671		
September	1.047	745	5.294	31	493	3.411	7.936	9.621	3.609	137	530	32.854	16.015	186	49.055		
Oktober	1.047	927	3.420	12	591	4.236	6.412	11.709	3.761	149	404	32.668	20.902	310	53.880		
November	976	849	—	10	—	123	1.854	5.269	123	161	—	9.365	4.476	264	14.105		
Dezember	1.140	835	30	108	—	—	—	4.044	831	146	—	7.134	6.386	954	14.474		
SUMME	15.172	10.194	52.260	345	4.058	16.236	70.761	102.137	35.883	1.783	5.760	314.589	181.456	7.544	503.589		
Vorjahr	15.211	27.234	45.972	—	5.217	14.064	57.676	89.944	34.206	2.178	3.526	295.228	191.388	8.041	494.657		
± Vorjahr	-39	-17.040	+6.288	—	-1.159	+2.172	+13.085	+12.193	+1.677	-395	+2.234	+19.361	-9.932	-497	+8.932		

ANMERKUNGEN

- 1) Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau;
Abteilung für Mineralogie;
Abteilung für Botanik (nur Studiensammlung, keine gesonderte Zählung);
Abteilung für Zoologie (wegen Neugestaltung nur beschränkt zugänglich).
- 2) Abteilung für Kunstgewerbe (wegen Wiederaufstellung nur beschränkt zugänglich);
Alte Galerie.
- 3) 1. 4. bis 31. 10. geöffnet.
- 4) Schausammlung Plastik ab 2. 7. zugänglich; sonst Sonderausstellungen und Veranstaltungen.
- 5) 1. 4. bis 31. 10. geöffnet.
- 6) 1. 4. bis 31. 10. Montag bis Donnerstag 9–13, Samstag, Sonntag und an Feiertagen 9–17 Uhr geöffnet.
- 7) Abteilung für Vor- und Frühgeschichte (1. 2. bis 30. 11. geöffnet);
Münzensammlung (nur Studiensammlung, keine gesonderte Zählung);
Abteilung Schloß Eggenberg (Prunkräume) 1. 4. bis 31. 10. geöffnet, im März und November gegen Voranmeldung zugänglich. Wegen der Vorbereitung und Veranstaltung von Empfängen und Konzerten war der Besuch nicht an allen Tagen der Besuchssaison möglich;
Jagdmuseum (1. 2. bis 30. 11. geöffnet);
- 8) Wildpark;
Römersteinsammlung.
- 9) 1. 4. bis 31. 10. geöffnet (2. 1. bis 15. 2. und 19. 12. bis 31. 12. für Sonderausstellungen zugänglich), sonst gegen Voranmeldung zugänglich.
- 10) 1. 4. bis 31. 10. geöffnet.
- 11) Insgesamt 39 Termine der Abteilungen bzw. Museumsgebäude Raubergasse 10 (5 Termine/59.262 Besucher), Neutorgasse 45 (1/1.504), Zeughaus (1/923), Neue Galerie (19/36.475), Volkskundemuseum (3/2.642), Stainz (2/14.412), Trautenfels (6/62.491), Bild- und Tonarchiv (2/3.747).
Besuchszahlen von Sonderausstellungen sind in jenen Fällen, in denen eine getrennte Zählung nicht möglich ist, mit den Besuchszahlen der jeweiligen ständigen Schausammlungen identisch.
- 12) Insgesamt 165 Veranstaltungen der Abteilungen bzw. Museumsgebäude Raubergasse 10 (133 Veranstaltungen/5.810 Teilnehmer), Neutorgasse 45 (6/110), Neue Galerie (12/316), Volkskundemuseum (1/727), Trautenfels (13/581).
- 13) Anteil der Besuche bei freiem Eintritt: 341.677 (= 47,8%); Anteil der Kinder und Jugendlichen am Gesamtbesuch: 187.367 (= 37,2%).

Verkäufliche Veröffentlichungen

Preise inkl. MwSt. Bestellungen werden an die jeweilige Abteilung erbeten.

(Die meisten Publikationen werden auch im Schriftentausch abgegeben)

Alle bis einschließlich 1980 erschienenen bzw. noch erhältlichen verkäuflichen Veröffentlichungen der einzelnen Abteilungen sind im Jahresbericht 1980 des Landesmuseums Joanneum angeführt. Ab 1981 werden nur noch die Neuerscheinungen sowie Änderungen (vergriffen, Preisänderungen) gegenüber 1980 angegeben. Auf Verlangen werden Sonderdrucke der „Verkäuflichen Veröffentlichungen“ aus dem Jahresbericht 1980 kostenlos abgegeben.

Direktion

Landesmuseum Joanneum Graz, Jahresbericht 1980, Neue Folge 10.

GRAZ, 1981, 195 S.

S 80.–

Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

Mitteilungen der Abteilung für Geologie und Paläontologie des Landesmuseums Joanneum:

Heft 42, 1981: Themenheft „Steirische Rohstoffreserven“, Band 2: Mit einer Einbegleitung von Landeshauptmann Dr. J. KRÄINER, einem Vorwort von W. GRÄF und Beiträgen von E. GEUTEBRÜCK, J. G. HADITSCH, D. PETERSEN-KRAUSS & Y. YAMAC; J. HÖNIG & H. TIEDTKE; H. J. MAURITSCH; K. METZ; W. POHL, W. SIEGL & M. VINZENZ; G. SCHARFE; Ch. SCHMID, Ch. SCHMÖLLER & F. WEBER; F. SCHÜSSLER; E. F. STUMPF & A. EL AGEED; E. J. ZIRKL.

194 S., 58 Abb., 19 Tab., 9 Taf., 11 Beil.

S 200.–

Abteilung für Mineralogie

Mitteilungsblatt der Abteilung für Mineralogie am Landesmuseum Joanneum:

Heft 49, 1981: A. ALKER, P. GOLOB, W. POSTL & H. WALTINGER: Hydrotal-
kit, Nordstrandit und Motukoreait vom Stradner Kogel, süd-
lich Gleichenberg, Steiermark.

W. POSTL & P. GOLOB: Mcguinnessit, $(Mg, Cu)_2CO_3(OH)_2$,
aus dem Serpentinegebiet von Kraubath, Steiermark.

W. POSTL: Kolbeckit, ein seltenes wasserhältiges Scandium-
phosphat aus dem Steinbruch in der Klause bei Gleichen-
berg, Steiermark.

Buchbesprechung.

32 S., 12 Abb., 8 Tab.

S 25.–

Heft 1957/1 und 1959/1

Vergriffen

Heft 1964/1, Preisberichtigung

statt S 5.– S 15.–

Abteilung für Botanik

W. MAURER: Die Pflanzenwelt der Steiermark und angrenzender Gebiete am Alpenostrand. Graz 1981.

147 S., 33 Abb., 28 Schwarzweiß- und 12 Farbtafeln (nur im Schriftentausch oder Buchhandel erhältlich). S 420.–

Abteilung für Zoologie

Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum: Jg. 10 (1981):

Heft 1: E. KREISSL: 10 Jahre Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum.

E. HABLE: Ornithologische Beobachtungen 1980, vorwiegend im Gebiet der Forschungsstätte „P. Blasius HANF“ am Furtnersteich (Aves).

E. HABLE: Ergänzungen, Nachträge und Berichtigungen zu „Eine steirische Zentralkartei ornithologischer Daten“ (1979) (Aves).

S. PRÄSENT: Ornithologische Beobachtungen, vorwiegend im Gebiet des Hörfeldes und seiner weiteren Umgebung aus den Jahren 1979 und 1980 (Aves).

F. SAMWALD: Das Vorkommen der Blauracke, *Coracias garrulus* L., in der Oststeiermark (Aves).

W. STANI: Ornithologische Beobachtungen aus der Südsteiermark, unter besonderer Berücksichtigung des Vogelschutzgebietes „Murstaensee Gralla“, im Jahre 1980 (Aves).

R. STOCKER: Die Vögel des Mürztales und seiner Bergwelt (Aves).

B. WEISSERT: Der Bestand des Weißstorches, *Ciconia ciconia* L., in der Steiermark im Jahre 1980 (Aves).

E. WÖHL: Ein beachtliches Brutvorkommen der Zippammer, *Emberiza cia* L., am Pfaffenkogel bei Kleinstübing in der Steiermark (Aves). 84 S., 13 Abb. S 88.–

Heft 2: E. KREISSL: Dr. Walter KLEMM †

H. HABELER: Lepidopterologische Nachrichten aus der Steiermark, 7 (Ins., Lepidoptera).

H. HABELER: Gibt es Vorkommen von *Lycia hanoviensis* HEYM. in der Steiermark? (Ins., Lepidoptera, Geometridae).

H. HABELER: Lawinen als Lebensraumerhalter für Schmetterlinge (Ins., Lepidoptera).

M. KIRCHENGAST & H. KAISER: Zur Kenntnis fließwasserbewohnender Mermithiden-Arten der Steiermark (Nemathelminthes, Nematoda, Mermithidae).

K. KÖGLER: Vorkommen von *Troglophilus cavicola* KOLLAR und *Troglophilus neglectus* KRAUSS in der Steiermark (Ins., Saltatoria).

P. KROTT: Erstnachweis des Steinmarders (*Martes foina* ERXLEBEN, 1777) im Kleinsölketal (Mammalia, Carnivora).

P. REISCHÜTZ: Die rezenten Wasserschneckenarten Österreichs (Moll., Gastropoda).

H. SATTMANN: Über die Helminthenfauna einiger Frösche aus einem Fischteich in der Südsteiermark (Nemathelminthes, Plathelminthes und Amphibia).

F. SPITZENBERGER: Die Langflügelfledermaus (*Miniopterus schreibersi* KUHL, 1819) in Österreich. — *Mammalia austriaca* 5 (Mammalia, Chiroptera).

72 S., 22 Abb.

S 80.—

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

W. MODRIJAN & E. WEBER: Die Römersteinsammlung im Eggenberger Schloßpark. Graz 1981.

232 S.

S 110.—

Abteilung für Kunstgewerbe

Österreichische Keramik 1900—1980. Ausstellungskatalog. Linz 1981.

16 S., 15 Abb.

S 30.—

G. SMOLA & F. WAIDACHER: Schloß und Schlüssel. Ausstellungskatalog.

Graz 1965.

Vergriffen

Landeszeughaus

Säbel — aus dem Historischen Museum von Kroatien, Zagreb.

Ausstellungskatalog (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz, Nr. 10). Graz 1981.

61 S., 4 Farb- und 8 Schwarzweiß-Tafeln

S 35.—

Neue Galerie

Ausstellungskataloge:

Vevean Oviette — Werke 1944—1980. 1981

S 60.—

Neue Malerei in Österreich I. 1981

S 60.—

Anton Kolig 1886—1950 — Das malerische Werk. 1981

S 120.—

Neue Malerei in Österreich II. 1981

S 60.—

Jakob Gauer mann 1773—1843 — Bilder und Grafiken. 1981

S 35.—

Hans Florey — Farbtotallität in 35 Grundbildern. 1981

S 35.—

70—80 — Elf Jahre Kunst in der Steiermark. 1981

S 50.—

Werke der XVI. Internationalen Malerwochen in der Steiermark. 1981

S 50.—

Josef Taucher — Bilder 81. 1981

S 50.—

Trigon 81. 1981

S 180.—

10 Jahre Landesförderungspreis für Fotografie. 1981

S 40.—

- Wolfgang Buchner – Bauten, Malereien und Skulpturen. 1981 S 35.–
Kunstpreis des Landes Steiermark für zeitgenössische Malerei 1981.
1981 S 20.–

Außenstelle Stainz

- Holz – Naturformen. Ausstellungskatalog (Steirisches Volkskundemuseum,
Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 6). Stainz 1981.
52 S., 15 Abb. S 40.–

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

- Volkskundliches aus dem steirischen Ennsbereich. Festschrift für Karl Hai-
ding. Herausgegeben von V. Hänsel und S. Walter (Schriftenreihe des Land-
schaftsmuseums Schloß Trautenfels, Band 1)
332 S., zahlreiche Abb., Liezen 1981. S 220.–

Bild- und Tonarchiv

Ausstellungskataloge:

- Ernst Matthäus Fürböck. 1979 S 20.–
Geheimnisvolles Lichtbild. Anfänge der Photographie in der Steiermark.
1979 S 40.–
Grazer Kunstphotographen. Maximilian Karnitschnigg (1872–1940) – Hugo
Haluschka (1880–1951). 1981 S 20.–
Gery Wolf. Bilder von unterwegs. 1981 S 20.–

Verkäufliche Diapositive und Bildpostkarten

Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

2 Farbdia positiv-Serien zu 6 Stück à S 40.—

Abteilung für Mineralogie

4 Farbdia positiv-Serien zu 6 Stück à S 40.—

Abteilung für Botanik und Alpengarten Rannach

1 Farbdia positiv-Serie zu 6 Stück S 40.—

4 Bildpostkarten à S 5.—

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

4 Farbdia positiv-Serien zu 6 Stück à S 40.—

3 Bildpostkarten à S 2.—

Abteilung für Kunstgewerbe

35 Farbdia positive à S 8.—

5 Bildpostkarten à S 4.—

Landeszeughaus

3 Farbdia positiv-Serien zu 6 Stück à S 50.—

6 Farbdia positive à S 10.—

10 Farb-Bildpostkarten à S 3.—

Alte Galerie

49 Farbdia positive à S 8.—

26 Bildpostkarten à S 4.—

Neue Galerie

3 Farbdia positiv-Serien zu 6 Stück à S 40.—

Steirisches Volkskundemuseum

2 Farbdia positiv-Serien zu 6 Stück à S 45.—

1 Bildpostkarte S 3.—

Außenstelle Stainz

15 Bildpostkarten à S 3.—

Jagdmuseum

8 Farbdia positiv-Serien zu 6 Stück à S 50.—

3 Bildpostkarten à S 2.—

Abteilung Schloß Eggenberg

6 Bildpostkarten à S 2.—

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

8 Farbdia positiv-Serien zu 6 Stück à S 50.—

1 Bildpostkarte S 3.—

1 Weihnachtsbillett S 5.—

Berichte

Direktion

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 831-24 54, 29 89
Verwaltungsbüro: Tel. (0 31 6) 831-24 55, 26 89

Personalstand (1. 1. 1982)

Direktor: Dr. Friedrich WAIDACHER

Referent für Jugendbetreuung: Prof. Dr. Harald SAMMER (S. V.)

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Willibald STELZER, VB (zugeteilt Referat für Jugendbetreuung)

Verwaltungsdienst:

Johann WEBER-FAUSTER, Amtssekretär

Gertrude SUPANIČ, Kontrollor

Erika GROSS, Fachinspektor

Leonore SCHRÖTTER, VB

Helga MOSER, VB (zugeteilt Referat für Jugendbetreuung)

Kanzleidienst:

Gerlinde MILONAKIS, Kanzleioberoffizial (zugeteilt Abteilung für Botanik und Landeszeughaus)

Edeltraud REISNER, VB (zugeteilt Abteilung für Geologie)

Sieglinde WÖGER, VB (zugeteilt Abteilung für Zoologie, Karenzurlaub)

Ulrike PIGNITNER, VB (Karenzurlaubsvertretung, zugeteilt Abteilung für Zoologie)

Heidelinde ERBIDA, VB (teilbeschäftigt 50%, zugeteilt Abteilung für Mineralogie)

Fachdienst:

Franz FRUHMANN, Oberoffizial (Kraftfahrer)

Franziska HARTLAUER, VB

Johann PÖLZL, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Franz GOTTMANN, Oberaufseher

Andreas LABUGGER, Oberaufseher

Franz HAMMER, Oberaufseher

Alois KÄFER, Oberaufseher

Gerd LANDAUF, VB

Gerhard NEUMANN, VB

Johann WEICHHART, VB

Renate MEISSL, VB

Gitta GÖGG, VB

Josef FORSTNER, VB (zugeteilt Abteilung für Botanik)

Personalien

Direktor Dr. WAIDACHER und die Abteilungsleiter Dr. KREISSL, Univ.-Doz. Dr. GRÄF und Dr. SCHIFFER wurden von der Steiermärkischen Landesregierung zu

Mitgliedern der Dienstbeurteilungskommission für den höheren Dienst – wissenschaftlicher Dienst (1981–1983) bestellt. Der Direktor wurde in den Vorstand des Österreichischen ICOM-Nationalkomitees wiedergewählt. Gerd LANDAUF wurde mit 7. 1., Johann WEICHHART mit 15. 1., Gerhard NEUMANN mit 26. 1., Gitta GOGG mit 3. 4. und Ulrike PIGNITTNER mit 23. 4. eingestellt.

Praktikanten: Dr. Ulrike KRAUS (1. 4. bis 30. 6., zugeteilt Referat für Jugendbetreuung), Sieglind HRAD-RYNDA (1. bis 30. 4., zugeteilt Steiermärkisches Landesarchiv); Karin WANDLING (1. 7. bis 30. 11., zugeteilt Abteilung für Kunstgewerbe, Verwaltungsbüro und Referat für Jugendbetreuung). VB Johann LEBLER war vom 23. 6. bis 17. 9. als Vertreter der Portiere eingesetzt.

Erwerbungen

BIBLIOTHEK

Zuwachs von 407 Nummern (Geschenke 144, Kauf 101, Tausch 78, Belegexemplare 84).

Zahlreiche im Schriftentausch eingegangene Publikationen wurden den fachlich zuständigen Abteilungen zugewiesen.

INVENTAR

Kauf: Neben kleineren Ergänzungen und Erneuerungen: 1 IBM-Kugelschreibmaschine.

Schriftliche Arbeiten

Dr. F. WAIDACHER:

Die letzten zehn Jahre. – Festschrift Erzherzog Johann (erscheint 1982).

Joanneum 2011. – steirische berichte 2/3-1981: 22. Graz 1981.

Das Joanneum – Schatzkammer des Landes. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. – museum (erscheint 1982).

Vorträge

Dr. F. WAIDACHER:

15. 1., 19. 2., 12. 3., 25. 6., Graz: Live-Sendungen aus den Abteilungen Geologie, Botanik, Mineralogie und Vor- und Frühgeschichte (ORF-Landesstudio Steiermark, Reihe „Das Kolloquium“).

14. 5., Salzburg: Referat „Steirische Heimatmuseen 1981“ (Amt der Salzburger Landesregierung, Tagung „Heimatmuseen in Österreich“).

14. 7., Graz: Referat „Das Joanneum und seine Institutionen“ (Pädagogische Akademie des Bundes, Pädagogische Wochen 1981).

13. 11., Retzhof: Seminar „Steirische Heimatmuseen“ (Amt der Steiermärkischen Landesregierung).

17. 12., Graz: 2 Seminare „Das Landesmuseum Joanneum“ (gem. mit Prof. Dr. H. SAMMER; Pädagogische Akademie des Bundes).

Interne Veranstaltungen

Im Rahmen der internen Weiterbildung für die Mitarbeiter des Joanneums (Referent Dr. P. KRENN) wurden drei gemeinsame Besichtigungen unternommen (Ausstellung „Evangelisch in der Steiermark“; Neuaufstellung „Studiensammlung Eisen“, Abteilung für Kunstgewerbe; TV-Aufzeichnung „Herrscher als Forscher und Sammler“) und fünf Referate veranstaltet (Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER „Die Kunst des 20. Jahrhunderts und das Museum“; Dr. I. WOISETSCHLÄGER gemeinsam mit Restauratoren der Abteilung für Kunstgewerbe „Eine Studienfahrt nach London“; Dr. P. ARNOLD, Direktor des Münzkabinetts an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, „Die museale Pflege der Numismatik in Dresden“; Dr. Zbynek Z. STRÁNSKÝ, Leiter der Abteilung für Museologie am Moravské Muzeum Brno/Brünn, „Historische Beziehungen zwischen den Museen in Graz und Brünn“; „Die Museologie und ihre Stellung im Museumswesen“).

Am 10. 12. wurde der 2. Restauratorentag am Joanneum abgehalten (Leitung: Dr. W. POSTL, Referat: K. TROBAS „Zur gegenwärtigen Situation der Papierrestaurierung in Österreich“).

Außertätigkeit

Dr. F. WAIDACHER: Insgesamt 23 Dienstreisen, z. T. auf eigene Kosten (Eisenerz, Halbturn, Lilienfeld, Mondsee, Radmer, Retzhof, Salzburg, St. Martin, Stainz, Strettweg, Weiz, Wien, Zwettl).

Sonstiges

Dr. F. WAIDACHER: Prüfer bei der Dienstprüfung Mag. Dr. ERNET (23. 6., Vorsitz: W. Hofrat Dr. DATTINGER); Begrüßung anlässlich der Eröffnung der Studiensammlung Eisen der Abteilung für Kunstgewerbe (11. 10.); Kuratoriumssitzungen (24. 6., 26. 11.) und Präsidialausschußsitzungen (11. 6., 13. 10.); Jury für die Vergabe des Ecksaals (28. 10.); Planung und Koordination von „museum – Landesmuseum Joanneum Graz (I)“ (Georg-Westermann-Verlag Braunschweig; erscheint 1982); Bericht über die vom Joanneum beaufsichtigten steirischen Heimatmuseen; Aufsicht über das österreichische Schloß- und Schlüsselmuseum Graz; 35 Beratungen und Gutachten; 3 Pressekonferenzen, 4 Presse- bzw. Rundfunkinterviews; laufende Beratungs- und Vorbereitungsgespräche im Zusammenhang mit dem Gedenkjahr 1982, der Einrichtung eines Kurses für naturwissenschaftliche Landeskunde, dem „steirischen

herbst“ und der geplanten Landesausstellung 1984. Der Direktor empfing unter anderen Gästen den Österreichischen Generalkonsul in Ljubljana, Georg WEISS; den Vertreter des British Council Wien, John Gascoigne MILLS; den Leiter der Abteilung für Museologie am Moravské Muzeum Brno (Brünn), Dr. Zbynek Z. STRÁNSKÝ; den Direktor des Münzkabinetts an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, Dr. Paul ARNOLD; den Direktor des Französischen Kulturinstituts Graz, Gerard BOICHUT; den Generalkommissär der Europaratsausstellung 1983 Lissabon, Dr. Pedro CANAVARRO; den Evangelischen Landessuperintendenten Dieter KNALL; den Direktor der Common Market Associates London, John CLIFFORD.

Für mehrere Filme, darunter einen Film über Erzherzog Johann, einen Fernsehbericht über die Restaurierung des Planetensaaes im Schloß Eggenberg und den Fernsehfilm „Herrscher als Forscher und Sammler – Am Beispiel Habsburgs“ wurden in einzelnen Abteilungen Aufnahmen hergestellt.

Am 29. 1. überreichte Landesrat Prof. Kurt JUNGWIRTH im Stucksaal der Abteilung für Mineralogie den Erzherzog-Johann-Forschungspreis des Landes Steiermark an Herrn Univ.-Prof. Dr. Leopold KRETZENBACHER (Laudatio: Univ.-Prof. Dr. Leopold SCHMIDT, Wien). Am 26. 11. übergab Landesrat Prof. Kurt JUNGWIRTH dem Kuratorium intern die neu aufgestellte Schausammlung des Münz- und Antikenkabinetts im Schloß Eggenberg. Am 23. 12. überreichte Landesrat Prof. K. JUNGWIRTH dem 500.000. Besucher des Jahres 1981, Herrn Erwin DOPPLER, Graz, im Rahmen der Sonderausstellung „Österreichische Keramik 1900–1980“ ein Buchgeschenk.

Am 1. 12. wurde in der Direktion das von Dr. P. KRENN verfaßte Buch „Die Oststeiermark“ (St.-Peter-Verlag, Salzburg) der Presse vorgestellt.

Mit Beschluß der Steiermärkischen Landesregierung vom 27. 4. wurde der freie Eintritt für Lehrer im Joanneum verfügt.

Die Öffentlichkeitsarbeit umfaßte unter anderem wieder: regelmäßige Mitteilungen an Tageszeitungen, Rundfunk und Fremdenverkehrseinrichtungen; Versand und Verteilung des Mitteilungsblattes „Joanneum Aktuell“ (4 Ausgaben zu je 10.000 Exemplaren; Redaktion: Dr. O. BURBÖCK), eines Informationsprospektes (10.000 Exemplare) und der Mappe mit Farbprospekten im In- und Ausland. Die Herstellung von Diaserien der einzelnen Abteilungen wurde fortgesetzt und die Planung der für 1982 vorgesehenen Herausgabe einer Dia-Auswahlmappe des Joanneums abgeschlossen.

Über die Tätigkeit des Joanneums wurde in rund 140 Artikeln in Tageszeitungen und Zeitschriften und in mehreren Sendungen des ORF berichtet.

Der gemeinsam mit der Förderungsstelle des Bundes für Erwachsenenbildung für die Steiermark betriebene Kleinbus wurde in 139 Fahrten für das Joanneum eingesetzt und legte dabei eine Gesamtstrecke von 24.112 km zurück. Der VW-Kombi des Joanneums wurde an 273 Tagen auf einer Gesamtstrecke von 57.099 km eingesetzt.

Direktionskanzlei und Verwaltungsbüro hatten einen Aus- und Eingang von 1.972 Nummern.

Referat für Jugendbetreuung

Raubergasse 10/E, A-8010 Graz, Tel. (0316) 831-2133, 2616

Leiter: Prof. Dr. Harald SAMMER

Erwerbungen

BIBLIOTHEK

62 Einzelwerke (davon 2 als Geschenk) und 26 Periodica.

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen

107 Schwarzweiß-Aufnahmen, 350 Diapositive, 3 Farbbilder 50 x 40 kaschiert.
Vom Bild- und Tonarchiv angefertigt:

293 Schwarzweiß-Aufnahmen, 332 Diapositive.

PHONOTHEK

8 Tonbandaufnahmen

INVENTAR

3 Schallplatten (LP), 1 Binokular

Schriftliche Arbeiten

Prof. Dr. H. SAMMER:

Hat der Computer immer recht? Joanneum aktuell, 1981(1):9.

Fossil – lebendes Tier. Ein Ergänzungsspiel zur Wissenssicherung in der neugestalteten Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau. Joanneum aktuell, 1981(2):7.

Erlebtes Museum. Aus der Jugendarbeit des Joanneums. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. – museum (erscheint 1982).

Vorträge und Sonderführungen

Prof. Dr. H. SAMMER:

20. 2., Graz: Zuordnungsspiel „Ein Blick in die Erdgeschichte“ (für die 4. Klasse der Volksschule St. Josef, Weststeiermark).

20. 2., Graz: Kunstbetrachtung und Urteilsbildung „Das Bild der Madonna“ und „Der Mariazeller Wunderaltar“ (für die 3. Klasse des Bundesrealgymnasiums Keplerstraße).

11. 3., Graz: Jugendarbeit im Landesmuseum Joanneum (für den Elternverein Ferdinandeum).

31. 3., Graz: Erkunden, erleben, verbundenbleiben – Das Landesmuseum Joanneum, ein lebendes Museum (Tag der außerschulischen Jugenderziehung an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Eggenberg).

7. 4., Graz: Aus der Arbeit des Referates für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum (Steirisches Volksbildungswerk – Verein das lebende Museum...).
9. 4., Graz: Vom Faustkeil zur eisernen Speerspitze – Werkzeugfinder der Vorzeit (Unterrichtseinheit für die 1. Klasse der Übungshauptschule der Pädagogischen Akademie).
8. 5., Graz: Erkunden, erleben, verbundenbleiben – Das Landesmuseum Joanneum, ein lebendes Museum. (Im Rahmen der Veranstaltung „Tag der außerschulischen Jugenderziehung“ an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Graz).
19. 5., Graz: Mitarbeiterbesprechung zum Museumsfest 1981.
22. 5., Graz: Spiel, Sport und Ernstfall. Waffen und Rüstungen im Landeszeughaus (für die 4. Klasse der Volksschule Ferdinandeum).
26. 5., Graz: Welches Fell gehört zu welchem Tier? (Erprobung eines neuen Unterrichtsmodelles in der Abteilung für Zoologie für die 1. Klasse der Volksschule Ferdinandeum).
30. 5., Graz: Spiel, Sport und Ernstfall. Waffen und Rüstungen im Landeszeughaus (für die Hauptschule Graben).
2. 6., Graz: Welches Fell gehört zu welchem Tier? (Erprobung eines neuen Unterrichtsmodelles in der Abteilung für Zoologie für die Volksschule Jägergrund).
10. 6., Graz: Welches Fell gehört zu welchem Tier? (für den Kindergarten Josef-Huber-Gasse).
10. 6., Graz: 2. Mitarbeiterbesprechung zum Museumsfest 1981.
13. 6., Graz: Museumsfest 1981 in Zusammenarbeit mit 14 Abteilungen des Landesmuseums.
23. 6., Graz: Von der aufnehmenden Wirtschaft zur Seßhaftwerdung (Unterricht im Museum mit Schülern der Übungsvolksschule; für Studierende der Geschichte und Sozialkunde).
25. 6., Graz: Vom Faustkeil zum Bronzeschwert (Präsentation eines Unterrichtsmodelles für die 4. Klasse der Volksschule Schönaugasse).
26. 6., Graz: Vom Bitten und Danken (Unterricht im Museum für die Volksschule Augasse).
30. 6., Graz: Musikanten – spielt's auf! Vom Klang alter Musikinstrumente (Erprobung eines neuen Unterrichtsmodelles für die private Mädchenvolksschule Riegersburg).
1. 7., Graz: Vom Faustkeil zum Bronzeschwert (für die 4. Klasse der Volksschule Schönaugasse).
3. 7., Graz: Minerale, Erze und Gesteine in der Steiermark (Erprobung eines neuen Unterrichtsmodelles mit der Volksschule Augasse).
3. 7., Graz: Panzerung und Rüstung (für die Sonderklasse der Volksschule Hausmannstätten).
3. 7., Graz: Eiszeitliche Funde in der Steiermark (für die 3. Klasse der Volksschule Pachern).
7. 7., Graz: Musikanten – spielt's auf! Vom Klang alter Musikinstrumente (für das private Gymnasium Sacré-Coeur).

8. 7., Graz: Vom Greifen zum Begreifen. Welches Fell gehört zu welchem Tier? (für die 3. Klasse der Volksschule Afritschgasse).
9. 7., Graz: Musikanten — spielt's auf! Vom Klang alter Musikinstrumente (für die 1. Klasse des Bundesgymnasiums Oeverseeegasse).
27. 8., Stattegg-St. Veit: Ein Ferientag im Museum — „Feldhase und Stallhase“ und „Die lustige Forelle“ (Jugendklub 1, Kinderseminar).
10. 9., Badl-Peggau: Ein Ferientag im Museum — „Archäologen erkunden die älteste Vergangenheit“ (Exkursion zur Repolust-, Badl- und Halbhöhle bei Peggau, Jugendseminar, Jugendklub 2 und 3).
29. 9., Graz: Werkzeugfinder und Höhlenbewohner (Unterricht im Museum für Studierende der Pädagogischen Akademie des Bundes, Graz).
15. 10., Graz: Unser ältestes Geschichtsbuch. Erkenntnisse aus Höhlenfunden in der Steiermark (für die 2. Klasse des Bundesrealgymnasiums Lichtenfelsgasse).
9. 11., Graz: Erzherzog Johann und das Joanneum (Schulversuch Landeskunde der Hauptschule St. Johann, Graz-Mariatrost).
28. 11., Graz: „Steine“, die nicht splintern. Die Metallzeiten in unserer Heimat (für die 2. Klasse des BRG Lichtenfelsgasse).
17. 12., Graz: Geschichte erfahrbar machen — Aus der Jugendarbeit des Landesmuseums (Multiplikationsseminar für die Arbeitsgemeinschaft der Geschichtelehrer in der Steiermark).
21. 12., Graz: Erkunden, erleben, verbundenbleiben — Das Landesmuseum Joanneum, ein lebendes Museum (im Rahmen der Veranstaltung „Tag der außerschulischen Jugenderziehung“ an der Pädagogischen Akademie der Diözese Graz-Eggenberg).

Dr. W. STELZER:

Die Entwicklung des Lebens und der Lebewesen — Einsatz von Unterrichtsmaterialien in der Abteilung für Geologie:

6. 7., Graz: für die 1. Klasse der Hauptschule Gratwein.
7. 7., Graz: für die 1.b-Klasse der Hauptschule Dürergasse.
8. 7., Graz: für die 4. Klasse der Volksschule Andritz.
9. 7., Graz: für die 1. Klasse der Hauptschule Marschallgasse und für die 4. Klasse der Volksschule Niederschöckl.
4. 11., Graz: für die 1. Klasse der Bundeshandelsakademie u. Handelsschule I Graz.

Lebensräume heimischer Tiere — Arbeit mit dem Spielcomputer in der Abteilung für Zoologie:

2. 7., Graz: für die 2. Klasse der Hauptschule Webling, für die 4. Klasse der Volksschule Wielandgasse und für die 2. Klasse der Hauptschule Gleisdorf.
3. 7., Graz: für die 4. Klasse der Volksschule Pachern.
25. 11., Graz: für die 4. Klasse der Hauptschule Eggersdorf.

Mineralien in der Steiermark — Präsentation eines neuen Unterrichtsmodelles in der Abteilung für Mineralogie:

9. 12., Graz: für die 4. Klasse der Hauptschule St. Marein bei Graz.
16. 12., Graz: für den Polytechnischen Lehrgang I und II Birkfeld.

Außertätigkeit

Prof. Dr. H. SAMMER:

9.–10. 2., Trautenfels: Erprobung von Arbeitsunterlagen für junge Museumsbesucher und Erarbeitung einer Tonbildschau für die ständige Ausstellung.
21. 5., Eisenerz-Kindberg: Vorbereitungsarbeiten für die Landesausstellung 1984 „Steirisches Eisen“.

18. 8., Stainz — Altenmarkt — Leibnitz: Vorbesprechung zur Aktion „Ein Ferientag im Museum“ und zur Gestaltung von Jugendpublikationen.
Weiters 12 Fahrten nach Wien, Salzburg, Zwettl, Mondsee, Goldegg, Villach (Ausstellungsbesuche) und in die Umgebung von Graz (Leitung von Jugendseminaren der Jugendklubs).

Dr. W. STELZER:

10. 2., Trautenfels: Erprobung von Arbeitsunterlagen für junge Museumsbesucher und Erarbeitung einer Tonbildschau für die ständige Ausstellung.
Weiters 7 Fahrten in die Umgebung von Graz (Leitung von Jugendseminaren der Jugendklubs).

Sonstiges

Prof. Dr. H. SAMMER:

Planung und Leitung von 24 Seminaren der Jugendklubs 1, 2 und 3 und der Aktion „Ein Ferientag im Museum“ in Zusammenarbeit mit Angehörigen des Landesmuseums. Aussendung von Kurzinformationen über den Landesschulrat und die Bezirksschulräte. Mitarbeit bei der museumspädagogischen Ausbildung und Fortbildung der Lehrerschaft und der Studenten in Vorlesungen, Seminaren und bei der Erstellung von Hausarbeiten an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Steiermark; Beratung der Lehrer bei der Aktion „Schüler und Jugendliche lernen die Landeshauptstadt kennen“. Mitarbeit bei der Planung und Neuaufstellung der Schausammlungen und der didaktischen Aufbereitung. Mitarbeit bei der Erstellung eines Vorkonzeptes für eine Sonderausstellung des Joanneums in Canada und USA. Mitarbeit bei der Initiative „Das Museum kommt in die Schule“. Konsulententätigkeit bei den Landesausstellungen „Erzherzog Johann von Österreich“ und „Steirisches Eisen“. Erstellung einer Diskussionsgrundlage für eine aktivierende Auseinandersetzung mit Erzherzog Johann für steirische Lehrer, Jugendgruppenleiter und Schüler (Zusammenarbeit mit dem Landesjugendreferat).

Dr. W. STELZER:

Planung und Leitung von 6 Seminaren der Jugendklubs 1, 2 und 3 und der Aktion „Ein Ferientag im Museum“ in Zusammenarbeit mit Angehörigen des Landesmuseums. Aussendung von Kurzinformationen über den Landesschulrat und die Bezirksschulräte.

Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 831-24 51, 26 57

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiter: Univ.-Doz. Dr. Walter GRÄF, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Univ.-Doz. Dr. Fritz EBNER, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Karl HEMMER, Oberpräparator

Dr. Wolfgang RATH, VB

Josef FLACK, VB

Manfred HÖTZL, VB

Liselotte PICHELHÖFER, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Elisabeth HAUSER, VB

(Siehe auch Direktion/REISSNER)

Personalien

Univ.-Doz. Dr. GRÄF war im Koordinationskomitee zur gegenseitigen Abstimmung der Interessen, Planung und Durchführung der Mineralrohstoffprospektion und -forschung zwischen dem Bund und dem Bundesland Steiermark, als Vertreter der Steiermark (Regierungssitzungsbeschuß vom 9. 3. 1981) und Ländervorsitzender in der Arbeitsgruppe „Naturraumpotentialkarten“ der Österreichischen Raumordnungskonferenz (ÖROK) sowie als Vorsitzender der Österreichischen Geologischen Gesellschaft tätig. Im Rahmen der Forschungsgesellschaft Joanneum bzw. des Forschungszentrums Graz fungierte er als Leiter der Abteilung für Umweltgeologie. Im Sommersemester 1981 hatte er an der Universität Graz einen Lehrauftrag „Allgemeine Paläontologie II (Phylogenie)“ inne. Univ.-Doz. Dr. EBNER wirkte als Schriftleiter des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, leitete die österreichische Arbeitsgruppe des International Geological Correlation Program (IGCP) – Projektes Nr. 5 (Prevariscic and variscic events of the mediterranean mountain belts) und die Arbeitsgruppe Steiermark der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, deren Vorstand er angehört.

Liselotte PICHELHÖFER wurde mit 7. 1. eingestellt. Praktikant: Florian FLADERER (2. 2. bis 27. 2.; 1. 7. bis 31. 7.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung: Oberkarbonpflanzen von der Brunnachhöhe, der Turracher Höhe und der Stangalpe, Dr. J. TENCHOV, Sofia (62.517–62.661); Fohnsdorfer Muschelmarmor, Schloß Weyer, M. HLATKY (62.674); Limonitkonkretion, Voitsberg, Doz. EISENHUT (62.675).

Kauf: Platte mit *Cytoceras*, Marokko (62.662); Congerienplatte, Wr. Becken (62.678); Platte mit *Pecten*, Belluno (62.679).

Aufsammlung: Diatomit, Zangtal (62.676); Unterkarbon-Spaltenfüllung, Hartbauer N Graz (62.677).

BIBLIOTHEK

Schenkung: 21 Einzelwerke als Geschenk von Dipl.-Ing. H. ZIPPUSCH aus dem Nachlaß von Prof. SCHEFCZIK, von Univ.-Prof. Dr. J. G. HADITSCH und Univ.-Prof. Dr. H. HERITSCH.

Kauf: Weiterführung der bisher (siehe Jahresbericht 1978 : 80, 1980 : 77) bezogenen Zeitschriften, weiters Anschaffung von 24 Einzelwerken.

Tausch: Im *Tausch* gegen die Mitteilungen der Abteilung gingen rund 200 Zeitschriftenbände der in den Jahresberichten 1971: 35–39, 1973: 61–62, 1974: 65, 1975: 76 und 1979: 71–72 angeführten Serien ein. Zusätzlich auch noch:

Atti del Museo Friulano di Storia Naturale

museum

Österreichisches Montanhandbuch.

Weiters gelangten im Tauschwege 504 Einzelwerke, Sonderdrucke und geologische Karten an die Abteilung.

PHOTOTHEK

174 Diaaufnahmen zu folgenden Themen: Geologie und Paläontologie der Steiermark; Allgemeine Geologie und Paläontologie; Schausammlung der Abteilung.

INVENTAR

Kauf: Neben kleineren Anschaffungen für Büro und Werkstätte konnten 200 Einträge zur Mobilregalanlage angekauft werden.

Arbeiten an der Sammlung, Bibliothek etc.

Die Inventarisierung wurde mit folgenden Nummern fortgesetzt:

Fossilien, Gesteine, mineralische Rohstoffe (62.517–62.679); Bücher, Sonderdrucke, geologische Karten (91.597–92.156); Einrichtungsgegenstände (84–85); Geräte (387–401).

Aus alten Sammlungsbeständen wurden Pflanzen von Leoben, Parschlug und St. Kathrein/Hauenstein inventarisiert (62.663–62.673).

Die Ordnungs- und Sichtungsarbeiten an den paläobotanischen Beständen der Abteilung wurden fortgesetzt. Weiters wurde eine Bibliotheksrevision durchgeführt.

Folgende auswärtige Fachkollegen studierten an der Abteilung nachstehend angeführte Sammlungsbestände:

J. KELLEY, New Haven, USA, *Pliopithecus*-Material; S. KOVACS, Budapest, Karbon-Conodonten; J. FRANZEN, Frankfurt/Main, Tertiär-Vertebraten; M. PERONI, Vicenza, Conodonten; J. TENCHOV, Sofia, Karbon-Pflanzen.

Forschung

Folgende Forschungsprojekte wurden weitergeführt:

Katalog paläozoischer Brachiopoden (Akademie der Wissenschaften, Wien).

„Naturraumpotentialkarten der Steiermark“: Bezirke Graz, Graz-Umgebung, Radkersburg, Leibnitz, Deutschlandsberg (kooperative Rohstofforschung Bund — Bundesland Steiermark, in Zusammenarbeit mit der Forschungsgesellschaft Joanneum/Forschungszentrum Graz).

Projekt 76/5 (Prevariscic and variscic events of the alpine mediterranean mountain belts) des Internationalen Geologischen Korrelationsprogrammes (IGCP).

Mitarbeit bei der Dinantian Working Group der International Union of Geological Sciences (IUGS).

Neu begonnen und teilweise bereits abgeschlossen wurden Arbeiten an den kooperativen Rohstoffprojekten (in Zusammenarbeit mit der TU Graz, der VOEST-Alpine Eisenerz, der Forschungsgesellschaft Joanneum und dem Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie).

Illite der Oststeiermark.

Braunkohlenlagerstätten Österreichs.

Dekorgesteine der Steiermark.

In Zusammenarbeit mit der Forschungsgesellschaft Joanneum, den Naturfreunden und dem Österreichischen Alpenverein wurden vorbereitende Forschungsarbeiten zur Herausgabe von Naturführern (Bärenschützklamm, Flitzenschlucht, Weiztal) durchgeführt.

Schriftliche Arbeiten

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF:

Geologische Kräfte — Gestalter unserer Erde. — Joanneum aktuell, 1981(2): 6–7.

Vorwort zum Themenheft „Steirische Rohstoffreserven“, Band 2. — Mitt. Abt. Geolog. Paläont. Bergb. Landesmus. Joanneum, H. 42:7, Graz 1981.

Ein Streifzug durch die steirische Erdgeschichte. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. — museum (erscheint 1982).

Stationen auf dem Weg zu Naturraumpotentialkarten in Österreich. — Bericht an die Arbeitsgruppe zur Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Geowissenschaften und Rohstoffe Österreich-BRD und an die Österreichische Raumordnungskonferenz, 7 S., Graz 1980/81 (unveröff.).

Entwicklungsprogramm des Landes Steiermark für Rohstoff- und Energieversorgung. Rohstoffplan. — Bericht an Steiermärkische Landesregierung, 127 S., 19 Beil., Graz 1981 (unveröff.).

Mit F. EBNER et al.: Kartierung von Bentoniten im Tertiär der Ost-, West- und Obersteiermark und Untersuchung der anfallenden Proben, Endbericht. — Bericht Koop. Bund/Bundesländer, 141 S., zahlr. Tab., Abb., Profile und Karten, Graz 1980/81.

Mit F. EBNER et al.: Bentonite und Glastuffe der Steiermark. — Archiv für Lagerstättenforschung (im Druck).

Mit F. EBNER: Bentonit- und Glastuffvorkommen der Steiermark. — Steir. Ber. Rohstoff-Energieforsch., Graz (im Druck).

Mit G. SUETTE, Th. UNTERSWEIG et al.: Erfassung und Darstellung des Naturraumpotentials komplexer Landschaftstypen — Erstellung von Naturraumpotentialkarten für den Verwaltungsbezirk Radkersburg. Geowissenschaftlicher Teil. — 219 S., 28 Beil., 46 Abb., 21 Tab., Graz 1981.

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER:

Vulkanische Tuffe im Miozän der Steiermark. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 111: 39–55.

Fossilien im Bezirk Liezen — 500 Millionen Jahre Erdgeschichte. — Da schau her. Beiträge aus dem Kulturleben des Bezirkes Liezen 1981(3): 1–5.

Vulkane, Riffe und Haie. Rückblick auf die Steiermark vor 20 Millionen Jahren. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. — museum (erscheint 1982).

Führungen und Exkursionen 1980. Bericht über die Exkursionen im Rahmen der 3. Jahrestagung der Österreichischen Geologischen Gesellschaft in Graz. — Mitt. österr. geol. Ges., 74/75: 364–366.

Buchbesprechung: Der geologische Aufbau Österreichs (Ed. Geologische Bundesanstalt, Wiss. Redakteur R. Oberhauser). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 111: 225–227.

Mit W. GRÄF: Kartierung von Bentoniten im Tertiär der Ost-, West- und Obersteiermark und Untersuchung der anfallenden Proben, Endbericht. — Bericht Koop. Bund/Bundesländer, 141 S., zahlr. Tab., Abb., Profile und Karten, Graz 1980/81.

Mit W. GRÄF: Bentonite und Glastuffe der Steiermark. — Arch. Lagerstättenforsch. (im Druck).

Mit W. GRÄF: Bentonit- und Glastuffvorkommen der Steiermark. — Steir. Ber. Rohstoff-Energieforsch., Graz (im Druck).

Mit M. F. BUCHROITHNER: Carboniferous Conodont Zonation and Biofacies within the European part of the Alpine-Mediterranean Mountain Belts. — IGCP No. 5, Newsletter, 3: 35–37, 1 Tab., Belgrad 1981.

Mit A. FENNINGER & H. P. SCHÖNLAUB: The Variscan in Austria. — Geologie en Mijnbouw, 60/1: 169–170, 1 Tab., Amsterdam 1981.

Mit A. FENNINGER, H. L. HOLZER, F. R. NEUBAUER & K. STATTEGGER: Stratigraphic Correlation Forms (SCF) of the Austrian part of Geotraverse B. — IGCP No. 5, Newsletter, 3: 58–60, 1 Abb., 10 Tab., Belgrad 1981.

Mit L. WEBER: Geochemische Prospektion auf Quecksilbervererzungen im Mitteldevon der Rannach-Fazies des Grazer Paläozoikums. — Arch. Lagerstättenforsch. (im Druck).

Mit Beiträgen von L. P. BECKER und F. R. NEUBAUER: Naturraumpotentialkarten der Steiermark, Mittleres Murtaal, Geologie, unveröff. Karten im Maßstab 1:50.000, Graz 1981.

Vorträge und Sonderführungen

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF:

10. 10., Bad Vöslau, Rathaus: Ansprache im Rahmen der Gedenkveranstal-

tung anlässlich des 100. Todestages von Ami Bouè (Österreichische Geologische Gesellschaft und Gemeinderat Bad Vöslau).

19. 11., Wien, Naturhistorisches Museum: Begrüßungsansprache zur Eröffnung der Ausstellung „Ich habe Eduard Suess gesehen“ (Österreichische Geologische Gesellschaft und Naturhistorisches Museum Wien).

20. 12., Wien, Naturhistorisches Museum: Einführung und Diskussionsleitung des Symposions „Das Werk von Eduard Suess in der heutigen Zeit“ (zum 150. Geburtstag von Eduard Suess, veranstaltet von der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, der Österreichischen Paläontologischen Gesellschaft, dem Institut für Wissenschaft und Kunst und dem Naturhistorischen Museum Wien).

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER:

22.–25. 4., 29. 4., Raum Graz, Eisenerz, Veitsch: Exkursionsführung von Dr. S. KOVAC (Budapest).

5. 5., Judenburg (Stadtsaal): Eröffnungsführung zur Sonderausstellung „Fossilien in der Steiermark – 500 Millionen Jahre Erdgeschichte“.

7. 7., Weitendorf und Weißenegg/Wildon: Exkursionsführung einer Gruppe des BG Kirchengasse.

2.–4. 10., Pannoniahaus Stein: Teilnahme am Seminar „Höhlen, Mineralien, Versteinerungen“ des Wiener Volksbildungswerkes und Vortrag „Fossilien – Indizien zur Erforschung der Erdgeschichte der Steiermark“ sowie Exkursionsführung im Raum Gossendorf – Kapfenstein, Steinbruch Retznei und Lurgrotte Semriach.

18. 10., Raum Gleichenberg: Exkursionsführung im Rahmen der Herbstfachtagung.

Im Rundfunk konnte mehrfach über die Arbeit der Abteilung berichtet bzw. zu aktuellen Fachfragen Stellung genommen werden:

15. 1.: „Das Landesmuseum Joanneum – Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau“ (ORF – „Das Kolloquium“: Dr. K. LOGAR – Dir. Dr. F. WAIDACHER, Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF, Univ.-Doz. Dr. F. EBNER, Dr. W. STELZER).

8. 10.: Steirische Landschaft – Der Stradnerkogel (W. STIPPERGER – Univ.-Doz. Dr. F. EBNER, Dr. W. POSTL).

9. 10.: „Bouè-Feier der Österreichischen Geologischen Gesellschaft, Rohstoff-situation in Österreich“ (ORF-Landesstudio NÖ).

Außertätigkeit

Landeskundliche Bestandsaufnahme

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: 17 Dienstreisen (Raum Graz, Eibiswald – Leutschach – Leibnitz, Gesäuse).

Betreuung von Heimatmuseen, Vorbereitung von Ausstellungen und Naturlehrpfaden

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF: 4 Dienstreisen (Eisenerz, Gaishorn, Judenburg, Köflach).

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: 10 Dienstreisen (Judenburg, Murau, Kindberg, Schladming, Raum Weiz).

J. FLACK: 4 Dienstreisen (Judenburg, Trautenfels, Feldbach, Peggau, Wien).

K. HEMMER: 14 Dienstreisen (Judenburg/Murau/Trautenfels, Kindberg, Peggau, St. Nikolai, Sommeralm/Brandlucken, Raum Weiz).

M. HÖTZL: 7 Dienstreisen (Judenburg/Murau/Trautenfels, Kindberg, St. Nikolai).

Mineralogisch-Geologischer Landesdienst

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF: 4 Dienstreisen (Raum Leibnitz, Autobahntrasse; Klöch, Steinbruch; Burgenland, Grundwassererkundung; Raum Hartberg – Gnas – Stainz, Illit- und Bentonitvorkommen; Allerheiligen, Krainer-Denkmal; Bad Mitterndorf, Naturschutzerhebung; Peggau, Badl-Höhle).

Teilnahme an Tagungen, Eröffnungen, Vortragsveranstaltungen und Exkursionsführungen, Arbeitssitzungen und Enqueten

Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF: 33 Dienstreisen (Bad Vöslau, Eisenerz, Gleichenberg, Innsbruck, Leoben, Wien).

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER: 11 Dienstreisen (Wien, Eisenerz, Veitsch, Raum Graz, Trautenfels, Wildon, Gleichenberg, Fürstenfeld, Kapfenstein, Retznei, Semriach, Bad Vöslau). Dienstreuestellung für eine Arbeitstagung im Rahmen des IGCP-Projektes Nr. 5 in Südfrankreich und Spanien vom 8. bis 13. 6.

J. FLACK: 2 Dienstreisen (Judenburg, Trautenfels).

Sonstiges

Gutachten und Beratungen

Erstellung von Sachverständigen-Gutachten und fachlichen Stellungnahmen für Rechts- und Fachabteilungen des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, für Dienststellen des Bundes und die Akademie der Wissenschaften; Auskunftserteilung an Presse und Rundfunk; Beratungen für Dissertationen, Hausarbeiten, Lehrauftritte und Fachprüfungen; Bestimmungen von Gesteinen und Fossilien für Schulen und Sammler; Literaturberatung.

Redaktions- und Herausgeberrätigkeit

Im Berichtsjahr erschien als Band 42 der „Mitteilungen der Abteilung für Geologie, Paläontologie und Bergbau am Landesmuseum Joanneum“ (Schriftleitung: Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF) ein Themenheft „Steirische Rohstoffreserven“ (Teil 2). Die Druckkosten wurden lt. Regierungssitzungsbeschluss vom 17. 12. 1979 aus Mitteln der Rohstoffforschung zur Verfügung gestellt.

Univ.-Doz. Dr. F. EBNER war als Schriftleiter des Naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark tätig (Herausgabe von Band 111).

Vertretungen

Neben der zeitweiligen vertretungsweisen Leitung anderer Abteilungen (Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF, Univ.-Doz. Dr. F. EBNER) war Univ.-Doz. Dr. W.

GRÄF an 66 Tagen als Urlaubs-, Krankenstands- und Dienstreisevertretung des Direktors tätig. Überdies war ihm die Überprüfung und Abzeichnung der Abrechnungsunterlagen der Verwaltungskanzlei der Direktion übertragen.

Ausstellungen

Die im Jahre 1980 bereits in Szombathely und Feldbach gezeigte Wanderausstellung „Fossilien in der Steiermark – 500 Millionen Jahre Erdgeschichte“ wurde im Berichtsjahr in Judenburg (5. 5.–12. 5.), Murau (15. 5.–2. 6.) und im Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels (6. 6.–16. 8.) präsentiert. In der Zeit vom 8. 9. 1981 bis Ende des Jahres stand die Ausstellung in der Pädagogischen Akademie Graz, Hasnerplatz, und wurde voll in den Naturgeschichtsunterricht integriert. Die Gesamtbesucherzahl erreichte bisher über 30.000.

Heimatmuseen

Von der Abteilung werden die Museen in Kapfenstein, Köflach, Peggau/Lurgrotte und Schladming sowie das Montanmuseum Oberkindberg betreut.

Führungen

307 Schulklassen und Gruppen wurden durch die Abteilung geführt (Univ.-Doz. Dr. W. GRÄF 4, Univ.-Doz. Dr. F. EBNER 9, J. FLACK 5). Der langjährige Oberpräparator J. PERNEGG, der sich im Ruhestand befindet, stellte sich in alter Verbundenheit mit der Abteilung wieder für eine Reihe von Führungen zur Verfügung.

Fernseh- und Filmaufnahmen

Das Fernsehen brachte im Wirtschaftsmagazin „Schilling“ im Zusammenhang mit der steirischen Rohstoffsituation sowie in den TV-Filmen „Herrscher als Forscher und Sammler“ und „So nehmen Sie doch Ihren Steirerhut ab“ Einblendungen in die Schausammlung der Abteilung.

Abteilung für Mineralogie

Raubergasse 10/II, A-8010 Graz, Tel. (0316) 831-2461, 2801, 2991

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiter: Dr. Adolf ALKER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Walter POSTL, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Wilhelmine BURRI, Wirkl. Amtsrat

Franz FÜRNRATT, Oberpräparator

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Elisabeth GRATZER, VB

(Siehe auch Direktion/ERBIDA)

Personalien

Dr. ALKER beging sein 40jähriges Dienstjubiläum. Dr. POSTL wurde in den Vorstand des Österreichischen Museumsbundes und des Joanneum-Vereins gewählt und übernahm die Schriftleitung des Mitteilungsblattes der Abteilung für Mineralogie. Praktikanten: Helmut OFFENBACHER (3. 8. bis 31. 8.) und Bernd MOSER (15. 9. bis 14. 10.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Minerale, *Schenkung*

2 Adular (33.795, 33.797), Floite, Zillertal, Tirol, A. LEITNER; 1 Adular (33.806), Stillup, Zillertal, Tirol, A. LEITNER; 1 Aktinolith (32.504), Herzogberg, Modriach, Stmk., F. ARTHOFER; 2 Aktinolith (33.265, 33.266), Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER; 1 Aktinolith (33.815), Talkenköpfe, Zillertal, Tirol, A. LEITNER; 14 Aktinolith (33.817–33.830), Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER; 1 Albit (32.477), Herzogberg, Modriach, Stmk., H. EISL; 2 Albit (32.518, 32.519), Zinkwand, Stmk., F. RAK; 1 Albit (33.814), Pfitscherjoch, Tirol, A. LEITNER; 13 Ammoniojarosit (32.852–32.854, 33.851–33.854), Muttkogel, Zangtal, Stmk., F. ARTHOFER; 9 Analcim (32.336–32.344), Tanzenbergtunnel, Stmk., R. MESSNER; 7 Anatas (32.329–32.335), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER; 1 Anatas (33.816), Rauris, Salzburg, A. LEITNER; 1 Anatas (34.074), Herzogbergtunnel, Modriach, Stmk., H. ECK; 2 Apatit (33.831, 33.858), Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER; 1 Aragonit (31.810), Erzberg, Stmk., H. GUMPL; 1 Aragonit (32.313), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER; 1 Aragonit (33.488), Leitenschuster, Stiwill, Stmk., F. ARTHOFER; 1 Aragonit (32.494), Plankogel, Gasen, Stmk., H. OFFENBACHER; 3 Aragonit (32.825–32.827), Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER; 1 Aragonit (32.823), Erzberg, Stmk., W. PHILIPPEK; 1 Aragonit (32.843), Wildbad Einöd, Stmk., A. FINK; 2 Aragonit (32.881, 32.882), Breitenau, Stmk., E. LECHMANN; 2 Aragonit (34.015, 34.016), Johnsbach, Stmk., H. MARSCHNER; 1 Ardennit (32.849), Salmchateau, Belgien, G. VANACKER; 1 Arsenkies (32.878), Kothgraben, Kleinfestriz, Stmk., F. RAK; 1 Arsenkies (33.926), Rotgülden, Salzburg, H. OFFENBACHER.

1 Baryt (32.510), Guggenbach, Stmk., H. OFFENBACHER; 1 Baryt (32.822), Deutschfeistritz, W. PHILIPPEK; 1 Baryt (33.992), Oberzeiring, Stmk., Joanneum-Verein; 1 Bernstein V. Walchovit (33.194), Grubbach, Salzburg, Joanneum-Verein; 1 Beryll (33.215), Brandalm, Koralpe, Kärnten, G. WEISSENSTEINER; 1 Bindheimit (33.866), Wölch, Kärnten, F. RAK; 1 Bleiglanz (33.023), Marienbau, Stiwoll, Stmk. H. ECK; 1 Bleiglanz (33.878), Arzwaldgraben, Deutschfeistritz, Steiermark, F. RAK; 1 Birknit (33.994), Schellkopf, Eifel, BRD, Dipl.-Ing. H. BEYER; 2 Brochantit (33.205, 33.206), Kothgraben, Kleinfestritz, Stmk., H. EISL; 5 Brochantit (33.999–34.003), Johnsbach, Stmk., H. MARSCHNER; 3 Bukovskyt (32.495, 33.856, 33.865), Rotgülden, Salzburg, H. OFFENBACHER.

1 Cabrerit (33.855), Hirt, Kärnten, H. OFFENBACHER; 8 Calcit (32.291, 32.294–32.299, 32.305), Tanzenbergstollen, Kapfenberg, Stmk., P. OGRIS; 12 Calcit (32.300–32.304, 32.306–32.312), Tanzenbergstollen, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER; 1 Calcit (32.886), Tanzenbergstollen, Kapfenberg, Steiermark, J. KOCH; 1 Calcit (32.481), Stiwoll, Stmk., F. ARTHOFER; 1 Calcit (32.487), Wernersdorf b. Wies, Stmk., F. RAK; 2 Calcit (32.525, 32.526), Klause b. Gleichenberg, Steiermark, K. SCHELLAUF; 1 Calcit (32.833), St. Bartholomä, Stmk., K. SCHELLAUF; 2 Calcit (32.870, 32.871), Klösch, Stmk., H. OFFENBACHER; 1 Calcit (32.891), Autobahntunnel Gratkorn, Stmk., A. SCHALK; 1 Calcit (33.800), Ried im Kaunertal, Tirol, A. LEITNER; 2 Calcit (33.804, 33.805), Stillup, Zillertal, Tirol, A. LEITNER; 1 Calcit (33.845), Großarl, Salzburg, P. PEHAB; 2 Calcit (34.013, 34.014), Johnsbach, Steiermark, H. MARSCHNER; 1 Chabasit (31.807), Bärenalalm, Koralpe, Stmk., H. OFFENBACHER; 1 Chabasit (32.490), Kalcherkogelstollen, Pack, Stmk., F. ARTHOFER; 1 Chabasit (32.501), Neuhofer, Übelbach, Stmk., H. FINK; 2 Chabasit (32.502, 32.503), Neuhofer, Übelbach, Stmk., E. MOYSCHEWITZ; 3 Chabasit (31.858–31.860), Herzogbergstollen, Modriach, Stmk., F. RAK; 2 Chabasit (33.218, 33.220), Schwanberg, Steiermark, W. ARTNER; 1 Clinoptilolith (34.025), Weitendorf, Stmk., H. ECK; 1 Chlorit (32.360), Tanzenbergstollen, Kapfenberg, Stmk., G. FALLENZ; 2 Chlorotil (31.816, 31.817), Oberwolfach, BRD, U. MÜLLER; 1 Copiapit (31.814), Rio Marina, Elba, Italien, Dipl.-Ing. H. BEYER; 1 Crandallit (32.851), Bleton, Belgien, G. VANACKER; 2 Cuprit (34.009, 34.010), Johnsbach, Steiermark, H. MARSCHNER; 3 Cuprit (34.043–34.045), Kothgraben, Kleinfestritz, Stmk., F. RAK; 2 Cuprit (34.046, 34.047), Kothgraben, Kleinfestritz, Stmk., F. LIM.

4 D'Achiardit (32.345, 32.347–32.349), Tanzenbergstollen, Kapfenberg, Stmk., P. OGRIS; 2 D'Achiardit (32.350, 32.351), Tanzenbergstollen, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER; 1 D'Achiardit (32.359), Tanzenbergstollen, Kapfenberg, Stmk., G. FALLENZ; 1 Destinezit (32.850), Richelle, Belgien, G. VANACKER; 3 Devillin (34.006–34.008), Johnsbach, Stmk., H. MARSCHNER; 1 Devillin (34.011), Johnsbach, Stmk., H. MARSCHNER; 1 Disthen (33.899), Untersulzbachtal, Salzburg, A. STRASSER; 3 Dolomit (32.314), Tanzenbergstollen, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER; 1 Dolomit (32.315), Tanzenbergstollen, Kapfenberg, Stmk., P. OGRIS; 1 Dolomit (32.499), Sunk b. Trieben, Stmk., D. MÖHLER.

3 Epidot (33.867–33.869), Oberglashütten, Soboth, Stmk., H. OFFENBACHER; 1 Epidot (34.037), Preuneggsattel, Giglachsee, Stmk., H. OFFENBACHER; 1 Epidot (34.064), Schmied in der Weiz, Stmk., Univ.-Doz. Dr. F. EBNER.

1 Fahlerz (33.794), Veitsch, Stmk., W. PHILIPPEK; 2 Fluorit (32.819, 32.820), Laussa, Stmk., W. PHILIPPEK; 1 Fluorit (33.199), Sunk b. Trieben, Stmk., Verein Steirischer Mineraliensammler.

1 Gersdorffit (33.859), Sunk b. Trieben, Stmk., F. KÜGEL; 1 Gips (32.119), Pyrhnauto-bahntunnel Arding b. Liezen, Stmk., K. STABEL; 6 Gips (32.855–32.857, 33.832–33.834), Muttkogel, Zangtal, Stmk., H. EISL; 2 Gips (33.849, 33.850), Laurion, Griechenland, G. FISCHER; 1 Gips (33.998), Johnsbach, Stmk., H. MARSCHNER; 8 Gips (34.017–34.024), Johnsbach, Stmk., H. MARSCHNER; 1 Gismondin (33.975), Wilhelmisdorf, Steiermark, F. RAK; 1 Granat (32.880), Grössenberg, Stubalpe, A. FUCHS; 1

Granat (33.847), Dietersberg, Ligist, Stmk., H. ECK; 1 Granat (33.861), Planeralm, Donnersbach, Stmk., F. PRIMOSCHITZ; 1 Granat (33.862), Planeralm, Donnersbach, Stmk., Arbeitskreis für Heimatpflege.

1 Hämatit (33.022), Kowaldschmiede, Voitsberg, Stmk., H. ECK; 1 Hämatit (32.443), Fözl, Hochschwab, Stmk., H. HAAS; 1 Harmotom (32.520), Wilhelmsdorf, Stmk., E. LECHMANN; 1 Harmotom (32.872), Wilhelmsdorf, Stmk., Ing. G. LEDER; 1 Hartit (32.530), Franzenschacht, Köflach, Stmk., Dipl.-Ing. A. WEISS; 1 Hartit (33.200), Karlschacht, Köflach, Stmk., H. ECK; 1 Hemimorphit (32.883), Stiwoll, Stmk., H. EISL; 3 Hemimorphit (32.491, 32.841, 32.842), Guggenbach, Stmk., H. OFFENBACHER; 1 Heulandit (32.346), Tanzenbergertunnel, Kapfenberg, Stmk., P. OGRIS; 1 Heulandit (32.358), Tanzenbergertunnel, Kapfenberg, Stmk., R. ZECHNER; 2 Heulandit (32.527, 32.528), Klause b. Gleichenberg, Stmk., F. RAK; 2 Heulandit (32.861, 32.862), Herzogbergertunnel, Modriach, Stmk., F. RAK; 7 Heulandit (34.028–34.034), Krems b. Voitsberg, Stmk., H. ECK; 2 Hydrozinkit (32.839), Guggenbach, Stmk., H. OFFENBACHER; 3 Hydrozinkit (32.846–32.848), Stiwoll, Stmk., F. RAK.

2 Ilvait (31.812, 31.813), Rio Marina, Elba, Italien, Dipl.-Ing. H. BEYER.

1 Jaulingit (32.829), Karlschacht, Köflach, Stmk., M. EBERHARD.

1 Klinkozoisit (32.836), Wernersdorf b. Wies, Stmk., E. LECHMANN; 1 Klinkozoisit (33.216), Wernersdorf b. Wies, Stmk., H. OFFENBACHER; 1 Kupferkies (31.809), Ebenlecker, Modriach, Stmk., H. ECK; 1 Kupferkies (32.876), Kothgraben, Kleinfestritz, Stmk., A. FUCHS; 1 Kupferkies (33.848), Terpetzen, Kärnten, V. BREIDLER.

1 Langit (31.815), Deutschfeistritz, Stmk., H. FINK; 1 Laumontit (32.476), Kalcherkogeltunnel, Pack, Stmk., H. EISL; 3 Lazulith (33.908–33.910), Reith b. Fischbach, Stmk., Konsul E. WRESSNIG; 1 Limonit (33.980), Leska b. Weiz, Stmk., Dr. F. KELBITSCH; 2 Limonit (34.004–34.005), Johnsbach, Stmk., H. MARSCHNER.

1 Magnetit (32.493), Plankogel, Gasen, Stmk., H. OFFENBACHER; 1 Magnetit (33.192), Furttschaglgleitscher, Zillertal, Tirol, Joanneumverein; 2 Magnetit (33.990, 33.991), Bründlkogel b. Weiz, Stmk., Dr. F. KELBITSCH; 1 Malachit (32.318), Tanzenbergertunnel, Kapfenberg, Stmk., J. KOCH; 2 Malachit (32.874, 32.875), Kothgraben, Kleinfestritz, Stmk., A. FUCHS; 1 Malachit (32.885), Stiwoll, Steiermark, F. ARTHOFER; 4 Malachit (33.201–33.204), Kothgraben, Kleinfestritz, Stmk., H. EISL; 30 Malachit (34.012), Johnsbach, Stmk., H. MARSCHNER; 3 Markasit (32.270–32.272), Tanzenbergertunnel, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER; 4 Markasit (32.273–32.276), Tanzenbergertunnel, Kapfenberg, Stmk., G. FALLENT; 3 Markasit (32.277–32.279), Tanzenbergertunnel, Kapfenberg, Stmk., P. OGRIS; 1 Mesitinspat (33.193), Greiner, Zillertal, Tirol, Joanneumverein; 1 Meta-Tobernit (33.214), Trahütten, Steiermark, H. OFFENBACHER; 1 Millerit (33.857), Sunk b. Trieben, Stmk., D. MÖHLER; 1 Molybdänit (32.461), Untersulzbachtal, Salzburg, Dipl.-Kfm. O. ZGAGA; 1 Molybdänit (32.887), Untersulzbachtal, Salzburg, A. LEITNER; 1 Mordenit (32.486), Wernersdorf b. Wies, Stmk., F. RAK; 1 Motukoreait (32.815), Motukorea, Aukland, Neuseeland, Dr. K. A. RODGERS.

1 Opal (32.328), Tanzenbergertunnel, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER; 1 Opal (32.524), Klause b. Gleichenberg, Stmk., G. FALLENT; 2 Opal (32.867, 32.868), Klause b. Gleichenberg, Stmk., H. OFFENBACHER.

12 Perowskit (33.911–33.922), Wilhelmsdorf, Stmk., W. TRATTNER; 1 Phillipsit (32.480), Klöchl, Stmk., E. LECHMANN; 1 Phillipsit (32.480), Wilhelmsdorf, Stmk., F. RAK; 1 Phillipsit (34.077), Wilhelmsdorf, Stmk., F. RAK; 12 Plagioklas (33.808–33.813), Greinerbach, Zillertal, Tirol, A. LEITNER; 2 Plagioklas (34.062, 34.063), Schmied in der Weiz, Stmk., Univ.-Doz. Dr. F. EBNER; 1 Pyrit (31.808), Oberglashütten, Soboth, Stmk., H. OFFENBACHER; 3 Pyrit (32.280–32.282), Tanzenbergertunnel, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER; 2 Pyrit (32.283, 32.284), Tanzenbergertunnel, Kapfenberg, Stmk., P. OGRIS; 2 Pyrit (32.479, 32.485), Mantrach, Stmk., H. EISL; 1 Pyrit (32.864), Kalcherkogeltunnel, Pack, Stmk., H. EISL; 3 Pyrit (33.844), St. Pankratzen,

Remsnigg, Stmk., Univ.-Doz. Dr. F. EBNER; 1 Pyrit (33.981), Naintschgraben, Anger, Stmk., Dr. F. KELBITSCH; 1 Pyrit (34.054), Radlpass, Stmk., Dr. BECK-MANAGETTA; 1 Pyroaurit (32.475), Preg, Stmk., J. HABERL; 2 Pyrrhotin (32.287–32.288), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER; 2 Pyrrhotin (32.285–32.286), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Steiermark, P. OGRIS; 1 Pyrrhotin (32.873), Kleinlobming, Stmk., F. ARTHOFER.

1 Quarz V. Rauchquarz (31.801), Rabenwald, Stmk., W. GRABNER; 2 Quarz (31.803–31.804), Schwemmhoislbruch, Deutschlandsberg, Stmk., D. MÖHLER; 2 Quarz (32.319–32.320), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., P. OGRIS; 1 Quarz (32.324), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER; 2 Quarz V. Chalcedon (32.323, 32.325), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER; 1 Quarz V. Chalcedon (32.326), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., P. OGRIS; 1 Quarz V. Chalcedon (32.327), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., J. KOCH; 1 Quarz (32.445), Packer Stausee, Stmk., Kulturamt Köflach; 1 Quarz (32.818), Veitsch, Stmk., W. PHILIPPEK; 2 Quarz V. Chalcedon (32.830, 32.831), Karlschacht, Köflach, Stmk., F. ARTHOFER; 2 Quarz (32.844, 32.845), Grössenberg, Stubalpe, Stmk., A. FUCHS; 1 Quarz (32.879), Speikkogel, Stubalpe, Stmk., H. EISL; 1 Quarz (32.884), Stiwoll, Stmk., H. EISL; 1 Quarz (33.796), Lappenkar, Zillertal, Tirol, A. LEITNER; 1 Quarz (33.997), Hirt, Kärnten, H. ECK; 1 Quarz (33.799), Greinerbach, Zillertal, Tirol, A. LEITNER; 1 Quarz (33.803), Stillup, Zillertal, Tirol, A. LEITNER; 2 Quarz (34.065, 34.066), Schmied in der Weiz, Stmk., Univ.-Doz. Dr. F. EBNER.

1 Rutil (32.451), Stampf, Pack, Stmk., Dipl.-Ing. A. WEISS; 3 Rutil (32.496–32.498), Grössenberg, Stubalpe, Stmk., A. FUCHS; 1 Rutil (33.798), Greinerbach, Zillertal, Tirol, A. LEITNER; 1 Rutil (34.073), Herzogbergtunnel, Modriach, Stmk., H. ECK; 2 Rosasit (34.075, 34.076), Marienbau, Stiwoll, Stmk., F. RAK.

1 Scheelit (33.212), Bärenalalm, Koralpe, Stmk., H. OFFENBACHER; 1 Scheelit (33.887), Scheelitbergbau Felbertal, Salzburg, DDr. D. BRIEGLEB; 1 Sepiolith (34.042), Sunk b. Trieben, Stmk., D. MÖHLER; 2 Siderit (32.316, 32.317), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., R. MESSNER; 3 Siderit (32.447–32.449), Köflach, Stmk., Dipl.-Ing. A. WEISS; 1 Siderit (32.478), Herzogberg, Modriach, Stmk., H. EISL; 10 Siderit (32.482–32.484, 32.506–32.509, 32.521–32.523), Klause b. Gleichenberg, Stmk., E. LECHMANN; 1 Siderit (32.869), Klause b. Gleichenberg, Stmk., H. OFFENBACHER; 2 Siderit (33.978–33.979), Piberstein, Köflach, Stmk., H. ECK; 1 Siderit (34.072), Breitenau, Stmk., H. GRABNER; 2 Skolezit (31.805, 31.806), Bärenalalm, Koralpe, Stmk., H. OFFENBACHER; 1 Skolezit (32.821), Humpelgraben, Kleintal, Stmk., W. PHILIPPEK; 8 Smithsonit (32.511–32.517, 32.838), Guggenbach, Stmk., H. OFFENBACHER; 1 Smithsonit (33.024), Stiwoll, Stmk., H. ECK; 1 Spodumen (34.049), Klosterneuburgerhütte, Oberzeiring, Stmk., H. OFFENBACHER; 1 Stalderit (32.816), Mooseck, Salzburg, P. HUBER; 1 Steinsalz (32.817), Wielicka, Polen, W. PHILIPPEK; 1 Steinsalz (32.890), Inowroclaw, Polen, Joanneumverein; 1 Stilbit (32.500), Neuhof, Übelbach, Stmk., E. MOYSCHEWITZ; 1 Stilbit (33.086), Poonah, Indien, Joanneumverein; 3 Stilbit (33.217, 33.219, 33.221), Sulmsteg, Schwanberg, Stmk., W. ARTNER; 1 Stilbit (33.973), Kalcherkogeltunnel, Pack, Stmk., G. WEISSENSTEINER; 1 Strontianit (33.993), Oberdorf, Stmk., Joanneumverein.

1 Titanit (31.802), Schwemmhoislbruch, Deutschlandsberg, Stmk., D. MÖHLER; 1 Titanit (31.828), Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER; 1 Titanit (32.877), Kothgraben, Kleinfelstritz, Stmk., F. RAK; 2 Titanit (33.801, 33.802), Stillup, Zillertal, Tirol, A. LEITNER; 3 Titanit (33.807), Stillup, Zillertal, Tirol, A. LEITNER; 1 Tremolit (33.846), Campolungo, Tessin, Schweiz, Dr. K. RUEPL; 1 Turmalin (32.489), Payerlalm, Koralpe, Stmk., H. OFFENBACHER; 1 Turmalin (32.505), Dreieckebene, Soboth, Stmk., H. OFFENBACHER; 3 Turmalin (32.834–32.836), Hirzmannsperre, Edelschrott, Stmk., Mag. I. ANGELBERGER; 1 Turmalin (34.050), Klosterneuburgerhütte, Oberzeiring, Stmk., H. OFFENBACHER.

1 Vashegyit (34.027), Reihalm, Koralpe, Stmk., G. WEISSENSTEINER; 4 Vesuvian

(33.211, 33.213, 32.837, 33.996), Bärenalalm, Koralpe, Stmk., H. OFFENBACHER; 2 Vivianit (33.976, 33.977), Rabenwald, Stmk., W. TRATTNER; 2 Vivianit (34.065, 34.066), Weizberg, Stmk., Univ.-Doz. Dr. F. EBNER.

1 Witherit (32.492), Guggenbach, Stmk., H. OFFENBACHER.

1 Zinkblende (33.842), Oberzeiring, Stmk., H. OFFENBACHER; 2 Zoisit (32.865, 32.866), Bärenalalm, Koralpe, Stmk., H. OFFENBACHER.

Folgende Mineralien vom Tanzenbergtunnel bei Kapfenberg gelangten als Geschenk des Joanneumvereins an die Abteilung für Mineralogie:

4 Analcim (32.938–32.941), 1 Aragonit (32.958), 3 Baryt (32.944–32.946), 16 Calcit (32.969–32.984), 2 Calcit (33.016, 33.019), 2 D'Achiardit (32.942, 32.943), 2 Dolomit (32.950, 32.951), 1 Kupferkies (32.937), 3 Malachit (32.947–32.949), 26 Markasit (32.892–32.917), 2 Muskowit (33.020, 33.021), 13 Opal (32.986–32.989, 32.992–32.997, 33.012), 15 Pyrit (32.918–32.932), 5 Pyrrhotin (32.933–32.936), 9 Quarz V. Chalcedon (32.998–33.006), 1 Quarz V. Amethyst (33.011), 7 Quarz (33.007–33.010, 33.013–33.015), 2 Siderit (33.017, 33.018).

Minerale, Kauf

1 Aragonit (32.000), Deutschfeistritz, Stmk.;

1 Bahianit (32.107), Paramirim das Crioulas, Brasilien, Minerals Unlimited; 1 Bertossait (33.028), Burango, Rwanda, W. D. Christianson Minerals; 1 Bonattit (33.027), Washoe Co. Nevada, USA., W. D. Christianson Minerals;

1 Delrioit (32.952), Pamranagat Range, Nevada, USA, Minerals Unlimited; 1 Donnayit (32.990), Mt. St. Hilaire, Quebec, Kanada, Mineralogical Research Company; 1 Duhamelit (32.953), Gila Co., Arizona, USA, Minerals Unlimited;

1 Eskimoit (32.967), Manhattan, Nye Co., Nevada, USA, Minerals Unlimited;

1 Ferropumpellyit (32.954), Shizuoka, Japan, Minerals Unlimited; 1 Franzinit (32.750), Ariccia, Albaner Berge, Italien, Mineralogical Research Company;

1 Goldfeldit (32.118), Sonora, Mexiko, Minerals Unlimited; 1 Guerininit (32.814), Richelsdorf, Hessen, BRD, Mineralogical Research Company;

1 Harkerit (32.108), Polar Yahitia, UdSSR, Minerals Unlimited;

1 Kankit (32.249), Kank, Kutna Hora, CSSR, Minerals Unlimited; 1 Kankit (32.807), Kank, Kutna Hora, CSSR, Mineralogical Research Company; 1 Kankit (32.811), Kank, Kutna Hora, CSSR, U. MÜLLER; 1 Kobaltkoritnigit (32.955), Richelsdorfer Gebirge, BRD, Minerals Unlimited; 1 Kolwezit (32.968), Kolwezi, Shaba, Zaire, Minerals Unlimited; 1 Krupkait (32.812), Krupka, CSSR, Mineralogical Research Company; 1 Krupkait (32.956), Krupka, CSSR, Minerals Unlimited;

1 Landesit (32.957), Hagendorf, BRD, Minerals Unlimited; 1 Liottit (32.109), Pitigliano quarry, Toscana, Italien, Minerals Unlimited;

1 Magnesioriebeckit (32.960), Mishikubiki gun, Niigata, Japan, Minerals Unlimited; 1 Manganbabingtonit (32.808), Graham Co., Arizona, USA, Mineralogical Research Company; 1 Markasit (32.147), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk., 1 McQuartit (32.958), Pinal Co., Arizona, USA, Minerals Unlimited;

1 Ourait (32.961), Pitiquito, Sonora, Mexiko, Minerals Unlimited;

1 Pandait (32.111), Panda Hill Mine, Tanzania, Minerals Unlimited; 1 Peretait (32.747), Pereta Mine, Grosseto, Toskana, Italien, Mineralogical Research Company; 1 Phurcalit (32.991), Kern Co., Californien, USA, Mineralogical Research Company; 1 Poughit (32.116), Sonora, Mexiko, Minerals Unlimited;

1 Redlegeit (32.748), Redlege Mine, Nevada, USA, Mineralogical Research Company; 1 Rockbridgeit (32.110), Hagendorf, BRD, Minerals Unlimited; 1 Rosickyit (33.030), Ventura Co., Californien, USA, W. D. Christianson Minerals;

- 1 Santaclarit (32.962), Sta. Clara Co., Californien, USA, Minerals Unlimited; 1 Serpierit (32.813), Letmahe, Sauerland, BRD, Mineralogical Research Company; 1 Souzalit (32.114), Rapid Creek, Yukon, Kanada, Minerals Unlimited; 1 Strontiojoaquinit (32.809), San Benito Co., Californien, USA, Mineralogical Research Company; 1 Strontiojoaquinit (32.963), San Benito Co., Californien, USA, Minerals Unlimited; 1 Stutzit (32.112), Sonora, Mexiko, Minerals Unlimited; 1 Szmikit (33.026), Hokkaido, Japan, W. D. Christianson Minerals;
- 1 Tetranatrolit (33.025), St. Hilaire, Quebec, Kanada, W. D. Christianson Minerals; 1 Theisit (32.964), Mesa Co., Colorado, USA, Minerals Unlimited;
- 1 Vikingit (32.247), Gabbs, Nye Co., Nevada, USA, Minerals Unlimited; 1 Vlasovit (33.029), Township, Quebec, Kanada, W. D. Christianson Minerals;
- 1 Wairakit (32.810), Fukushima Japan, Mineralogical Research Company; 1 Weilit (32.965), Richelsdorfer Gebirge, BRD, Minerals Unlimited; 1 Winstonleyit (32.148), Tombstone, Arizona, USA, Wards Nat. at. Sci. Estab. Rochester;
- 1 Xocomecathit (32.113), Sonora, Mexiko, Minerals Unlimited;
- 1 Yashikawait (32.117), Brosso Mine, Piemont, Italien, Minerals Unlimited;
- 1 Zapatalit (32.749), Aqua Prieta, Sonora, Mexiko, Mineralogical Research Company; 1 Zapatalit (32.966), Aqua Prieta, Sonora, Mexiko, Minerals Unlimited; 1 Zektzerit (32.115), Washington, USA, Minerals Unlimited.

Minerale, *Aufsammlung*

- 1 Adular (34.041), Sulmgraben, Schwanberg, Stmk.; 1 Anatas (33.235), Obersulzbachtal, Salzburg; 1 Anatas (33.901), Rauris, Salzburg; 3 Arsenkies (33.836), Rotgülden, Salzburg; 1 Axinit (33.907), Maishofen, Salzburg;
- 1 Baryt (33.995), Wilhelmsdorf, Stmk.; 2 Bauxit (33.838), Unterlaussa, Oberösterreich; 1 Bertrandit (33.236), Rauris, Salzburg; 2 Beryll (33.870, 33.871), Katzbachgraben, Salla, Stmk.; 2 Beryll (33.888, 33.889), Scheelitbergbau Felbertal, Salzburg; 1 Brookit (33.896), Obersulzbachtal, Salzburg;
- 2 Calcit (32.292, 32.293), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.; 1 Calcit (33.239), Obersulzbachtal, Salzburg; 1 Calcit (33.839), Platzl, Unterlaussa, Stmk.; 7 Chabasit (33.946, 33.948, 33.965, 33.969–33.971, 34.040), Sulmgraben, Schwanberg, Stmk.; 1 Cosalit (33.924), Scheelitbergbau, Felbertal, Salzburg;
- 6 D'Achiardit (32.352–32.357), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.;
- 4 Fluorit (33.841), Platzl, Laussa, Stmk.;
- 1 Galenobismutit-Cosalit (33.925), Scheelitbergbau Felbertal, Salzburg; 3 Gips (33.840), Platzl, Unterlaussa, Stmk.; 3 Granat (33.240–33.242), Untersulzbachtal, Salzburg; 2 Granat (33.876–33.877), Katzbachgraben, Salla, Stmk.;
- 3 Heulandit (33.966–33.968), Sulmgraben, Schwanberg, Stmk.; 1 Hornblende (33.243), Untersulzbachtal, Salzburg;
- 2 Kupferkies (32.289–33.290), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.; 3 Kupferkies (33.891–33.893), Scheelitbergbau Felbertal, Salzburg; 2 Kupferkies (33.897, 33.898), Obersulzbachtal, Salzburg; 2 Kupferkies (33.905, 33.906), Mühlbach, Salzburg;
- 1 Limonit (33.900), Rauriser Ache bei Ebenau, Salzburg;
- 1 Magnetit (33.974), Preg, Stmk.; 1 Magnetit (34.026), Preg, Stmk.; 1 Malachit (33.902), Rauris, Salzburg; 5 Molybdänit (33.882, 33.883, 33.885, 33.886, 33.890), Scheelitbergbau Felbertal, Salzburg; 1 Molybdänit (33.895), Obersulzbachtal, Salzburg; 1 Monazit (33.238), Rauris, Salzburg; 2 Muskowit V. Fuchsit (33.835), Rotgülden, Salzburg;
- 1 Opal (33.923), Scheelitbergbau Felbertal, Salzburg;
- 2 Phosphorit (33.860), Steinberg bei Graz, Stmk.; 2 Pyrophyllit (33.903, 33.904), Mühlbach, Salzburg;
- 2 Quarz V. Chalcedon (32.321, 32.322), Tanzenbergtunnel, Kapfenberg, Stmk.;

2 Scheelit (33.881, 33.884), Scheelitbergbau Felbertal, Salzburg; 18 Stilbit (33.947, 33.949–33.964, 33.972), Sulmgraben, Schwanberg, Stmk.; 5 Synchisit (33.231–33.234, 33.894), Obersulzbachtal, Salzburg; 1 Synchisit (33.237), Rauris, Salzburg; 4 Turmalin (33.872–33.875), Katzbachgraben b. Salla, Stmk.

Gesteine, *Schenkung*

8 Granat-Vesuvianfels (42.977), östl. Moschkogel, Koralpe, Stmk., G. WEISSENSTEINER; 4. Kalksilikatschiefer (42.972), Gföllalm, SW Glashütten, Koralpe, Stmk., G. WEISSENSTEINER; 6 Kalksilikatschiefer (42.973), SW Mojer, Glashütten, Koralpe, Stmk., G. WEISSENSTEINER; 3 Kalksilikatschiefer (42.974), Fuchskogel, Glashütten, Koralpe, Stmk., G. WEISSENSTEINER; 2 Kalksilikatschiefer (42.975), Amon, SW Glashütten, Koralpe, Stmk., G. WEISSENSTEINER; 2 Kalksilikatschiefer (42.976), Unterkruckenberg, Deutschlandsberg, Stmk., G. WEISSENSTEINER; 2 Kalksinter (42.978), Casamicciola, Ischia, Italien, Dr. M. KUNDEGRABER; 2 Serpentin (42.979, 42.980), Hochgrössen, Oppenberg, Stmk., A. KERSCHBAUMER.

Gesteine, *Aufsammlung*

2 Glimmerschiefer (33.879, 33.880), Katzbachgraben b. Salla, Stmk.; 1 Granatamphibolit (42.966), Kendlbruck, Lungau, Salzburg; 1 Talkschiefer (42.967), Schellgaden, Salzburg; 2 Talkschiefer-Amphibolit (42.968), Schellgaden, Salzburg.

BIBLIOTHEK

Schenkung: TERTSCH, H.: Das Geheimnis der Kristallwelt; Verlag Gerlach und Wiedling, 1947.

Kauf: MORSE, S. A.: Basalts and Phase Diagrams; Springer Verlag, 1980. SCHÜTT, E.: Umgang mit edlen Steinen; Rühle-Diebener-Verlag, 1980.

Tausch: 753 Sonderdrucke

INVENTAR

Kauf: Bandschleifer Skil

Abgang

SAMMLUNG

Verlust durch Diebstahl: 1 Kalkspat (Sammlung Erz. Johann, Nr. 21), Andreasberg, Harz, BRD; 1 Siderit (Sammlung Erz. Johann, Nr. 35), Neudorf, Harz, BRD.

Arbeiten an der Sammlung

Es wurden 480 Röntgenuntersuchungen, 24 Differentialthermoanalysen und 60 Infrarotspektren hergestellt. Dazu kommen noch 60 An- und Dünnschliffe. Die Inventarisierung erreichte die Nummer 34.077 bzw. 42.980. Ordnungsarbeiten in der Studien- und Lagerstättensammlung bzw. Inventarisierung der „Stainzer Sammlung“.

Schriftliche Arbeiten

Dr. A. ALKER:

Mit P. GOLOB, W. POSTL & H. WALTINGER: Hydrotalkit, Nordstrandit und Bl. Abt. Min. Landesmus. Joanneum, 49: 1–13.

Dr. W. POSTL:

Mineralogische Notizen aus der Steiermark. — Eisenblüte, N. F. 2(3):6–13. Joanneum. — Lapis, 6(4):31–32.

Kolbeckit, ein seltenes wasserhaltiges Scandiumphosphat aus dem Steinbruch in der Klause bei Gleichenberg, Steiermark. — Mitt.-Bl. Abt. Min. Landesmus. Joanneum, 49:23–29.

Gadolinit von der Legbachrinne, Habachtal (Salzburg). — Mineralobserver — Mitt. Arbeitsgruppe Min. Haus der Natur, Salzburg, Folge 5:42–43.

Von Talk bis Diamant. Quer durch die Mohssche Härteskala. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. — museum (erscheint 1982).

Erdwissenschaftliche Forschung und Dokumentation. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. — museum (erscheint 1982).

Mit A. ALKER, P. GOLOB & H. WALTINGER, siehe bei A. ALKER.

Mit P. GOLOB: Mcguinnessit, $(Mg, Cu)_2CO_3(OH)_2$, aus dem Serpentinegebiet von Kraubath, Steiermark. — Mitt.-Bl. Abt. Min. Landesmus. Joanneum, 49:15–21.

Mit H. OFFENBACHER: Bukovskyt von Rotgülden, Salzburg. — Mineralobserver — Mitt. Arbeitsgruppe Min. Haus der Natur, Salzburg, Folge 5:44–45.

Vorträge

Dr. W. POSTL:

28. 1. Wiener Neustadt: Neue Mineralfunde in der Steiermark.

Außertätigkeit

Abgabe von 12 Gutachten für Bezirkshauptmannschaften und Fachabteilungen der Landesbaudirektion. 8 Beratungen von Heimatmuseen. 3 Exkursionsführungen. 4 Bereisungen und Zusammenkünfte im Rahmen Erfahrungsaustausch Mineralogisch-Geologischer Landesdienst. 4 Mineralbergungen.

Sonstiges

366 Beratungen und Auskünfte für Privatpersonen und Firmen. In den Archiven der Abteilung wurden 361 Bohrungen (12.158 Bohrmeter), 6 Bescheide und Kundmachungen aufgenommen. 282 Literaturzitate wurden auf Karteikarten festgehalten.

Abteilung für Botanik

Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 831-28 03, 2673
Alpengarten Rannach: Rannach 15, A-8046 Rannach-St. Veit,
Tel. (0 31 6) 66 45 65

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiter: Mag. Dr. Detlef ERNET, prov. Kustos I. Kl.

Fachdienst:

Eugen BREGANT, Sekretär

Expeditus BLÜMEL, VB

Adolf MODERITZ, VB

Siegfried STELZL, VB

(Siehe auch Direktion/MILONAKIS, FORSTNER)

Personalien

Siegfried STELZL wurde mit 1. 1. 1982 eingestellt.

Saisonnarbeiter: Maria GRUBER (16. 2. bis 13. 11.), Siegfried STELZL (1. 4. bis 30.

6.). Praktikanten: Thomas KÄFERBÖCK (2. 2. bis 27. 2.), Margot BEGUSCH (16. 2. bis 27. 2.), Felizitas VENNIGERHOLZ (1. 6. bis 30. 6., 50%).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Insgesamt wurden etwas über 3.000 Herbarbelege erworben.

Schenkung: 1.621 Belege erhielt die Abteilung geschenksweise überlassen. Der Großteil stammt aus der Steiermark bzw. dem Ostalpenraum, ein kleinerer Teil aus Südeuropa. Hervorzuheben ist hierbei der Zugang des Herbariums von Prof. F. PRATL mit 1.440 Belegen. Im einzelnen entfallen auf die Pilz-Sammlung 1 Beleg (von Dipl.-Ing. H.-J. WIGAND, Graz), auf die Flechten-Sammlung 107 Belege (von W. PHILIPPEK, Graz, und V. STROBL, Graz) und auf die Gefäßpflanzensammlung 1.513 Belege (von Dr. ERNET, Graz, L. FREIDINGER, Graz, Amtsdirektor W. MAURER, Graz, A. PRATL, Graz, J. PUTZ, St. Martin am Grimming, H. SCHAFFLER, Peggau, Dipl.-Ing. P. SEINER, Graz, V. STROBL, Graz, Mag. V. WEISSENSTEINER, Graz, und Dr. A. ZIMMERMANN, Graz).

Kauf: 304 Belege von Gefäßpflanzen wurden angekauft (von Mag. G. KNIELY, Schandendorf, und OStR Prof. H. MELZER, Zeltweg). Die Belege stammen vorwiegend aus der Steiermark.

Aufsammlung: Durch eigene Aufsammlung wurde ein Zugang von 1.137 Belegen, die vorwiegend aus der Steiermark sowie aus Niederösterreich, dem Burgenland und Kärnten/Italien stammen, erzielt (BREGANT, Dr. ERNET). Auf die Pilz-Sammlung entfallen hierbei 2, und auf die Gefäßpflanzen-Sammlung 1.135 Belege.

BIBLIOTHEK

Insgesamt war ein Zugang von 52 Einzelwerken, 104 Bänden oder Jahrgängen von Zeitschriften und 98 Sonderdrucken zu verzeichnen.

Schenkung: 3 Einzelwerke, 4 Bände oder Jahrgänge von Zeitschriften und 6 Sonderdrucke wurden der Abteilung geschenksweise überlassen (von Hofrat Dipl.-Ing. W. BAUER, Klosterneuburg, Dr. D. ERNET, Graz, Hofrat Dr. C. FOSSEL, Graz, Dr. V. HÄNSEL, Trautenfels, Amtsdirektor W. MAURER, Graz, M. MÜLLER, Zürich, Regierungsbaurat Dr. H. OTTO, Graz, Univ.-Prof. Dr. F. WEBERLING, Ulm, Mag. V. WEISSENSTEINER, Graz, und Dr. A. ZIMMERMANN, Graz).

Kauf: 30 Einzelwerke, 21 Bände oder Jahrgänge von Zeitschriften und 23 Sonderdrucke wurden durch Kauf, Mitgliedschaft bei Vereinigungen oder Anfertigung von Kopien erworben.

Tausch: 19 Einzelwerke, 79 Bände oder Jahrgänge von Zeitschriften und 69 Sonderdrucke kamen schließlich durch den Schriftentausch in den Besitz der Abteilung.

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen: Zu Vortrags-, Publikations- und Dokumentationszwecken wurden über 200 Farbdiapositive (24 x 36) selbst aufgenommen (Dr. ERNET, BREGANT). Dabei konnte die Farbdia positiv-Sammlung zur Flora und Vegetation der Ostalpen um rund 130 auf den verschiedenen Exkursionen aufgenommene Bilder vermehrt werden.

INVENTAR

Schenkung: 1 Reichert-Stereolupe ohne Fixiereinrichtung mit 10 x Okularen und 1,25 x Objektiven (von Medizinalrat Dr. C. EYB, Judenburg), je 2 Handsätze Bleiletern 18' und 24' zum Druck der Beschriftungstexte für die Schilder im Alpengarten Ranach (von der Fa. Leykam, Universitätsbuchdruckerei & Grafische Industrie, Druckereidirektion Graz), 4 gebrauchte Frühbeefenster (Botanischer Garten der Universität Graz).

Kauf: 1 Schreibtisch, 1 vierteiliger Unterbau für die Thermostat-Pflanzenpressen, 1 Steiermark-Wandkarte, 1 Motorsäge, 1 Schlagbohrmaschine samt Zubehör, 1 Stecknußkassette, 1 Schraubstock, 2 Sprühgeräte und eine Reihe weiterer Werkzeuge und Gartengeräte.

Dauerleihgaben: 3 Parkbänke, 2 Vogelhäuser (vom Magistrat Graz, Stadtgartenamt).

Eigenanfertigung: 32 Saatkisten.

Arbeiten an der Sammlung

Bei Präparations-, Restaurierungs- und Ordnungsarbeiten waren gegen Entgelt für Instandhaltungsarbeiten an Sammlungen folgende freie Mitarbeiter zusätzlich an der Abteilung tätig: Karin GRUBER, Thomas KÄFERBÖCK, Ingrid KARGL, Erika LENDL, Helga RABENSTEINER, Felizitas VENNIGERHOLZ.

Konservierung, Präparation, Registrierung, Inventarisierung

Die über 1.100 durch eigene Aufsammlung im Berichtsjahr erworbenen Belege wurden in der herkömmlichen Weise auf den Exkursionen und (oder) an der Abteilung konserviert. Rund 4.000 der in vergangenen Jahren und im Berichtsjahr erworbenen Belege wurden gespannt (BLÜMEL) oder eingekapselt (BEGUSCH, KÄFERBÖCK, VENNIGERHOLZ). Rund 6.500 Kleinformatspannbogen des im Vorjahr erworbenen Herbariums R. SCHIEFERMAIR wurden auf Abtei-

lungsformatbogen aufgeklebt (BLÜMEL, FORSTNER). Etwa 700 Spannbogen und Kapseln (Erwerbungen der Jahre 1979–1981) wurden nach den Angaben der Sammler mit den die üblichen Daten bzw. teilweise auch die Kartierungsquadrantennummern enthaltenden Etiketten versehen (BLÜMEL, BREGANT, VENNIGERHOLZ). Fast alle der rund 3.000 im Berichtsjahr erworbenen Herbarbelege konnten nach der Registrierung auch inventarisiert werden (BREGANT). Durch diverse Vergiftungsmaßnahmen wurden sowohl die Sammlungserwerbungen als auch der gesamte Sammlungsbestand laufend vor Schädlingsbefall geschützt (BLÜMEL, BREGANT, Dr. ERNET).

Restaurierung, Ordnung

Die Restaurierung der Flechten- und Moos-Sammlung wurde fortgesetzt. Hierbei wurden insgesamt rund 3.000 Belege kontrolliert und neu eingekapselt (BEGUSCH, GRUBER, KÄFERBÖCK, KARGL, LENDL, RABENSTEINER). Die Restaurierung der Pilz-Sammlung konnte nach Bearbeitung eines kleinen Restbestandes abgeschlossen werden (VENNIGERHOLZ). Im Zuge der Restaurierungsarbeiten wurden die Belege wieder (innerhalb des Arranges) nach bestimmten geographischen Kategorien geordnet und weiters jene Sammler ermittelt, von denen eine größere Zahl von Belegen stammt. Etwa 1.500 Pilz-Belege (zum Großteil von Erwerbungen weit zurückliegender Jahre) wurden in die restaurierte Pilz-Sammlung eingeordnet (VENNIGERHOLZ).

Bestimmung, Revision

Am größten Teil der vorwiegend durch eigene Aufsammlung erworbenen rund 1.100 Belege wurde die Bestimmung durchgeführt oder kritisch überprüft (BREGANT, Dr. ERNET, Dr. St. PLANK, Amtsdirektor W. MAURER, OStR Prof. H. MELZER, Pol.-Bez.-Insp. J. RIEDL).

Weiters wurden aus der Gefäßpflanzen-Sammlung 284 Belege bestimmt oder revidiert, und zwar Belege der Gattungen *Galium*, *Asperula* (von F. EHRENDORFER, Universität Wien, und F. KRENDL, Naturhistorisches Museum Wien), *Callitriche* (H. D. SCHOTSMAN, Museum National d'Histoire Naturelle Paris, Frankreich), *Cardaminopsis* (A. POLATSCHKEK, Naturhistorisches Museum Wien), *Montia* (H. JAGE, Kemberg, DDR), *Carlina* (H. MEUSEL, Gast der Universität Wien), *Arum* (M. BEDALOV, Gast der Universität Wien).

Entlehnung

Für wissenschaftliche Untersuchungen wurden aus der Sammlung insgesamt 1.400 Spannbogen und Kapseln an in- und ausländische Institutionen (Botanische Abteilung am Landesmuseum für Kärnten, Klagenfurt; Institut für Botanik der Universität Wien; Conservatoire et Jardin botanique de la Ville de Genève, Schweiz; Botanischer Garten der Technischen Universität Dresden, DDR; Department of Botany, University of Alberta, Edmonton, Kanada; Abteilung Biologie V der Universität Ulm, BRD; Botanical Museum, University of Helsinki, Finnland; Centraalbureau voor Schimmelcultures, Baarn, Niederlande) leihweise übermittelt.

Eine unbestimmte Zahl von Belegen wurde in- und ausländischen Fachkollegen (D. AESCHIMANN, Conservatoire et Jardin botanique de la Ville de Genève, Schweiz; B. MUSCHET, Mag. W. PÖTSCH, Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz, Graz; Amtsdirektor W. MAURER, Graz) an der Abteilung selbst für wissenschaftliche Untersuchungen zur Verfügung gestellt.

Insgesamt 322 aus der Sammlung entliehene Spannbogen und Kapseln wurden von in- und ausländischen Institutionen (Institut für Botanik der Universität Wien; Museum National d'Histoire Naturelle Paris, Frankreich; Botanische Abteilung am Naturhistorischen Museum Wien; Botanisches Institut der Universität Graz) wieder zurückgestellt.

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

BIBLIOTHEK

Die im Berichtsjahr erworbenen 254 Einzelwerke, Bände bzw. Jahrgänge von Zeitschriften und Sonderdrucke sowie ca. 100 solcher aus dem Altbestand wurden inventarisiert (BREGANT). Weiters konnte die Zeitschriftensammlung (nach den Zeitschriftentiteln alphabetisch) neu geordnet und mit der Kontrolle ihrer Bestände begonnen werden (BLÜMEL bzw. LANDAUF, NEUMANN, Direktion). Zu rund 500 Einzelwerken und Sonderdrucken (Erwerbungen des Berichtsjahres und Altbestand) wurden Karteikarten für die neue Autoren- und Sachkartei verfaßt (BLÜMEL, KÄFERBÖCK, MILONAKIS). Im Rahmen des Schriftentausches wurde die Reaktivierung unterbrochener Tauschbeziehungen weiterbetrieben und neue Tauschpartner gewonnen (Dr. ERNET, BREGANT).

PHOTOTHEK

Die über 200 erworbenen Farbdiapositive wurden registriert und gesichtet. Von diesen konnten rund 130 gerahmt und beschriftet werden (Dr. ERNET, BREGANT).

Alpengarten Rannach

Die Reorganisation, Um- und Neugestaltung des Alpengartens wurde weiter vorangetrieben. Dabei konzentrierten sich die Arbeiten vor allem auf die Neugestaltung von Schauflächen im Bereich des Alpengartenhauses. In diesen soll die Flora der (sub)alpinen Vegetation der Ostalpen dargestellt werden. Daneben wurden im Rahmen eines internationalen Artenschutzprogrammes weitere Maßnahmen zum Aufbau von Erhaltungskulturen einiger in der Steiermark vom Aussterben bedrohter Pflanzenarten ergriffen. In diesem Zusammenhang mag erwähnt werden, daß die im Vorjahr eingebrachten Exemplare des Karlszepters (*Pedicularis sceptrum-carolinum* L.) und der Sturzbach-Gemswurz (*Doronicum cataractarum* WIDDER) sich im Berichtsjahr gut entwickelten und auch zur Blüte gelangten.

Wertvolle Unterstützung bei der Durchführung der geplanten Vorhaben

erhielt die Abteilung wieder von der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Alpengartens auf der Rannach (Vorsitzender: Hofrat Dr. C. FOSSEL, Österreichischer Naturschutzbund, Landesgruppe Steiermark) und vom Botanischen Garten der Universität Graz. Die Arbeitsgemeinschaft trug insbesondere die Kosten von zeitweise zusätzlich eingestelltem Personal (für Saisonarbeiter M. GRUBER vom 16. 11. bis 31. 12. und S. STELZL vom 1. 7. bis 31. 12., für stundenweise Aushilfe I. ECKHARD von Mai bis Oktober und für Entschädigungspauschalen des ehrenamtlichen Mitarbeiters Ing. R. NOHTUP vom 1. 1. bis 31. 12.). Als freie Mitarbeiterin leistete Frau Dr. Ingeborg KAISER von April bis November Vorarbeiten zur Gestaltung der Texte für die Beschilderung der Pflanzenartenbestände (Exzerpieren von Verbreitungsangaben aus der Literatur). Von April bis Juli wurde ihre Tätigkeit von der Direktion ermöglicht. Dank gebührt schließlich auch der Fa. Leykam, Universitätsbuchdruckerei & Grafische Industrie Graz, die der Abteilung 4 Handsätze Bleiletern zum Druck der Texte für die Beschilderung im Alpengarten geschenksweise überließ, und der Fa. Vianova Kunstharz AG Graz, die der Abteilung kostenlos Kunstharzlacke zur Herstellung witterungsbeständiger Schutzschichten für die in den Schauflächen vorgesehenen Schilder zur Verfügung stellte.

Pflege und Erneuerung der Pflanzenkulturen

Neben der Pflege der vorhandenen Pflanzenkulturen (Bewässerung, Beschattung, Schutz vor Wildverbiß, Winterschutz) wurden zur Anzucht über 350 Samenproben in 790 Töpfen ausgesät und hierauf die Sämlinge in rund 2.700 Töpfen pikiert. Weiters wurden über 70 Jungpflanzen (Geschenk des Botanischen Gartens der Universität Graz) und eine größere Anzahl von Zwiebeln verschiedener Frühjahrs- und Sommerblüher (Geschenk der Fa. Prantstraller-Austrosaat, Graz) im Gelände rund um den See und im Nordteil des Alpengartens ausgesetzt. Schließlich konnte im Verlauf des Berichtsjahres auch Lebendmaterial von rund 340 Gefäßpflanzenarten in den Alpengarten transplantiert werden (BREGANT, Dr. ERNET, GRUBER, MODERITZ, STELZL).

Beschaffung von Pflanzenmaterial

Im Rahmen des internationalen Samenaustausches der Botanischen Gärten wurden 85 Samentauschkataloge durchgesehen und über 350 Samenproben bestellt (MODERITZ, Ing. NOHTUP). Über 130 Samenproben von Pflanzen bekannter und unbekannter Herkunft wurden im Gelände des Alpengartens gesammelt (GRUBER). Auf den im Berichtsjahr durchgeführten Exkursionen konnten am natürlichen Standort Samenproben von über 30 Blütenpflanzenarten gesammelt werden (BREGANT, Dr. ERNET, MODERITZ). Alle Samenproben wurden gereinigt und für den eigenen Bedarf sowie für den Samentausch der Botanischen Gärten bereitgestellt (ECKHARD, GRUBER). Weiters konnte Lebendmaterial von rund 340 Gefäßpflanzenarten auf den Sammel- und Kartierungsexkursionen gesammelt werden. Lebendmaterial von 32 Gefäßpflanzenarten erhielt der Alpengarten als Geschenk von L. BERGER, Ludwig FREIDINGER, Graz, Prof. Mag. D. GRUBER-ZEILINGER, Graz, und vom Botanischen Garten der Universität Graz).

Pflege und Gestaltung des Geländes

Rund 4.500 m² bepflanzte Anlagen wurden während der Vegetationsperiode laufend gejätet (ECKHARD, GRUBER) und rund 3.000 m² Wiesenfläche 3mal gemäht (STELZL). Im Bereich des vom Botanischen Garten der Universität betreuten Geländeteiles und im Nordteil des Alpengartens wurde der Baumbestand gelichtet. Zur Melioration des Bodens wurden 20 m³ Erde, 3 m³ Lehmerde, 3 m³ Aktivhumus, 15 m³ selbsterzeugte Komposterde, 2 m³ abgelagerter Stallmist, 8 Ballen Torf, 3 Säcke Moorerde und 3 Säcke Hygromull abgemischt und im Gelände verarbeitet (MODERITZ, STELZL). Im Zuge der Um- und Neugestaltung von rund 250 m² Schaufläche wurden Steinmauern errichtet, Erdmaterial aufgeschüttet, kleine Felsgruppen und Steinstufen aufgebaut und ein Rinnsal erweitert und umgestaltet (MODERITZ, STELZL).

Sonstige Arbeiten

Sämtliches Jät-, Gras- und Baumschnittmaterial wurde gehäckselt und kompostiert, ein Wasserbecken eingefriedet und 48 Zaunsäulen gestrichen (MODERITZ, STELZL). Rund 7 m³ Steinmaterial wurden beschafft und in den Alpengarten transportiert (MODERITZ, STELZL bzw. EINFALT, GASSNER, GREINER, PACHLER, SEMLITSCH von der Abteilung Schloß Eggenberg), 32 Saatkisten und etwa 300 Etiketten angefertigt (MODERITZ, STELZL) und etwa 3.000 Pflanzentöpfe und 800 Etiketten gereinigt und (oder) für den weiteren Gebrauch präpariert (GRUBER, MODERITZ, STELZL).

Führungen

Im Laufe des Berichtsjahres wurden 75 Führungen durchgeführt (MODERITZ, Ing. NOHTUP).

Forschung

Im Rahmen der landeskundlichen Bestandsaufnahme wurden insgesamt 20 ein- und mehrtägige Sammelexkursionen in folgende Gebiete durchgeführt: Nördliche Kalkalpen (Gebiet des Dachstein, Stoderzinken, Kammspitze, Warscheneck, Hochschwab), Niedere Tauern (Gebiet des Hochgolling, Höchstein), Paltental bei Edlach, Steirisches Randgebirge (Gebiet der Koralpe), Grazer Bergland (Gebiet des Pleschkogels, Umgebung von Übelbach, Gebiet des Hochlantsch, Rannach, Plabutsch), Weststeirisches Hügelland (Umgebung von Söding), Oststeirisches Hügelland (Umgebung von Laubegg, Sajach, Glojach, Heiligenkreuz a. W., St. Peter a. O., Kirchberg a. d. R., Paldau, Gnas, Gleichenberg und Fehring), Murtal von Graz bis Sieldorf, Sausal bei St. Nikolai, Poßruck (Umgebung von Langegg). Von diesen Sammelexkursionen dienten 7 auch der Kartierung der Gefäßpflanzenflora der Steiermark im Zuge der Kartierung der Flora Mitteleuropas. Dabei wurden folgende Grundfelder und Quadranten bearbeitet: 8357/3 Seewiesen (BREGANT, MODERITZ, zusammen mit W. MAURER und L. FREIDINGER), 8457/1 Aflenz Kurort (BREGANT, MODERITZ, zusammen mit W. MAURER und L. FREI-

DINGER), 8549/1 Gröbming (Dr. ERNET, BREGANT, MODERITZ, zusammen mit der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft des Naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark), 4648/2 Schladming (Dr. ERNET, BREGANT, MODERITZ, zusammen mit der Floristisch-geobotanischen Arbeitsgemeinschaft), 9059/2 Heiligenkreuz a. W. (BREGANT, zusammen mit L. FREIDINGER), 9060/4 Kirchberg a. d. R. (Dr. ERNET, BREGANT, zusammen mit W. MAURER und Dr. H. OTTO), 9062/3 Jennersdorf (BREGANT), 9158/4 Preding (Dr. ERNET), 9159/4 Wildon (Dr. ERNET, BREGANT, zusammen mit L. FREIDINGER), 9160/1,2 Gnas (BREGANT, zusammen mit L. FREIDINGER, W. MAURER, Dr. H. OTTO), 9162/1 Grad-Neuhaus a. K. (BREGANT). Weiters konnte die Mitarbeit an der Biotopkartierung der Steiermark (Projekt des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Landesbaudirektion, Fachabteilung Ib) aufgenommen werden und auf 2 eintägigen Exkursionen erste Untersuchungen in folgenden Grundfeldern und Quadranten vorgenommen werden: 9060/4 Kirchberg a. d. R. (Dr. ERNET, BREGANT, zusammen mit W. MAURER und Dr. H. OTTO), 9061/3 Feldbach (BREGANT, zusammen mit W. MAURER und Dr. H. OTTO), 9160/2 Gnas (BREGANT, zusammen mit W. MAURER und Dr. H. OTTO), 9161/1 Bad Gleichenberg (BREGANT, zusammen mit W. MAURER und Dr. H. OTTO).

Auf 2 mehrtägigen Sammelexkursionen in die Karnischen Alpen, Gebiet des Oisternig und Monte Peralba, wurde in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Botanik des Landesmuseums für Kärnten auch an der Kartierung der Gefäßpflanzenflora Kärntens mitgewirkt und folgende Grundfelder und Quadranten bearbeitet: 9342/1, 3, 4 Monte Peralba (Dr. ERNET, BREGANT, MODERITZ, zusammen mit Mag. Dr. H. ZWANDER unter Mitarbeit von M. BREGANT, E. BREITEGGER, H. DEISSL, K. GRUBER, I. KARGL, R. PIRKER, C. SCHEUER und Ing. T. STER), 9445/1 Naßfeld (BREGANT), 9446/2 Poludnig (Dr. ERNET, BREGANT, MODERITZ, unter Mitarbeit von Mag. Dr. H. ZWANDER und Mag. V. WEISSENSTEINER).

Die übrigen schon im Berichtsjahr 1980 angeführten Forschungsprojekte konnten in eingeschränktem Ausmaße fortgeführt werden. Im Zusammenhang damit wurden rund 40 Belege von Arten der Gattungen *Valerianella* und *Valeriana* für andere Institute bestimmt oder revidiert und auf Exkursionen weiteres Untersuchungsmaterial aufgesammelt. Im Zuge gegenseitiger Hilfeleistung bei Forschungsvorhaben wurden für Fachkollegen (Dr. A. POLATSCHKEK, Wien; Dr. F. SPETA, Linz; Univ.-Prof. Dr. W. TITZ, Wien; Univ.-Doz. Dr. A. WEBER, Wien) Pflanzenmaterial im Gelände aufgesammelt, Pflanzenteile für karyologische Untersuchungen fixiert und genaue bibliographische Daten von wissenschaftlichen Publikationen ermittelt.

Schriftliche Arbeiten

Dr. D. ERNET:

Wieder eine umfangreiche Privatsammlung an das Joanneum gelangt: das Herbarium R. SCHIEFERMAIR. — Joanneum aktuell, 1981 (2):3.

Vorwort zu: W. MAURER, Die Pflanzenwelt der Steiermark und angrenzender Gebiete am Alpen-Ostrand. — Verlag für Sammler, Graz.

Buchbesprechung: W. MAURER, Die Pflanzenwelt der Steiermark und angrenzender Gebiete am Alpen-Ostrand. — Steir. Naturschutzbrief, 111:28–29.

Neues vom Alpengarten Rannach. — Joanneum aktuell, 1981 (4):6–7.

Prof. Johann SCHEFCZIK 1893–1980. — Jahresber. Landesmus. Joanneum Graz, 1980, N. F. 10:187–189 (gemeinsam mit K. MECENOVIC).

Schaufenster der steirischen Gebirgsflora. Der Alpengarten Rannach. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. — museum (erscheint 1982).

Archive für die Erforschung der Pflanzenwelt. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. — museum (erscheint 1982).

E. BREGANT:

Beobachtungen zur Verbreitung und Biologie der Bockkäfer in der Steiermark (Col., Cerambycidae). — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 111:175–182 (gemeinsam mit K. ADLBAUER).

Interessante Hymenopterenfunde aus dem Südburgenland (Sphecidae, Chrysididae und Vespidae). — Natur Umwelt Burgenland, 4(2):51–52.

Rote Liste der in der Steiermark gefährdeten Prachtkäfer (Coleoptera, Buprestidae). In: GEPP J. (Hsg.), Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark. — Steir. Naturschutzbrief, Sonderheft 3:85–90.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. D. ERNET:

2. 2., Graz: Einführungsvortrag „Morphologie der Gräser“ zum Seminar „Bestimmen heimischer Gräser“.

19. 2., Graz: Interview über die Tätigkeit an der Abteilung im Rahmen der Sendung „Das Kolloquium“ in Ö-Regional.

23., 24. 2., 30., 31. 3., 27., 28. 4., 18., 19. 5., Graz: Seminar „Bestimmen heimischer Gräser“ (zusammen mit Dr. A. ZIMMERMANN).

12. 3., Ulm (BRD): Vortrag „Zur Systematik und Evolution der Gattungen *Valerianella* und *Fedia* (Valerianaceae)“ im Rahmen des 6. Symposiums „Morphologie, Anatomie und Systematik der Pflanzen“.

22. 4., Graz: Rundfunkinterview über die Rolle des Alpengartens in Zusammenhang mit Problemen des Natur- und Umweltschutzes im Rahmen der Sendung „Probleme des Umweltschutzes“ in Ö-Regional.

9. 5., Graz — Radkersburg: Botanische Führung durch Auwälder zwischen Graz und Radkersburg im Rahmen des Urania-Reisedienstes zum Thema „Schutzwürdige Biotope der Steiermark — Auwälder zwischen Graz und Radkersburg“ (zusammen mit E. BREGANT).

28. 5., Graz-Mariatrost — Wenisbuch: Botanische Führung im Rahmen des Seminars „Bestimmen heimischer Gräser“ (zusammen mit Dr. A. ZIMMERMANN).

13. 6., Graz: Botanische Führung durch den Stadtpark im Rahmen des Museumsfestes für junge Menschen von 7 bis 12 Jahren unter dem Motto „Gelappt, gespalten und gefiedert“.
25. 6., Graz: Vorbesprechung zur Sammel- und Kartierungsexkursion „Karnische Alpen“ (zusammen mit der Abteilung für Botanik des Landesmuseums für Kärnten bzw. der Regionalstelle für Kärnten der Kartierung der Flora Mitteleuropas).
5. 7., Stoderzinken: Botanische Führung (zusammen mit dem Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels).
14. 9., Graz: Rundfunkinterview zum Buch von W. MAURER, Die Pflanzenwelt der Steiermark, im Rahmen der Sendung „Aus dem Land – für das Land“ in Ö-Regional.
25. 11., Rannach bei Graz: Sonderführung durch den Alpengarten für die Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Alpengartens auf der Rannach.

Außertätigkeit

Im Rahmen der Sammel- und Kartierungstätigkeit (Dr. ERNET, BREGANT, MODERITZ, STELZL) wurden 20 ein- und mehrtägige Exkursionen in der Steiermark und Kärnten (siehe Abschnitt Forschung), 3 eintägige Exkursionen nach Niederösterreich (Bisamberg, Bucklige Welt) und in das Burgenland (Leithagebirge, Neusiedlerseegebiet, Bucklige Welt, Umgebung von Bernstein und Rechnitz), im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit 3 botanische Führungen (Dr. ERNET, BREGANT) in der Steiermark (Murtal zwischen Graz und Sigheldorf, Graz-Mariatrost – Wenisbuch und Stoderzinken) durchgeführt.

Teilnahme an Tagungen (Dr. ERNET), Vorträgen (Dr. ERNET, BREGANT) und Besprechungen mit Fachkollegen (Dr. ERNET, BREGANT) machten Aufenthalte in Ulm, Linz, Klagenfurt, Kapfenberg und Güssing notwendig.

Zur Betreuung des Alpengartens Rannach (Besprechung von Geländegestaltungsmaßnahmen, Überbringung von Lebend- und Samenmaterial sowie von Geräten und sonstigen Materialien, Mitwirkung bei der Transplantation von Lebendmaterial, Besprechung von Personal- und Verwaltungsangelegenheiten), zur Durchführung eines Rundfunkinterviews, zur Teilnahme an 2 Sitzungen der Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Alpengartens auf der Rannach und zur Durchführung fotografischer Aufnahmen waren 40 Aufenthalte im Alpengarten erforderlich (Dr. ERNET, BREGANT). Für die Besprechung diverser Angelegenheiten an der Abteilung und in der Verwaltung, am Botanischen Garten der Universität Graz, im Büro der Landesgruppe Steiermark des Österreichischen Naturschutzbundes und zur Durchführung diverser Einkäufe waren 51 Dienstfahrten vom Alpengarten Rannach nach Graz notwendig (MODERITZ).

Sonstiges

Gutachten und Beratung

Zu einer Anfrage der Rechtsabteilung 6 des Amtes der Steiermärkischen Lan-

desregierung betreffend Naturschutz wurde Stellung genommen (Dr. ERNET). Dem Ersuchen um kritische Durchsicht der Umbruchskorrektur der Bearbeitung von *Valerianella* und *Fedia* in PIGNATTI, Flora d'Italia (im Druck) wurde Folge geleistet (Dr. ERNET, BREGANT). Für eine Reihe von Personen wurden Pflanzenbelege bestimmt, Auskünfte über einschlägige Literatur erteilt und Anleitung zum Aufsammeln, Konservieren und Präparieren von Pflanzen gegeben (Dr. ERNET, BREGANT).

Vorbereitung von Ausstellungen

Im Zuge der Vorbereitung der Sonderausstellung „Heimische Orchideen. Verbreitung und Gefährdung in der Steiermark. Aquarelle von Ludwig Freidinger“ mußten mehrere Suchexkursionen nach seltenen Orchideenarten durchgeführt und einige Maßnahmen zur Planung und Gestaltung ergriffen werden (Dr. ERNET, BREGANT, zusammen mit L. FREIDINGER).

Redaktions- und Herausgeberrätigkeit

Die Herausgabe des Buches von W. MAURER, Die Pflanzenwelt der Steiermark, und die Redaktion und Herausgabe des Jahresberichtes 1980 des Landesmuseums Joanneum wurde durchgeführt (Dr. ERNET, BREGANT).

Abteilung für Zoologie

Raubergasse 10/II, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 831-24 52, 26 62

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiter: Dr. Erich KREISSL, Kustos 1. Kl.

Sachverständiger für Ornithologie und Vogelschutz:

Dr. Mladen J. ANSCHAU, VB

Fachdienst:

Alfred MAUERHOFER, Oberpräparator

Maria Antonia MATHIAS, VB

Gerhard BRUCKMAN, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Theresia SCHEUCHER, VB

(Siehe auch Direktion/WOGER, PIGNITTER)

Personalien

Dr. KREISSL war stellvertretender Vorsitzender im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark. Manfred LINDER wurde mit 7. 1. der Abteilung zugewiesen und mit 17. 3. versetzt. Theresia SCHEUCHER trat mit 3. 8. als Urlaubs- bzw. Krankenstandsvertretung den Dienst an. Elisabeth KOLLER trat mit 31. 12. in den dauernden Ruhestand. Praktikanten: Klaus HASENHÜTL (2. 2. bis 29. 5., 50%), Josef RUCKENSTUHL (16. 2. bis 15. 4., 50%).

Erwerbungen

SAMMLUNG

1981 betrug der Tiereingang der Abteilung über 11.000 Exemplare vorwiegend heimischer Tierarten: rund 100 Wirbeltiere (oder Teile von solchen), über 7.600 Schnecken und Muscheln und ca. 3.350 div. Gliederfüßer sowie sonstige wirbellose Tiere. — Von den Wirbeltieren wurden, je nach Zustand, Stopf-, Balg-, Rupfungs- und/oder Schädelpräparate angefertigt; die wirbellosen Tiere wurden, je nach Gruppe, präpariert oder trocken bzw. in Alkohol konserviert.

Wiederum ist allen jenen Personen, die für die landeskundliche Dokumentation wichtige Belege sicherstellten oder aufsammelten, für diese wertvolle Mitarbeit sehr zu danken — so besonders den Damen I. PRÄSENT, St. Lambrecht; H. PACHER, Ilz; H. MIRTL, Voitsberg, und H. SEEBACHER-UXA, Graz; sowie den Herren Dipl.-Ing. H. HABELER, Graz; Prof. E. HABLE, Frojach; Dr. F. HALLER, Albersdorf; Ing. K. IGLER, Graz; V. JARITZ, Graz; F. KOLB, Mariahof; P. MAIER, Graz; O. PLATZER, Graz; K. RATH, Graz; J. RIEDL, Graz; F. SAMWALD, Fürstenfeld; Univ.-Prof. Dr. W. SIXL, Graz; J. SPREITZER, Ranten; W. STANI, Wagna; H. WALLUSCHEK-WALLFELD, Graz, und E. WÖHL, Graz. Für einen Zugang an exotischen Tieren ist Herrn Prof. Dr. Fritz KINCEL, Wiener Neustadt, bestens zu danken: er schenkte der Abteilung einen in Alkohol konservierten Balg eines Flughundes sowie Bälge von 3 weiteren Fledermausarten aus Sumatra.

Schenkung

Säugetiere

- 1 Weißbrüstigel, *Erinaceus roumanicus* (T 32.335): Dr. E. KREISSL, Graz.
 - 1 Waldspitzmaus, *Sorex araneus* (T 32.289): Dr. M. J. ANSCHAU, Graz.
 - 1 Gartenspitzmaus, *Crocicidura suaveolens mimula* (T 32.255): F. HORNICH, Hausmannstätten.
 - 9 Waldspitzmäuse, *Sorex araneus* (T 32.338–32.346): F. KOLB, Mariahof.
 - 1 Feldspitzmaus, *Crocicidura leucodon* (T 32.239): F. SAMWALD, Fürstenfeld.
 - 1 Zwergspitzmaus, *Sorex minutus* (T 32.234): Dir. Dr. F. WAIDACHER, Graz.
 - 1 Riesenwimperspitzmaus (Balg), *Crocicidura flavescens* (T 32.269): Univ.-Prof. Dr. W. SIXL, Graz.
 - 1 Kleine Hufeisennase, *Rhinolophus hipposideros* (T 32.349): Dr. F. HALLER, Graz.
 - 1 Nacktfledermaus (Balg), *Cheiromeles torquatus* (T 32.235): Prof. Dr. F. KINCEL, Wiener Neustadt.
 - 1 Mausohr-Art (Balg), *Myotis muricula* (T 32.237): Prof. Dr. F. KINCEL, Wiener Neustadt.
 - 1 Faltlippen-Fledermaus (Balg), *Tadarida mops* (T 32.236): Prof. Dr. F. KINCEL, Wiener Neustadt.
 - 1 Zwergflughund oder Langzungenflughund (Balg), *Macroglossus minimus* (T 32.248): Prof. Dr. F. KINCEL, Wiener Neustadt.
 - 1 Langflügel-Fledermaus (Schädel), *Miniopterus schreibersi* (T 32.246): Dipl.Ing. H. ZIPPUSCH, Wien.
 - 3 Gelbflügelige Großblattnasen, *Lavia frons* (T 32.273–32.275): Univ.-Prof. Dr. W. SIXL, Graz.
 - 1 Baumschläfer, *Dryomys nitedula* (T 32.308): Prof. E. HABLE, Frojach.
 - 1 Afrikanische Waldmaus-Art, *Praomys spec.* (T 32.272): Univ.-Prof. Dr. W. SIXL, Graz.
 - 1 Ägyptische Stachelmaus, *Acomys cahirinus* (T 32.270): Univ.-Prof. Dr. W. SIXL, Graz.
 - 14 Exemplare verschiedener Mausarten (Muridae und Cricetidae/Microtinae): 1 Ex. (T 32.330): Prof. E. HABLE, Frojach; 1 Ex. (T 32.347): F. KOLB, Mariahof; 1 Ex. (T 32.337): A.-D. KREISSL, Graz; 5 Ex. (T 32.249, 32.314, 32.320, 32.353, 32.358): Dr. E. KREISSL, Graz; 3 Ex. (T 32.306, 32.307, 32.328): H. MIRTIL, Voitsberg; 2 Ex. (T 32.310, 32.324): H. PACHER, Graz.
- Weitere Nagetier-Schädelfragmente stammen aus 4 Gewöllen, die die Abteilung durch Vermittlung von Herrn Prof. HABLE von den Herren F. KARLSBERGER, Tur-rach (T 32.258), und J. SPREITZER, Ranten (T 32.256, 32.257, 32.259), erhielt.

Vögel

- 1 Kormoran (Schädel), *Phalacrocorax carbo* (T 32.240): Dipl.-Ing. H. ZIPPUSCH, Wien.
- 1 Fischreiher (Schädel), *Ardea cinerea* (T 32.241): Dipl.-Ing. H. ZIPPUSCH, Wien.
- 1 Goliathreiher, *Ardea goliath* (T 32.277): Univ.-Prof. Dr. W. SIXL, Graz.
- 1 Kuhreiher, *Bubulcus ibis* (T 32.278): Univ.-Prof. Dr. W. SIXL, Graz.
- 1 Krick- oder Knäkenite (Schädel), *Anas spec. (crecca oder querquedula)* (T 32.244), Dipl.-Ing. H. ZIPPUSCH, Wien.
- 1 Sperber, *Accipiter nisus* (T 32.254): Dr. H. SPIESS, St. Georgen ob Murau.
- 1 Baumfalke, *Falco subbuteo* (T 32.284): Univ.-Prof. Dr. W. SIXL, Graz.
- 1 Triel, *Burhinus oediconemus* (T 32.279): Univ.-Prof. Dr. W. SIXL, Graz.
- 1 Ziegenmelker, *Caprimulgus europaeus* (T 32.298): Tierheim Grabenstraße, Graz.
- 1 Buntspecht, *Dendrocopos major* (T 32.309): Prof. E. HABLE, Frojach.
- 1 Buntspecht, *Dendrocopos major* (T 32.348): V. STROBL, Breitenhilm.
- 1 Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes* (T 32.319): B. LEOPOLD, Graz.
- 1 Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes* (T 32.350): B. ERKER, Graz.
- 1 Pirolo, *Oriolus oriolus* (T 32.329): Prof. E. HABLE, Frojach.
- 1 Gimpel (Schädel), *Pyrrhula pyrrhula* (T 32.242): Dipl.-Ing. H. ZIPPUSCH, Wien.
- 1 Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula* (T 32.238): H. SEEBACHER-UXA, Graz.

- 1 Blaumeise, *Parus caeruleus* (T 32.247): Dir. Dr. F. WAIDACHER, Graz.
- 1 Grünling, *Chloris chloris* (T 32.311): A. MAUERHOFER, Koglhof.
- 1 Amsel, *Turdus merula* (T 32.331): Dir. Dr. F. WAIDACHER, Graz.
- 1 Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla* (T 32.332): Dir. Dr. F. WAIDACHER, Graz.
- 1 Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus* (T 32.355): H. WALLUSCHEK-WALLFELD, Graz.
- 1 Eichelhäher (Schädel), *Garrulus glandarius* (T 32.243): Dipl.-Ing. H. ZIPPUSCH, Wien.
- 4 Piapia, *Ptilostomus afer* (T 32.280–32.283): Univ.-Prof. Dr. W. SIXL, Graz.

Kriechtiere und Lurche

- 1 Schlingnatter, *Coronella austriaca* (T 32.323): Dr. V. HÄNSEL, Trautenfels.
- 1 Äskulapnatter (-Hemd), *Elaphe longissima* (T 32.313): O. PLATZER, Graz.
- 1 Würfelnatter (-Hemd), *Natrix tessellatus* (T 32.359): A. MAUERHOFER, Koglhof.
- 1 Afrikanischer Dornschwanz (Schädel), *Uromastix acanthinurus* (T 32.245): Dipl.-Ing. H. ZIPPUSCH, Wien.

Fische und Rundmäuler

- 7 Neunaugen (T 32.290 bis 32.296): Ing. K. IGLER, Graz.
- 1 Gründling, *Gobio gobio* (T 32.315): Dr. E. KREISSL, Graz.
- 1 Barbe, *Barbus barbatus* (T 32.253): W. KREISSL, Graz.
- 1 Gründling, *Gobio gobio* (T 32.285): P. MAIER, Graz.
- 3 Nasen, *Chondrostoma nasus* (T 32.286–32.288): P. MAIER, Graz.

Gliederfüßer

Zusammen über 1.850 Exemplare verschiedener Insekten-, Spinnen- und Krebstierarten aus dem In- und Ausland von den Damen Dr. I. ELIS, Graz (1 Ex., T 32.299); R. MADLER, Graz (2 Ex., T 32.350); R. PEKAR, Graz (20 Ex., T 32.251), und den Herren Dipl.-Ing. H. HABELER, Graz (10 Ex., T 32.312, 32.351); W. KREISSL, Graz (40 Ex., T 32.264); F. KRYZA-GERSCH, Graz (1 Ex., T 32.267); K. RATH, Graz (6 Ex., T 32.360, 32.361); W. REISCHL, Graz (40 Ex., T 32.265, 32.363); J. RIEDL, Graz (16 Ex., T 32.362) und E. WÖHL (2 Ex., T 32.316) sowie 1.700 Ex. von Dr. E. KREISSL, Graz (900 Ex. aus der Steiermark, T 32.364, 32.365; und 800 Ex. aus Dalmatien und Italien, T 32.321, 32.367).

Weichtiere

- 3 Teichmuscheln, *Anodonta cygnaea* (T 32.300): C. DORNBUSCH, Aigen.
 - 5 Meeresschnecken von Cypern (T 32.264): W. KREISSL, Graz.
 - 20 Muscheln und Schnecken von Sardinien (T 32.265): E. KREISSL u. W. REISCHL, Graz.
 - 2 Teichmuschel (-Fragmente), *Anodonta cygnaea* (T 32.252): Dr. V. HÄNSEL, Trautenfels.
- Rund 1.700 Schnecken aus der Steiermark (T 32.366): Dr. E. KREISSL, Graz.
 Rund 400 Schnecken und Muscheln aus Dalmatien (T 32.321): Dr. E. & A. D. KREISSL, Graz.

Kauf

- 1 Zwergadler, *Hieraetus pennatus* (Dermoplastik; T 32.261).
- 1 Schwarzer Milan, *Milvus migrans* (Balg; T 32.262).
- 1 Silbermöwe, *Larus argentatus* (Dermoplastik; T 32.263).
- 1 Großes Mausohr, *Myotis myotis* (Skelettpräparat; T 32.317).
- 1 Große Huifeisennase, *Rhinolophus ferrumequinum* (Skelettpräparat; T 32.318).
- 1 Marderhund, *Nyctereutes procyonoides* (Dermoplastik; T 32.322).
- 1 Zwergmaus, *Micromys minutus* (Dermoplastik; T 32.354).

Aufsammlung

Im Berichtsjahr wurden rund 7.000 Exemplare heimischer Tierarten bei dienstlichen Exkursionen aufgesammelt – im einzelnen: rund 800 Exemplare verschiedener Insektenordnungen, ca. 700 Exemplare sonstiger Gliederfüßer-Gruppen, über 5.500 Exemplare heimischer Weichtiere sowie 1 Feuersalamander, *Salamandra salamandra* (T 32.336), und 2 Rotaugen, *Rutilus rutilus* (T 32.301, 32.302). Zu den genannten Zahlen ist jedoch zu bemerken, daß bei der erst zum geringen Teil erfolgten Bestimmung der einzelnen Arten juvenile oder sonst unbestimmbare Stücke ausgeschieden werden. Da solche Stücke bei Klein- und Kleinstformen oft den überwiegenden Teil ausmachen, wird die Anzahl der Exemplare zum Teil erheblich reduziert werden.

BIBLIOTHEK

Schenkung: Von der Buchhandlung Styria, Graz, erhielt die Abteilung den neu erschienenen Naturführer Österreich von F. HÖPFLINGER und H. SCHLIEFSTEINER als Geschenk und von Frau Dipl.-Ing. H. ZIPPUSCH, Wien, aus dem Nachlaß von Prof. Johann SCHEFCZIK mit den oben angeführten Schädelpräparaten auch zoologische Fachliteratur (Grundriß der Zoologie von O. STECHE, Lehrbuch der Zoologie von CLAUDIUS-GROBEN sowie einen Sonderdruck).

Kauf: Weiterführung der bisher bezogenen Fachzeitschriften, sonst nur kleinere Ankäufe.

Tausch: Im Berichtsjahr war der Schriftentausch durch den Ausfall einiger Tauschpartner leicht rückläufig (derzeit rund 125 Tauschpartner).

PHOTOTHEK:

Vom Bild- und Tonarchiv am Landesmuseum Joanneum wurden in der Schausammlung Aufnahmen zur Anfertigung von 3 Diaserien à 6 Stück gemacht (Dioramen, sowie Einzelobjektive von heimischen und exotischen Tierarten). – Aus dem Konvolut von Diapositiven (fast durchwegs Schwarz-Weiß-Reproduktionen) aus dem Nachlaß von Prof. Johann SCHEFCZIK, das von Frau Dipl.-Ing. H. ZIPPUSCH übergeben wurde und über die Abteilung für Botanik zur Sichtung kam, wurden 4 Farbdiasitive (Präparat-Aufnahmen von Schmetterlingen) für die Abteilung behalten. – Für die im Aufbau begriffene Fundortkartei konnten im Berichtsjahr nur wenige eigene Aufnahmen im Gelände gemacht werden.

INVENTAR

Für ein Stereo-Binokular wurde ein Vorsatzobjektiv angekauft. Für die Mobilregalanlage wurden 91 offene Laden angefertigt (MAUERHOFER).

Abgang

SAMMLUNG

Aus dem Sammlungs-Altbestand wurden rund 30 unbrauchbar gewordene Präparate wirbelloser Tiere (größtenteils ohne Inventarnummern) ausgeschieden, desgleichen ein unpräparierter Iltis (T 32.174), der sich als nicht präparierbar erwies.

Arbeiten an der Sammlung

Registrierung

Die Registrierung der Eingänge wurde am laufenden gehalten; die Erfassung der Funddaten nach dem ZOODAT-System war hingegen nur bei den eigenen Aufsammlungen möglich (Dr. KREISSL, Hilfskräfte und PIGNITTER). In den

wissenschaftlichen Sammlungen wurde mit der Registrierung der in der neuen Schrankanlage untergebrachten Säugetiere begonnen (Prof. Dr. Fritz KINCEL, Praktikanten und BRUCKMAN), in der Mobilregal-Anlage mit der Registrierung von Kurzflügel- und Rüsselkäfern (PIGNITTER).

Konservierung

Die Schausammlung und die wissenschaftliche Sammlung von Wirbeltier-Stopfpräparaten wurde durchvergiftet und bei den Trockenpräparaten an wirbellosen Tieren in der Mobilregal-Anlage gefährdete Teile behandelt. Bei den Beständen an Alkoholpräparaten wurden die Verdunstungsverluste ergänzt (MAUERHOFER). — Die Neuzugänge an wirbellosen Tieren wurden in ehrenamtlicher Tätigkeit von Frau Anneliese Doris KREISSL provisorisch konserviert und beschriftet; die weitere Konservierung und Sortierung besorgten MAUERHOFER und MATHIAS.

Präparation

Es wurden 10 Dermoplastiken, 13 Balg-, 2 Rupfungs- und 38 Schädelpräparate von Wirbeltieren angefertigt sowie alle Insekteneingänge präpariert oder zumindest aufgeklebt (MAUERHOFER). Das Herauspräparieren von Schädelteilen aus Gewöllen besorgte MATHIAS.

Inventarisierung

Alle eingelangten Wirbeltiere (mit Ausnahme von Schädel- und Skeletteilen aus Gewöllen) wurden einzeln inventarisiert, die wirbellosen Tiere je Eingang (MATHIAS). In der wissenschaftlichen Sammlung wurden mit Hilfe von stundenweise bezahlten Mitarbeitern Teile des Bestandes an Laufkäfern und Kurzflügelkäfern je Art nach Inventarnummern geordnet und etikettiert. Desgleichen erfolgte die Inventaretikettierung von Skeletteilen aus Gewöllen je nach Eingängen (MATHIAS und BRUCKMAN).

Restaurierung

Für die 6 neugestalteten Vitrinen in der Schausammlung wurden alle Präparate restauriert (zum Teil mit Umsetzen; A. MAUERHOFER). — Im Schausammlungsraum „Lebensräume heimischer Tiere“ mußten im Berichtsjahr alle Präparate dreimal gereinigt werden, da sie durch die glasfreie Aufstellung in besonders starkem Maße verstaubten. Im Schauraum mit exotischen Reptilien wurden nach dem Umbau und Streichen der Sockel bzw. Podeste die Beschriftungen erneuert (MAUERHOFER und MATHIAS). Für wissenschaftliche Untersuchungen am Material der Kollektion NEUNTEUFEL durch Dr. Herbert SCHIFTER, Naturhistorisches Museum Wien, wurden die betreffenden Tiere vorbereitet und gereinigt (Dr. ANSCHAU, MAUERHOFER). Weiters durch MAUERHOFER Reinigung und Restaurierung von sämtlichen Säugetier- und zahlreichen Vogel-Stopfpräparaten in den neuen Schrankanlagen der wissenschaftlichen Sammlung bzw. aus den ab- und umgebauten Vitrinen. Weiters Vorbereitung und Neumontage von Präparaten für die Verlagsfotos des Westermann-Verlages. Vorbereitung von Insektenladen für eine ORF-Doku-

mentation über den Wert wissenschaftlicher Musealsammlungen für die Klärung aktueller Naturschutzfragen.

Ordnungs- und Neuaufstellungsarbeiten

Schausammlung: Für Neuaufstellungsarbeiten, die wegen des drückenden Raummangels nur äußerst schwierig durchzuführen sind, wurde nach Ausfall der schon für 1980 vorgesehenen weiteren Schrankanlagen bzw. der Vitrinen für die Sekundärsammlung eine Zwischenplanung erstellt (Dr. KREISSL und Dr. ANSCHAU). Anschließend mußte zunächst in den Räumen mit wissenschaftlichen Sammlungsbeständen mit weiterer Ordnungs- und Umstellarbeiten Platz geschaffen werden (Dr. KREISSL, MAUERHOFER und Praktikanten), worauf MAUERHOFER schrittweise alte Vitrinen für die Neuausstellung freimachte. Für den Fortgang dieser Arbeiten mußten vielfach derzeit nicht benötigte Präparate (z. B. Haustiere) vorübergehend in einen Depotraum im Areal des Schlosses Eggenberg verbracht werden.

Die freigemachten Vitrinen wurden jeweils von MAUERHOFER (teilweise unter Mitarbeit von Praktikanten) instandgesetzt und gestrichen. Dr. ANSCHAU besorgte die Auswahl der gezeigten Präparate, die thematische Gestaltung und mit MAUERHOFER die Anordnung der Exemplare, die vom Letztgenannten restauriert, dabei teilweise umgesetzt und montiert wurden. Weiters fertigte MAUERHOFER den technischen Aufbau an und installierte die Beleuchtung. Die in den Vitrinen gezeigten Grafiken wurden von HARTLAUER hergestellt, die Beschriftungen fertigte MATHIAS an.

In den neugestalteten Schauvitrinen werden folgende Themen gezeigt: „Aus der Tierwelt Südamerikas“, „Aus der Tierwelt Australiens und Neuseelands“, „Vögel europäischer Binnengewässer – Pelikane, Kormorane, Taucher“, „Aus der Tierwelt der Meere (Nordatlantik, Mittelmeer, Südliche Ozeane)“, „Seltene heimische Greifvögel“ und „Alles, was Bär heißt“; die letztgenannte Vitrine wurde anlässlich des Joanneumsfestes 1981 gestaltet. Außerdem wurde als Ergänzung zum Schausammlungssaal „Lebensräume heimischer Tiere“ eine Tischvitrine mit einer Übersicht über die heimischen Amphibien (Lurche) zusammengestellt.

Wissenschaftliche Sammlungen: Die Zusammenfassung der Präparate von Vögeln (Dr. ANSCHAU) und Säugetieren (Dr. KREISSL) mußte wegen des Fehlens von Schränken unterbrochen werden. In der Mobilregal-Anlage wurde an der Aufstellung einer Styriaca-Sammlung der Lauf- und Kurzflügelkäfer gearbeitet, desgleichen am Umstecken von Präparaten aus alten Behältnissen in die neuen Normladen (Dr. KREISSL mit stundenweise bezahlten Hilfskräften).

Bestimmung, Revision, Bearbeitung

Wirbeltiersammlung: Die Eingänge an unbestimmten Kleinsäugetieren wurden von Dr. KREISSL determiniert, die eingelangten Vögel von Dr. ANSCHAU. Herrn Prof. Dr. Fritz KINCEL, Wiener Neustadt, ist wiederum für seine wertvolle Hilfe bei der weiteren Zusammenfassung von Wirbeltierpräparaten und für die Hilfe bei den Arbeiten für eine registermäßige Erfassung des Samm-

lungsbestandes an Säugetier-Stopfpräparaten besonders zu danken. — Die Funddaten der Eingänge an Spitzmäusen sowie der Eingänge bzw. Beobachtungen von Reptilien und Amphibien wurden bzw. werden für eine gesamt-österreichische Erfassung dem Naturhistorischen Museum Wien zur Verfügung gestellt. Frau Dr. Friederike SPITZENBERGER, 1. Zoologische Abteilung, überprüfte bei dieser Gelegenheit dankenswerterweise die Bestimmungen von Spitzmäusen und übernahm überdies Schädelfragmente div. Kleinsäuger aus Gewöllen zur Revision. Dr. Herbert SCHIFTER untersuchte bzw. revidierte das Vogelbalg-Material aus Paraguay, Alto Parana (Kollektion A. NEUNTEUFEL, 1939—1941) für eine Publikation über die in österreichischen Museen vorhandenen Belege des gebürtigen Grazers Adolf NEUNTEUFEL.

Insektensammlung: Dank der Bereitwilligkeit von Spezialisten konnten verschiedene Gruppen zur fachlichen Bearbeitung weitergeleitet werden. Für diese freiwillige, ehrenamtliche Hilfeleistung ist besonders zu danken den Herren Dr. Claude BESUCHET, Museum Genf (Coleoptera/Pselaphidae und Scydmaenidae, Gattung Cephennium); Mag. Hermann DOLLFUSS, Mank (Hymenoptera/Sphecidae; Revision im Rahmen der Datenerfassung für den Catalogus Faunae Austriae); Univ.-Prof. Dr. Herbert FRANZ, Mödling (Coleoptera/Scydmaenidae exkl. Cephennium); Hofrat Dr. Josef GUSENLEITNER, Linz (Hymenoptera/Vespoidea); Dr. Fritz JANCZYK, Naturhistorisches Museum Wien (Coleoptera/Curculionidae); Univ.-Prof. Dr. Wilhelm KÜHNELT, Wien (Coleoptera/Tenebrionidae und Chrysomelidae, Gattung Chrysochloa); Prof. Dr. habil. Günther MORGE, Eberswalde (Diptera); Univ.-Doz. Dr. Wolfgang SCHEDL, Universität Innsbruck (Hymenoptera/Symphyla).

Sonstige Gliederfüßer: Herr Univ.-Doz. Dr. Konrad THALER, Zoologisches Institut der Universität Innsbruck, übernahm wiederum alle im Berichtsjahr angefallenen Spinnen (Araneae) zur Bestimmung bzw. fachlichen Bearbeitung für eine landeskundliche Publikation. Herr Dr. Jürgen GRUBER, Naturhistorisches Museum Wien, determinierte die 1981 aus Aufsammlungen angefallenen Weberknechte (Opiliones). Herr Dr. Volker MAHNERT, Museum Genf, übernahm Trugskorpione (Pseudoscorpiones) zur Bearbeitung. Allen drei genannten Herren wird auch an dieser Stelle für ihr großes Entgegenkommen, dieses Material trotz Arbeitsüberlastung zur Bearbeitung übernommen zu haben, sehr herzlich gedankt.

Molluskensammlung: Die Bearbeitung von Eingängen und noch unbestimmten Teilen der Sammlung von Prof. DDDr. LAMPRECHT konnte nicht im nötigen Umfang weitergeführt bzw. mußte die Bestimmung von Tieren der Sammlung LAMPRECHT im Berichtsjahr vorübergehend eingestellt werden. In den Monaten Feber bis April erfolgten die letzten gemeinsamen Bestimmungs- und Revisionsarbeiten mit Herrn Dr. Walter KLEMM, Wien; sein Ableben am 20. 5. 1981 machte dann aber eine Weiterführung zunichte. Ein Nachruf auf Herrn Dr. Walter KLEMM, dem die Abteilung für Zoologie wertvollste, durch viele Jahre geleistete Hilfe verdankt, erschien in den „Mitteilungen der Abteilung“. Auch ist eine Veröffentlichung der vorliegenden Bearbei-

tungsergebnisse der Mollusken-Sammlung LAMPRECHT geplant. Eine Weiterführung der fachlichen Bearbeitung dieses großen Sammlungsbestandes gemeinsam mit den Malakologen Brunhilde und Anton STUMMER, Hörfarth, wurde noch von Herrn. Dr. KLEMM angeregt und auch der persönliche Kontakt vermittelt. Frau und Herr STUMMER übernahmen auch schon die von Dr. KREISSL aus Dalmatien in den Jahren 1979 bis 1981 mitgebrachten Land-Gehäuseschnecken, die erst teilweise bestimmt waren, zur Bearbeitung. Herrn Prof. Mag. Peter REISCHÜTZ, Horn, ist für die Bestimmung der Eingänge an Nacktschnecken wiederum bestens zu danken. — Zur Bearbeitung von Kleinmuscheln (Gattung *Pisidium*) erklärte sich der Spezialist der Gruppe, J. G. I. KUIPER, Paris, bereit.

Entlehnungen

An zwei Grazer Schulen wurden Präparate und Modelle heimischer Kriechtiere und Lurche für eine Ausstellung bzw. für ein Referat entlehnt und an zwei Grazer Firmen Vogel- und Säugetier-Präparate, teils als Ausstellungsstücke für die Präsentation des Buches „Naturführer Österreich“, teils als Vorlagen für eine Kataloggestaltung. Den Vereinigten Bühnen wurden Stopf- und Schädelpräparate leihweise zur Verfügung gestellt, desgleichen dem Bundesheer ein Stopfpräparat eines Löwen für eine Feier in der Hackher-Kaserne in Gratkorn. — Entlehnung wissenschaftlichen Sammlungsgutes siehe Abschnitt Bestimmung, Revision, Bearbeitung.

Arbeiten an der Bibliothek

Die Arbeiten in der Bibliothek blieben 1981 auf den Schriftentausch bzw. die Inventarisierung der übrigen Eingänge beschränkt.

Forschung

Dr. E. KREISSL:

Das Programm zur Erforschung der Fauna von Reliktstandorten wurde 1981 wegen Arbeitsüberlastung des technischen Personals, dem die Konservierung, Präparation, Inventarisierung und Beschriftung aufgesammlter Tiere obliegt, stark eingeschränkt: Im Bereich des Grazer Berglandes fanden nur im Nahbereich von Graz Aufsammlungen statt, während die Untersuchungen im Gebiet der Neumarkter Paßlandschaft bzw. dem oberen Murtal überhaupt eingestellt wurden. Auch die sonstige Forschungsarbeit wurde 1981 fast zur Gänze ausgesetzt; die von diesen Maßnahmen erhoffte Entlastung trat indessen nicht ein, umso mehr, als andere Aufgaben, wie z. B. die Mitarbeit bei den „Roten Listen gefährdeter Tiere der Steiermark“ eine zusätzliche Beanspruchung brachte.

Dr. M. J. ANSCHAU: Siehe nächsten Abschnitt.

Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Biotopschutz

(Leiter: Dr. Mladen J. ANSCHAU)

Ornithologische Fachtätigkeit

Diese Tätigkeit des Leiters der Arbeitsgemeinschaft war auch im Berichtsjahr nicht eindeutig von jener im Rahmen der Abteilung für Zoologie zu trennen. Es waren dies vor allem die Bestimmung von Neueingängen, Ordnungsarbeit in der wissenschaftlichen Sammlung sowie die wissenschaftliche Planung, Beratung und Aufsicht bei der Neuaufstellung von Schauvittrinen, soweit diese Arbeiten thematisch mit Vogelkunde zu tun hatten. Es wird diesbezüglich auf den ausführlicheren Bericht über Arbeiten an der Sammlung, schriftliche Arbeiten, Vorträge und Sonderführungen der Abteilung für Zoologie verwiesen.

Außertätigkeit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft

Mehrere informative Einzelexkursionen wurden in das Gebiet der Fischteiche von Kirchberg a. d. Raab, zum Murstausee Gralla, zu den Teichen von Rabenhof, zum Stubenberger See und dem Feistritztal, zu den wasserführenden großen Schottergruben südlich von Graz, wie auch zu der Auffang- und Pflegestation für Störche, Greifvögel und Eulen in Lipsch (Bezirk Leibnitz) durchgeführt. Mehrere vogelkundliche Lehrwanderungen in die östliche und südliche Steiermark oder in die Umgebung von Graz wurden für die Mitarbeiter und Gäste der Arbeitsgemeinschaft, wie auch für das Referat für Jugendbetreuung veranstaltet.

Sonstiges

Fünf Arbeitsbesprechungen, welche – gemeinsam mit der Landesgruppe Steiermark der Österreichischen Gesellschaft für Vogelkunde – im Februar, März, Juni, September und November jeweils an einem Samstagnachmittag gehalten wurden, dienten vor allem der wissenschaftlichen Koordination feldornithologischer Arbeit der Mitarbeiter. Es wurden dabei u. a. die vom faunistischen Gremium der Gesellschaft für Vogelkunde festgelegten Richtlinien für eine systematische Brutvogelkartierung in der Steiermark besprochen, wie auch verschiedene Fragen des ökologischen Vogelschutzes und der Biotopgestaltung erörtert. Der fachliche Erfahrungsaustausch unter den Mitarbeitern wurde außerdem durch Vorweisungen von Vogelpräparaten und Fachliteratur weiter ausgebaut. Einige Arbeitsberichte der Mitarbeiter sind besonders erwähnenswert, so etwa Luftbild-Farbdias einer Reihe vogelkundlich interessanter Biotope der Steiermark (Willibald STANI) und Farblichtbild-Ausbeuten von Studienreisen nach Korsika (Franz SAMWALD) und Island (Rudolf STOCKER). Als ausländischer Gastvortragender sprach Dr. Karl L. SCHUCHMANN vom Museum A. König in Bonn am 26. 9. über seine Freiland- und Laboruntersuchungen an einer Reihe von süd- und mittelamerikanischen Kolobri-Arten, welche zahlreiche neue und wichtige Erkenntnisse hinsichtlich der Ernährungs- und Brutbiologie dieser faszinierenden Vögel erbrachten. Im Rahmen der Mitarbeit bei der Schriftleitung der „Mitteilungen der Abtei-

lung für Zoologie“ wurden ausführliche Redaktionsarbeiten am Heft 1 des Jahrganges 10, das ausschließlich ornithologische Beiträge beinhaltet, durchgeführt.

Auch im Berichtsjahr wurden vielfach Auskünfte auf persönliche Vorsprachen bzw. auf schriftliche oder telefonische Anfragen erteilt, vor allem über geeignete Vorbereitungsliteratur und Feldführer für vogelkundliche Studienreisen ins Ausland. Aber auch Beratungen auf dem Gebiet des Vogelschutzes und der Vogelpflege waren bei vielen Museumsbesuchern sehr gefragt.

Schriftliche Arbeiten

Dr. E. KREISSL:

Heimische Eulen. — Joanneum aktuell, 1981(2):4–5 (gemeinsam mit M. J. ANSCHAU).

10 Jahre „Mitteilungen der Abteilung für Zoologie“ am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 10(1):1–2. Alles, was da krecht und fliegt. Aus der Abteilung für Zoologie. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum. — museum (erscheint 1982).

Rote Liste der in der Steiermark gefährdeten Fische (Pisces). In: GEPP J. (Hsg.), Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark. — Steir. Naturschutzbrief, Sonderheft 3:51–54 (gemeinsam mit K. IGLER).

Die in der Steiermark gefährdeten Käferarten (Coleoptera. In: GEPP J. (Hsg.), Rote Listen gefährdeter Tiere... :63–78.

Rote Liste der in der Steiermark gefährdeten Schnecken und Muscheln (Mollusca). In: GEPP J. (Hsg.), Rote Listen gefährdeter Tiere... :137–148.

Dr. Walter KLEMM †. — Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 10(2):85–86.

Dr. M. J. ANSCHAU:

Heimische Eulen. — Joanneum aktuell, 1981(2):4–5 (Gemeinsam mit E. KREISSL).

Rote Listen der in der Steiermark gefährdeten Vogelarten (Aves). In: GEPP J. (Hsg.), Rote Listen gefährdeter Tiere der Steiermark. — Steir. Naturschutzbrief, Sonderheft 3:43–46 (gemeinsam mit E. HABLE).

Vogelforschung — Vogelschutz. Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Biotopschutz. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum. — museum (erscheint 1982).

Vorträge und Sonderführungen

Dr. E. KREISSL:

2. 6., Trautenfels: „Tierwelt und Lebensräume im Bezirk Liezen“. Leitung des Jahrestreffens 1981 im Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels, mit Vortrag „Zur Käferfauna des Bezirkes Liezen“, tierkundlicher Führung durch die Ennsauen (gemeinsam mit Dr. M. J. ANSCHAU).

23. 6., Graz: „Stechende Insekten“ (ORF-Interview).

12. 11., Stattegg bei Graz (Andritz-Ursprung): „Wasserschnecken und Muscheln“ (Exkursionsführung gemeinsam mit dem Referat für Jugendbetreuung).

1. 12., Graz: „Faunistische Forschungen und Ergebnisse 1980“ (Vortrag in der Fachgruppe für Entomologie im Naturwissenschaftlichen Verein für Steiermark).

Dr. M. J. ANSCHAU:

1. 3., Gralla: „Vogelbeobachtungen am Murstausee Gralla“ (Exkursionsführung, gemeinsam mit W. STANI, Wagna).

12. 4., Kirchberg a. d. Raab: „Vogelbeobachtungen an den Kirchberger Teichen“ (Exkursionsführung).

25. 4., Graz-Rosenberg: „Vogelrufe, Vogelgesang“ (Exkursionsführung, gemeinsam mit dem Referat für Jugendbetreuung).

27. 5., Graz: „Tiergeographische und ökologische Betrachtungen an der Tierwelt Südamerikas: Vögel, Säugetiere“ (Vortrag und Führung für Dissertanten von Univ.-Prof. Dr. R. SCHUSTER, Zoologisches Institut der Universität Graz).

2. 6., Trautenfels: „Tierwelt und Lebensräume im Bezirk Liezen“, Leitung des Jahrestreffens 1981 im Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels, mit tierkundlicher Führung durch die Ennsauen (gemeinsam mit Dr. E. KREISSEL).

2. 7., Graz: „Probleme des Artenschutzes in der Steiermark“ (Vortrag mit Führung durch die Ausstellung „Lebensräume heimischer Tiere“ für die Gendarmerieschule Graz).

23. 8., Gralla: „Limicolenzug am Murstausee Gralla“ (Exkursionsführung, gemeinsam mit W. STANI, Wagna).

Außentätigkeit

Dr. E. KREISSEL:

10 Dienstreisen in die Umgebung von Graz (landeskundliche Aufsammlungen). 1 Dienstreise nach Trautenfels (Leitung des zoologischen Jahrestreffens, Exkursionsführung, landeskundliche Aufsammlungen). 4 Dienstreisen nach Wien (Arbeiten mit Dr. W. KLEMM und am Naturhistorischen Museum Wien). 1 Exkursionsführung (Stattegg bei Graz).

Dr. M. J. ANSCHAU:

1 Dienstreise nach Trautenfels (zoologisches Jahrestreffen, Exkursionsführung). 4 Exkursionsführungen (Gralla, Kirchberg a. d. Raab, Graz-Rosenberg).

Sonstiges

Gutachten und Beratung

Für das Naturschutzreferat der Rechtsabteilung 6 der Steiermärkischen Landesregierung wurden eine Reihe von Stellungnahmen verfaßt (Dr. KREISSEL, Dr.

ANSCHAU). Weiters Beratung von Studierenden (vor allem von Lehramtskandidaten für Hausarbeiten) über Vorkommen von Tieren und diesbezügliche Literatur. Außerdem Beratung für wissenschaftliche und sonstige fachliche Veröffentlichungen, über Gefährlichkeit von Tieren (Schlangen, Wespen etc.), Schädlichkeit, ev. Bekämpfungsmaßnahmen, Nützlichkeit, Fütterung, Hege, Zucht und dergleichen mehr (Dr. KREISSL, Dr. ANSCHAU). Für den „Naturführer Österreich“ von F. HÖPFLINGER und H. SCHLIEFSTEINER wurden Teile des Manuskriptes kritisch durchgesehen (Säugetiere und Fische; Dr. KREISSL).

Bestimmungsarbeiten

Im Gegendienst zu den Bestimmungen und Revisionen von Sammlungsmaterial aus der Abteilung durch Fachkollegen erfolgten im Berichtsjahr Bestimmungen bzw. Revisionen von Museumsbeständen an Coccinelliden für das Naturhistorische Museum Wien, das Naturhistorische Museum Budapest sowie für verschiedene Privatpersonen (Dr. KREISSL). Die für die Erstellung des Catalogus Faunae Austriae, Teil Coccinellidae relevanten Daten wurden hierbei erfaßt und von taxonomisch wichtigen Stücken Zeichnungen sowohl der Tiere als auch von anatomischen Präparaten angefertigt (MATHIAS).

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Schriftleitung und Herausgabe von 2 Heften der Mitteilungen der Abteilung für Zoologie mit 19 vorwiegend landeskundlichen Veröffentlichungen (Dr. KREISSL und Dr. ANSCHAU).

Heimatmuseen

Wissenschaftliche Aufsicht über die zoologischen Sammlungen im Stift St. Lambrecht und das Heimatmuseum Neuberg an der Mürz.

Schriftverkehr

Die fachlichen Kontakte, die Beantwortung von Anfragen, der Schriftverkehr im Zusammenhang mit Redaktion und Herausgabe der „Mitteilungen“, Stellungnahmen und andere dienstliche Erfordernisse (ohne Schriftentausch und Tiereingänge) ergaben über 1.000 Eingangs- und Ausgangsnummern (Dr. KREISSL, Dr. ANSCHAU, PIGNITTER).

Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0 31 6) 53 2 64-21, 22, 23, 24

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiter: Dr. Erich HUDECZEK, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Odo BURBÖCK, Kustos 1. Kl., Referent für die Münzensammlung,
Sekretär des Kuratoriums

Diether KRAMER, VB

Fachdienst:

Klaus GOWALD, VB

Günther NOGRASEK, VB

Kanzleidienst:

Erika LANDAUF, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Maria LEHR, VB

Hermann NEUGEBAUER, VB

Personalien

Dr. HUDECZEK hatte im Sommersemester 1981 an der Universität Graz einen Lehrauftrag für „Praktische Archäologie“.

Praktikanten: Dr. Heinz KLINGENBERG (2. 1. bis 28. 2., 50%), Gerald FUCHS (9. 3. bis 31. 12., 50%).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Im Bereich der *Vor- und Frühgeschichte* der Steiermark stammen die Neuerwerbungen fast ausschließlich aus den Grabungen und der Aufsammlungstätigkeit der Abteilung. Davon sind besonders hervorzuheben:

Einzelfunde und geschlossene Fundkomplexe aus dem 1. bis 4. Jhd. n. Chr. aus dem Siedlungsbereich von Flavia Solva, Gemeinde Wagna.

Römerzeitliche Relief- und Architekturfragmente sowie Kleinfunde aus dem Gräberfeld von Flavia Solva, Gemeinde Wagna.

Drei römerzeitliche Reliefbruchstücke aus Stangersdorf, Gemeinde Lang (Kauf).

Anthropologisches Material eines römerzeitlichen Grabes aus Kleinstübing, Gemeinde Deutschfeistritz.

Anthropologisches Material aus der Pfarrkirche Hartberg, Gemeinde Hartberg.

Anthropologisches Material und Kleinfunde aus einem mittelalterlichen Gräberfeld in Altenmarkt, Gemeinde Leibnitz.

Übernahme des Fundmaterials aus dem römerzeitlichen Hügelgräberfeld von Kapfenstein vom Institut für Ur- und Frühgeschichte der Universität Wien.

Im Bereich der *Münzensammlung* wurden erworben:

Schenkung: 1 Medaille Steiermark (Fa. Schwertner, Graz), 1 Medaille Steiermark (Hofrat Dr. DATTINGER, Graz) 1 Jeton (Österreichische Länderbank, Graz).

Kauf: 12 Münzen, 7 Medaillen und Jetons, Österreich.

BIBLIOTHEK

381 Werke, davon 187 durch Tausch, 26 durch Mitgliedschaft bei wissenschaftlichen Vereinigungen, 17 als Geschenk, der Rest durch Kauf.

INVENTAR:

1 Büroschrank, 1 Archivregal, 1 Staubsauger, 1 Bau- bzw. Grabungshütte, 1 Druckluftpumpe, 1 Ultraschall-Reinigungsgerät.

Arbeiten an der Sammlung

Ordnungs- und Archivierungsarbeiten, Grabungs- und Fundauswertungen, Restaurierung von Neufunden und überholungsbedürftigen Altbeständen. Einrichtung des Münz- und Antikenkabinetts.

Schriftliche Arbeiten

Dr. E. HUDECZEK:

Aus der Erde geborgen. Hunderttausend Jahre Kulturgeschichte in der Steiermark. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum Graz. — museum (erscheint 1982).

Familienalbum in Stein. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Graz. — museum (erscheint 1982).

Dr. O. BURBÖCK:

Neue Grabungen in der Stadtpfarrkirche Hartberg. — Unterwegs, Pfarrblatt Hartberg, 1981(9):2.

Klingende Münze und kostbare Antiken. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Graz. — museum (erscheint 1982).

Schinderlinge auch in Graz. Die Grazer Münzstätte existierte bis 1772. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Graz. — museum (erscheint 1982).

D. KRAMER:

Archäologische Feldforschungen in der Steiermark. — Z. hist. Ver. Steiermark, 72:203–217.

Zur Problematik der sogenannten „Ostnorischen Retentionskultur“ in der Steiermark. In: Die Hallstattkultur. — Bericht über das Symposium in Steyr 1980 aus Anlaß der Internationalen Ausstellung des Landes Oberösterreich, Linz 1981:173–184.

Zur Absperrung der Steinbockhöhle. — Mitt. Landesver. Höhlenkunde Steiermark, 9(3):88–92.

Vom Neolithikum bis zur römischen Kaiserzeit. Untersuchungen zur ältesten Besiedlungsgeschichte der Steiermark, mit besonderer Berücksichtigung der

mittelsteirischen Höhensiedlungen. – Diss. Univ. Salzburg 1981, 706 S., 166 Tafeln.

Wörschacher Moorfunde: Keltische Jochbeschläge. – Da schau her. Beiträge aus dem Kulturleben des Bezirkes Liezen, 1981(4):22.

Von Fürstengräbern der Vorzeit. Hallstattzeit und Hallstattkultur in der Steiermark. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Graz. – museum (erscheint 1982).

Vorträge und Sonderführungen

Dr. E. HUDECZEK:

24. 3.: Die Vor- und Frühgeschichte von Straßgang und Umgebung. (Graz-Straßgang, Fremdenverkehrsverein.)

8. 4.: Kunsthandwerk in der Steiermark (Neue Galerie).

Dr. O. BURBÖCK:

13. 1.: Steirische Münzgeschichte (ORF-Studio Steiermark).

12. 3.: Geschichte des Joanneums (im Rahmen der Sendereihe Das aktuelle Gespräch, ORF-Studio Steiermark).

28. 4.: Der Münzfund von Adriach und die Bedeutung der Münzfunde im allgemeinen (Frohnleiten, Kulturhaus).

4. 5.: Styria Romana (Führung der Arbeitsgemeinschaft der Lateinlehrer, ganztägige Exkursion).

16. 9.: 170 Jahre Joanneum – 170 Jahre Pflege der Numismatik, (Salzburg, Österreichischer Historikertag).

19. 11.: Die Forschungen des Landesmuseums Joanneum am Burgstall (Großklein, Informationsabend der Gemeinde).

D. KRAMER:

3. 9. Steirisches Grenzland (Exkursionsführung für Grazer Hochschulgemeinde).

10. 9.: Altsteinzeitliche Fundplätze im Peggauer Höhlengebiet (Führung für das Referat für Jugendbetreuung, gemeinsam mit G. FUCHS).

14. 10.: Zum Stand der Erforschung der Bronze-, Urnenfelder- und Eisenzeit in der Steiermark (Vordernberg, Eisentagung des Comité pour la siderurgie ancienne).

Bodendenkmalpflege

Pichling (Gemeinde Köflach, Bezirk Voitsberg):

In Zusammenarbeit mit dem Museum der Stadt Köflach wurde auf dem Acker der Parzelle 208 ein römischer Brandgrab mit quadratischem Einbau, bestehend aus Bruchsteinmauerwerk, freigelegt. Die Brandschüttung enthielt ein Fibelbruchstück und Fragmente eines Gürtelbeschlages sowie Bronze-

ziernägel. Die Grabung wurde durch das Entgegenkommen der Besitzer F. und D. KONRAD ermöglicht (26. 3.–18. 4., cand. phil. FUCHS).

Kleinstübing (Gemeinde Deutschfeistritz, Bezirk Graz-Umgebung):

Bei Anlage eines Kabelgrabens wurde im Garten der Besitzerin Binder ein Skelett angeschnitten. Nach Meldung durch den zuständigen Gendarmerieposten ergab eine Untersuchung, daß die Bestattung zum schon bekannten römischen Gräberfeld gehört. Beigaben konnten nicht festgestellt werden, wohl aber, daß das Grab in eine prähistorische Siedlungsschicht eingetieft war (16.–19. 6., Dr. HUDECZEK, Dr. BURBÖCK).

Hartberg (Gemeinde Hartberg, Bezirk Hartberg):

In der Sakristei der Stadtpfarrkirche wurde eine Bodenheizung eingebaut. Dies wurde benutzt, um die seinerzeitige Grabung im Kircheninneren (1973) auch für diesen Bereich zu ergänzen. Wichtigstes Ergebnis war die Feststellung, daß vor Erbauung der romanischen Basilika an der Südmauer der Chorquadratkirche Grablegungen stattgefunden haben. Durch Anlage des Vierungsturmes und den Bau des Südschiffes wurden die Gräber teilweise zerstört. Die Bestattungen dürften in die 1. Hälfte des 12. Jhds. zu datieren sein, sie waren bis in die Siedlungsschichten des schon bekannten römerzeitlichen Gebäudes eingetieft (15. 7.–29. 7., Dr. BURBÖCK, cand. phil. FUCHS).

Weiz (Gemeinde Weiz, Bezirk Weiz):

Bei Aufschließungsarbeiten im Bereich der Flugasse wurde eine prähistorische Kulturschicht angeschnitten. Vor dem Bau einer Siedlung in verdichteter Flachbauweise durch die Interessengemeinschaft „Wohnmodell Weiz“ (Parz. 756/1 bis 12, 757/1, 757/3, 757/4) war es möglich, mit Unterstützung der Stadtgemeinde eine Grabung durchzuführen. Dadurch konnte einer der nicht sehr zahlreichen spätbronzezeitlichen Fundplätze der Steiermark wenigstens teilweise untersucht werden. Auf der siedlungsgünstig gelegenen Terrasse wurde östlich der Flugasse ein durchschnittlich 6 m breiter und 70 cm tiefer Nordwest-Südost verlaufender Graben verfolgt, dessen graubraune lehmige Einfüllung Keramik, Hüttenlehm, Holzkohlestückchen, Schleifsteine und ortsfremde Gerölle enthielt. An Kleinfunden sind mehrere Spinnwirtel, zwei Steinwerkzeuge und das Bruchstück eines Feuerbockes zu erwähnen. Durch Suchschnitte konnte ein hangparalleler Graben lokalisiert werden, der in Folge einer Hangrutschung entstanden ist und der später durch Einschwemmung von Material aus der prähistorischen Siedlung bzw. zum größeren Teil wohl durch Planierung angefüllt worden ist. Dies geschah frühestens in der Urnenfelderzeit und muß in der Spätlatènezeit bereits abgeschlossen gewesen sein. Durch die Planierung sind die originalen Siedlungsgeschichten und Hausgrundrisse abgetragen worden und nur mehr aus den sekundären Grabenfüllungen zu erschließen. Genaue Angaben über die Ausdehnung der Siedlung können noch nicht gemacht werden; 250 m weiter nordwestlich wurden bei einem Neubau in der Bauernfeldgasse (Parz. 830/2) zeitgleiche Fundschichten angeschnitten und zerstört. Einige Streufunde über den spät-

bronzezeitlichen Schichten deuten auf eine Siedlungstätigkeit in der späten Latènezeit (18. 5.–3. 7., cand. phil. FUCHS).

Flavia Solva (Gemeinde Wagner, Bezirk Leibnitz):

In diesem Jahr wurden die 1980 begonnenen Notgrabungen im Ostteil der Insula XXII fortgesetzt. Da die Gemeinde Wagner, auf deren Grund dieser Ruinenkomplex liegt, in Erkenntnis der Bedeutung dieses Kulturdenkmals die beabsichtigten Bauvorhaben zurückstellte, konnten die Ausgrabungen planmäßig durchgeführt werden. Dabei wurden die ersten Ergebnisse aus dem Vorjahr (vgl. Jahresbericht 1980, 122) nicht nur bestätigt, sondern insofern ausgeweitet, daß besonders aus den älteren Bauperioden wertvolle Befunde sichergestellt werden konnten. Am Ostrand der Insula, zur Straße D geöffnet, wurde auch jene Bronzegießereiwerkstätte angeschnitten, die im Jahr zuvor zwar festgestellt, aber noch nicht lokalisiert werden konnte (1. 8.–30. 9., Dr. HUDECZEK, GOWALD, NOGRASEK).

Altenmarkt (Gemeinde Leibnitz, Bezirk Leibnitz):

Im Mai 1981 wurden beim Bau eines Wohngebäudes in Altenmarkt zahlreiche menschliche Skelette gefunden. Der Grundbesitzer F. MANDL meldete die Funde an Prof. G. CHRISTIAN, der seinerseits die Abteilung benachrichtigte. Dank des Entgegenkommens von F. MANDL und mit seiner Unterstützung konnten bei der darauf notwendig gewordenen Grabung 61 Bestattungen freigelegt, dokumentiert und geborgen werden. Die untersuchten Gräber gehören ganz offensichtlich zum Friedhof der urkundlich 1170 erstmals genannten Urfarre St. Martin. Die Kirche St. Martin – die erste Pfarrkirche von Leibnitz – dürfte im Jahre 1535 von den Türken völlig zerstört worden sein. Im Zusammenhang damit ist der um die Kirche liegende Friedhof aufgelassen worden. Neben Einzelbestattungen wurden auch zwei Mehrfachbestattungen ausgegraben. Auf Grund der Befunde ist eine kontinuierliche Belegung des Bestattungsplatzes seit der ottonischen Zeit bis ins 16. Jahrhundert gesichert (3. 8.–29. 8., cand. phil. KRAMER, cand. phil. FUCHS).

Halbhöhle (Gemeinde Peggau, Bezirk Graz-Umgebung):

Veranlaßt durch Bauarbeiten im Bereich der Badlgalerie mußte in und bei der Halbhöhle in der Badlwand eine Notgrabung durchgeführt werden. Die Untersuchung wurde durch das Bundesheer (LWSR 54, Graz) nachhaltig unterstützt. Es konnten frühneuzeitliche, mittelalterliche, prähistorische Kleinfunde geborgen werden (31. 8.–2. 11. mit Unterbrechungen cand. phil. FUCHS, cand. phil. KRAMER).

Frauenberg (Gemeinde Seggau, Bezirk Leibnitz):

Der Bau einer Garage auf der Parz. 4/1 machte eine Untersuchung notwendig. Sie erbrachte die Feststellung einer künstlich abgearbeiteten Felsfläche mit geringen Resten einer Siedlungsschicht aus dem 1. Jhd. n. Chr. (7. 9.–19. 9., Dr. KLINGENBERG, cand. phil. FUCHS).

Wagna (Gemeinde Wagna, Bezirk Leibnitz):

Die Errichtung eines Personalhauses am Südrand des römischerzeitlichen Gräberfeldes „Spitalsgelände Wagna“ ließ eine rechtzeitige Untersuchung in Form einer kombinierten Suchschnitt- und Flächengrabung auf der Parz. 320/101 zweckmäßig erscheinen. Es konnte ein Areal von ca. 1.770 m² untersucht werden, das sich von der Kirchengasse im Süden bis zur E – W verlaufenden römischerzeitlichen Gräberstraße erstreckt. Südlich der Gräberstraße verlaufen parallel zu dieser drei Gräben, die eine grünlichgraue lehmige Einfüllung enthalten. Aus einer Abfallgrube wurden größere Mengen an Kleinfunden geborgen. In der Nähe der römischer Straße wurde ein spätantiker Brunnen aufgedeckt, dessen Ausmauerung zur Gänze aus Spolien (ohne Mörtelbindung) besteht. Neben einer großen Anzahl von Architekturteilen wie Gesimsen, Quadern, Bruchstücken von der Kassettendecke eines Grabbaues und einem Säulenkapitell befanden sich darin einige Inschriftenfragmente, das Bruchstück einer Löwenfigur, weiters zwei Reliefbruchstücke aus Marmor mit der Darstellung des Verstorbenen. Eines davon, mit bärtigem Kopf, aus der 2. Hälfte des 2. Jhd. ist besonders qualitativ ausgeführt. Die Grabung wird 1982 fortgesetzt (7. 10.–30. 11., cand. phil. FUCHS).

Im Zusammenhang mit den Grabungen und den verschiedenen kleineren Notbergungen und Fundaufsammlungen in der Steiermark sowie für Meldungen zur archäologischen Bestandsaufnahme muß zahlreichen freiwilligen Mitarbeitern für ihre unentgeltlichen Arbeitsleistungen gedankt werden. Besondere Verdienste haben sich dabei erworben: Ing. Kurt KOJALEK, Stein; Ing. Helmut ECKER, Mellach; Alois RAUTER, Graz; Karl DUDEK, Stainz; Franz PINTERITSCH, Pichling; stud. phil. Wolfgang ARTNER, St. Martin; stud. med. Hans Jörg TITSCHER, Feldbach; Rupert HECKEL, Köflach.

Außertätigkeit

Bodendenkmalpflege

Zahlreiche Dienstfahrten zu den im Kapitel Bodendenkmalpflege angegebenen Einsatzorten (Dr. HUDECZEK, Dr. BURBÖCK, KRAMER, GOWALD, NOGRASEK, KLINGENBERG, FUCHS).

Tagungen

Österreichischer Historikertag in Salzburg (14.–18. 9., Dr. BURBÖCK). Eisentagung des Comité pour la siderurgie ancienne in Vordernberg (12.–15. 10., D. KRAMER).

Sonstiges

Bestandsaufnahmen etc.

Mit Ing. Heinz GÖTTERS-DORFER (Agrartechnische Abteilung) wurde die Luftbildauswertung und -vermessung archäologisch wichtiger Fundplätze der

Steiermark fortgesetzt. Besonderer Dank gebührt neben dem Genannten hierbei Herrn Dipl.-Ing. Alexander LEGAT, Leibnitz, der hierfür selbstlos seine Luftaufnahmen zur Verfügung stellte und kostenlos die Planfolien gravierte, sowie dem zuständigen Referenten der ATA, Herrn Dipl.-Ing. Harald LOIDL, der diese Arbeiten an der Abteilung ermöglichte.

Ing. KOJALEK führte eine Bestandsaufnahme von Bodendenkmälern im Bezirk Fürstenfeld durch und stellte der Abteilung dazu eine vollständige Fotodokumentation zur Verfügung.

Die Grazer Medaillenfirma Schwertner u. Cie. stellte für die Nachprägung eines Pfundners 1533, die anlässlich des Museumsfestes und der Beendigung der Neueinrichtung des Münzkabinettes als Jeton abgegeben wurde, das Prägewerkzeug und Schrötlinge zur Verfügung. Ebenso überließ die genannte Firma eine Spindelpresse als Leihgabe für diesen Zweck.

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Herausgabe von Schild von Steier, Heft 14 (Schriftleitung Univ.-Prof. Dr. W. MODRIJAN – Dr. BURBÖCK).

Redaktion von Joanneum Aktuell, Heft 1–4/1981 (Dr. BURBÖCK).

Heimatmuseen

Von der Abteilung werden regelmäßig die Museen in Judenburg, Mühlen (Noreia), Frauenberg/Seggau, Gleisdorf, Pischelsdorf und Radkersburg betreut.

Leihgebungen und Ausstellungen

Die schon 1980 gestaltete und aufgestellte Sonderausstellung „Vor mehr als 1.000 Jahren. Aus der Vergangenheit unserer Heimat“ im Schloß Trautenfels wurde auch 1981 wegen des großen Erfolges bis 30. Oktober verlängert.

Für folgende Ausstellungen wurden Sammlungsstücke verliehen: Sonderausstellung des Slowenischen Denkmalamtes in Windischgraz (Slowenij gradec). Ausstellung „Evangelisch in der Steiermark, Glaubenskampf – Toleranz – Brüderlichkeit“ in Graz und Trautenfels. Sonderausstellung „Rollsiegel aus dem Vorderen Orient“ am Kunsthistorischen Museum in Wien. Sonderausstellung „Urtümliche Blasinstrumente aus aller Welt“ im Landschaftsmuseum Kulm in Pischelsdorf. Sonderausstellungen „Münzumlaf im Ennstal“ und „800 Jahre Land Steiermark“ im Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels. Ausstellung der Steiermärkischen Bank „Jesus und das Geld“ in Graz.

Abteilung für Kunstgewerbe

Neutorgasse 45, A-8010 Graz, Tel. (0316) 831-2458, 2394

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiterin: Dr. Inge WOISETSCHLÄGER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Eva MARKO, VB

Fachdienst:

Anton HAMMER, Oberrestaurator

Herwig HINTERHOFER, Oberrestaurator

Erika HERRMANN, VB

Oswald KODOLITSCH, VB

Kanzleidienst:

Martha BANGOS, Fachinspektor

Monika RUSS, VB

Brigitte MENGUSER, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Karl HOPPEL, Oberaufseher

Gottfried SCHWEINZGER, Oberaufseher

Othmar WONISCH, Oberaufseher

Maria MESSNER, Amtswart

Ruth BUCH, VB

Personalien

Dr. Eva MARKO wurde mit 11. 5. eingestellt, Ruth BUCH mit 9. 3. der Abteilung zugewiesen.

Praktikanten: Harald JURKOVIC (7. 1. bis 6. 3., 50%; 3. 11. bis 30. 12., 50%), Eva MARKO (7. 1. bis 15. 4., 50%), Wilhelm DEUER (12. 3. bis 10. 4., 1. 10. bis 30. 10.),

Irene ZAUCHENBERGER (1. 7. bis 30. 7.), Michaela CRNCIC (3. 8. bis 31. 8.), Isolde WILDING (1. 9. bis 30. 10., 50%), Gerda ROSANELLI (3. 11. bis 30. 12., 50%).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung: Musterband (06927): Herta KALCZICS, Neuberg; Jacken und Kleider (06928–06933): Johanna REBERNIK, Graz; Dekorationsstoff (06965): Herta KUBINZKY, Graz; Spitzeneinsätze für Bettwäsche (06967–06971): Margit MITTEREGGER, Graz; div. Wäsche- und Kleinobjekte (06977–06990): Maria RAUCH, Graz; 4 Stoffdruckmodeln (06952–06955): SIROZKY, Pinggau; Laterna Magica (06939): Hofrat Dr. Gertrud SMOLA, Graz.

Kauf: Textil: Fahne (06934); modisches Beiwerk (06959, 06960, 06976); Gußeisen und altes Werkzeug: 06935, 06974–75; Keramik: 06964; Porzellanplastik „Aufbruch“ von Gerda und Kurt Spurey 1974 (06972); „Touch“ von Kurt Spurey 1980 (06973).

BIBLIOTHEK

Schenkung und *Schriftentausch*: 110 Werke, vorwiegend Kataloge.

Kauf: 30 Einzelwerke, 22 laufende Periodika (8698–8838).

PHOTOTHEK:

180 Neuaufnahmen (durch Bild- u. Tonarchiv), 505 Neuaufnahmen (durch Abteilungsangehörige). Die Aufnahmen wurden zur Dokumentation der Sammlung der Ostasiatika, der Möbelsammlung in Schloß Stainz und auf Wunsch auswärtiger Wissenschaftler angefertigt.

INVENTAR

Unter den Neuanschaffungen ist die Anfertigung von speziellen Arbeitstischen für die Textilrestaurierungswerkstätte, Stahlregalen für Depotzwecke, sowie die Erwerbung von Aktenschränken und Einbauschränken (Textilwerkstätte) hervorzuheben. Weiters wurden Altmöbel (Planschränke, Kleiderständer etc.) aus dem Bestand des Möbeldepots des Amtes der Stmk. Landesregierung übernommen, ebenso 2 Schreibtische aus dem Künstlerhaus und der Direktion.

Abgang

Aus Altbestand (z. T. Ausstellungsbehelfe) abgetreten: 18 Pult- und Hängevitri-
nen an das Steirische Volkskundemuseum; 2 St. Kohlenbutten (Inv.-Nr. 154, 0 Nr.) an die Rechtsabteilung 10; 7 Sockel an die Neue Galerie.

Arbeiten an der Sammlung

Katalogisierung

Sammlungsneuerwerbungen einschließlich 18 Altbestandsobjekte wurden katalogisiert (Dr. MARKO). Zur Vorbereitung der geplanten Gesamtinventur wurde die nach Nummern geordnete Sammlungskartei bis zur Inv.-Nr. 5.418 vervollständigt (MENGUSER, Praktikanten).

Konservierung, Restaurierung

Metallwerkstätte (HAMMER): Im Zuge der Neuaufstellung der Studiensammlung wurden 1.134 Objekte der Sammlung gereinigt, konserviert und zum Teil restauriert (20 Großgitter, 77 Schlösser, 332 Schlüssel, 11 Eingerichte, 121 Beschläge, 16 Kassetten, 2 Leuchter, 1 Schere, 3 Zirkel, 5 Mörser, 2 Stößel, 70 Türklopfer- bzw. -drücker, 11 Sporen, 177 Türbänder, 5 Pfannenständer, 2 Kanonenmodelle, 26 Waffeisen, 1 Grubenlampe, 2 Wandarme, 13 Trensen, 2 Uhren, 5 Steigbügel, 8 Eisenruhen, 2 Kaffeemühlen, 4 Grabkreuze, 54 Vorhangschlösser, 64 div. Werkzeuge, 60 Gußeisenobjekte). Für die Montage wurden 48 Wandträger geschmiedet. 7 Goldschmiedearbeiten wurden gereinigt.

Tischlerwerkstätte (HINTERHOFER): restauriert wurden eine Standuhr, ein Sockel eines Bauernkastens, 2 Sessel. Mit der Restaurierung der vertäfelten Neumarkter Stube wurde begonnen.

Textilwerkstätte (HERRMANN): Restauriert wurden 2 Schabracken für Krippenpferde, begonnen wurde die Arbeit an einem Großgobelin (17. Jh.). Montiert wurde eine Kostümpuppe für das Heimatmuseum Murau und restauriert ein Trachtenhut für das Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels. Konserviert und zum Teil gereinigt wurden Depotstücke (Kostüme, Uniformen und Trachten) in 6 Truhendepots. Mit der Konservierung der Gewebesammlung wurde begonnen.

Weitere konservierende bzw. erhaltende Arbeiten wurden (KODOLITSCH) an 3 Ofenkacheln, 1 Keramik, Perlmutterarbeit, Wachsrelief und Porzellan durchgeführt; gereinigt wurden 1 Plakette, Standuhr, Wachsfigur, bemalte Türangeln, Modelabgüsse und Kacheln sowie ein Lederetui (für Narwalzahn) und eine Sesselbespannung aus Leder.

Durch Nichtabteilungsangehörige wurden folgende Objekte restauriert: 1 Schützenscheibe, 1 Ölbild, 2 Reliquienständer, 1 Wachsbossierung (Restaurator Gustav KRISCHAN); 1 Schwert mit Damaszenerklinge und Lederscheide (Landeszeughaus); 2 Pferde aus einer Krippe (Lisl SAGER).

Depotarbeiten

Die Außendepots der Abteilung im Stadel von St. Martin und im ehemaligen Karmeliterkloster wurden am 2. 2. und am 30. 7. geräumt.

Neu eingerichtet wurde das Depot für Schmuckgegenstände und Devotionalien (1.943 Objekte), für Standuhren (80 Objekte), wissenschaftliche Instrumente (205), kleinformatige Bilder und Wachsarbeiten (143), Spielzeug und Kleinkunst sowie eine Übertragung und Neuaufstellung des Depots für Kacheln (637) durchgeführt (Dr. MARKO, Praktikanten). Mit der Transferierung der Gips- und kleinformatigen Steinobjekte wurde begonnen. Ebenso wurde mit der Neuaufstellung des Eisendepots (Dachbodengeschloß) begonnen.

Inventar

Im Zuge der Neuaufstellung wurden 9 Altvitriolen restauriert und mit neu konstruierten Einbauten versehen, 44 Tafeln montiert und arrangiert, 10 Tischvitriolen und Großstandtafeln sowie Tragegeständer für Waffeisen adaptiert bzw. konstruiert (HINTERHOFER).

Entlehnungen

An 7 Fremdausstellungen wurden insgesamt 142 Sammlungsobjekte mit einem Versicherungswert von insgesamt 2,063.700 S entlehnt: Landesausstellung „Kuenringer“ in Zwettl, „Goldland Kärnten“ in Klagenfurt, „Goldschmiedekunst aus steirischen Pfarren“ in Graz, „Baudisch“ in Wien, „Grazer Prozessionen“ in Graz, „Modeln“ in Graz, „Österreichische Keramik“ in Linz und Wien. Innerhalb des Landesmuseums Joanneum wurden insgesamt 39

Objekte an 3 Ausstellungen verliehen: „Kinder“ der Neuen Galerie, „200 Jahre Toleranzpatent“ des Landesarchivs im Palais Attems und in Trautenfels, „Krippen“ in Trautenfels. 4 Objekte wurden an andere Joanneumsabteilungen als Dauerentlehnungen übergeben, 15 Objekte zwecks wissenschaftlicher Forschung und Arbeitsunterlage innerhalb des Joanneums entlehnt. Rückgabe von Dauerleihgaben nach Stift St. Lambrecht, Stift Rein und Stift Vraun.

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

170 Bücher wurden verliehen. Im Schriftentausch und auf Bestellung wurden insgesamt 167 Kataloge versandt bzw. übergeben. 1.940 Photonegative wurden katalogisiert (auch Altbestand), 134 Fotos und Diapositive verliehen, 160 Fotos an in- und ausländische Institute und Wissenschaftler versandt.

Forschung

Das „Zwettler Kreuz“ (Inv.-Nr. 0252) wurde von Prof. Dr. Hermann FILLITZ, Wien, als Original identifiziert und am Zentrum für Elektronenmikroskopie, Graz, einer mikroskopischen Untersuchung unterzogen. Eisen: Im Zuge der Neuaufstellung der Studiensammlung wurden aus über 7.000 Objekten nach Durcharbeit des Gesamtbestandes 1028 qualitativ und für die Präsentation am geeignetsten ausgewählt. Das gesamte Material wurde systematisch gesichtet und Vorarbeiten für Einzelgebiete umfassende Publikationen vorgenommen (Dr. MARKO und Praktikanten).

Ostasiatika: Das gesamte, über 400 Objekte umfassende Material an außereuropäischer Kunst mußte systematisch gegliedert und geordnet werden, um eine wissenschaftliche Bearbeitung durch auswärtige Spezialisten zu ermöglichen.

Mit der wissenschaftlich fundierten Neubeschriftung der Schausammlung (Mittelalter bis Frühbarock) wurde begonnen (Dr. MARKO und Praktikanten). Für die Neuauflage von Heinrich Kreissl „Die Kunst des deutschen Möbels“ (Bd. I und Bd. II) wurden sämtliche das Museum betreffende Unterlagen kontrolliert und zur Verfügung gestellt.

Vorträge und Sonderführungen

H. HINTERHOFER: Sonderführung am 2. 7. durch die Möbelsammlung und am 13. 11. durch die Tischlerwerkstätte für die Meisterschule für Tischlerei.

E. HERRMANN: Kurzreferat am 12. 11. über Textilrestaurierung und Sonderführung am 13. 11. durch die Restaurierungswerkstätte für die Teilnehmer an der Tagung der Steirischen Heimatmuseen.

A. HAMMER: mehrere Sonderführungen für Gruppen von einschlägigen und von Fach- und Berufsschulen durch die Eisenstudiensammlung und Werkstätte.

Mitteilungen, Kurzartikel und Interviews an Presse und Rundfunk, betreffend Neuaufstellung der Eisenstudiensammlung wurden gegeben.

Außertätigkeit

Exkursionen

Die Restauratoren A. HAMMER, E. HERRMANN, H. HINTERHOFER nahmen vom 30. 3.–3. 4. 1981 an einer Exkursion der Abteilung nach London, speziell zu den Werkstätten des Viktoria & Albert-Museums teil (finanzielle Unterstützung durch die Kulturhistorische Gesellschaft) und besuchten gemeinsam mit dem wissenschaftlichen und Fachdienstpersonal (Dr. WOISETSCHLÄGER, Dr. MARKO, BANGOS) museologisch modern adaptierte Museen der englischen Hauptstadt (letztere auf Eigenkosten und im Urlaub).

E. HERRMANN besuchte vom 28. 7. bis 31. 7. 1981 die Textilrestaurier-Werkstätte des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg (auf eigene Kosten).

Tagungen

Dr. I. WOISETSCHLÄGER und Dr. E. MARKO nahmen vom 22. 10. bis 24. 10. an der 1. Österreichischen Kunsthistorikertagung in Graz teil.

Am. HAMMER nahm vom 13. 9. bis 19. 9. 1981 an der Tagung der ATM (jetzt ERG = Europäische Restauratorenvereinigung) in Nürnberg, Germanisches Nationalmuseum, teil (auf eigene Kosten).

Bereisungen

A. HAMMER begutachtete eine Hammerschmiede in der Oststeiermark und eine Kupferschmiede in der Umgebung von Graz.

Angehörige der Abteilung führten insgesamt 95 Dienstreisen im Zuge der Vorbereitungen für die Landesausstellung „Erzherzog Johann“ 1982 nach Stainz durch, wobei auch die im Oktober 1981 durchgeführte Transferierung der 1980 neu eingerichteten Studiensammlung Möbel und Holzgerät innerhalb des Schlosses bewerkstelligt wurde. Weitere Dienstreisen führten in diesem Zusammenhang nach Kalsdorf bei Ilz, Rabenstein und Seckau.

Sonstiges

63 wissenschaftliche Anfragen wurden erledigt, 450 mündliche Beratungen bzw. Bibliotheksbenutzungen (Dr. WOISETSCHLÄGER, Dr. MARKO, KODOLITSCH) durchgeführt. Der reine Schriftverkehr verzeichnete 472 Eingänge und 615 Ausgänge (insgesamt 1.087 Schriftstücke).

Es wurden 21 allgemeine und Gruppen-Führungen durch die Schausammlung und Studiensammlung Eisen, sowie 4 Führungen durch die Sonderausstellung

„Österreichische Keramik von 1900–1980“ durchgeführt (Dr. WOISETSCHLÄGER, Dr. MARKO, HAMMER).

Vom 24. bis 28. 6. 1981 wurde für die Deutsche Gesellschaft für Chronometrie im Hause Neutorgasse 45 eine Sonderausstellung von 81 Tisch- und Taschenuhren anlässlich der Tagung in Wien und Exkursion der Teilnehmer nach Graz gezeigt.

Landeszeughaus

Herrengasse 16, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 831-2778
Büro: Raubergasse 10/I, A-8010 Graz, Tel. (0 31 6) 831-2802

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiter: Dr. Peter KRENN, Kustos 1. Kl.
Wissenschaftlicher Dienst:
Reinhart DITTRICH, prov. Oberrevident
Fachdienst:
August GSCHIEL, Oberrestaurator
Helmuth HAMMER, Oberrestaurator
Gerfried KOGLER, Oberrestaurator
Hellfried HEILINGER, Oberrestaurator
Raimund BAUER, VB
(Siehe auch Direktion/MILONAKIS)

Personalien

Dr. KRENN beging sein 25jähriges Dienstjubiläum. Er hatte einen Lehrauftrag für Allgemeine Kunstgeschichte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz.

Praktikanten: Dr. Gerda KÖNIGSBERGER (2. 2. bis 27. 2.), Alois RUHRI (2. 2. bis 31. 3.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

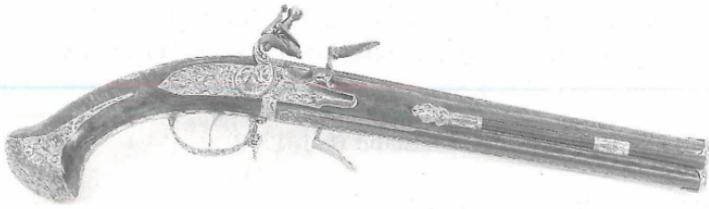
Ankauf einer steirischen Dusägge aus dem Ende des 16. Jahrhunderts aus steirischem Privatbesitz (Inv.-Nr. 2365). Durch Tausch gegen eine einfache Militär-Steinschloßpistole Ferlacher Provenienz (Inv.-Nr. StP 100) und eine beschädigte Pulverflasche (Inv.-Nr. 2887) wurde aus bayerischem Privatbesitz eine Steinschloßpistole in prunkvoller Ausfertigung und mit drehbarem Doppellauf, hergestellt von dem Salzburger Büchsenmacher Balthasar Zelner II. (tätig 1730–1754), erworben. Vom Atelier Helmut KRAUHS in Wien wurden 2 Figurinen steirischer Militärs, und zwar ein Dragoner und ein Fußsoldat der Landmiliz von 1703/04 für das Landeszeughaus angefertigt. Dauerleihgabe einer Pögl-Büchse um 1500 aus dem Heeresgeschichtlichen Museum zu Wien.

BIBLIOTHEK

21 Bücher und 23 Zeitschriftenbände wurden durch Kauf erworben. Im Tausch oder als Geschenk kamen 52 Druckwerke an die Abteilung.

PHOTOTHEK

Im Rahmen der Inventarisierung wurden 3200 Schwarz-Weiß-Aufnahmen von Stangenwaffen und zusätzlich ca. 50 Markenaufnahmen durch R. DITTRICH gemacht. Vom Bild- und Tonarchiv (J. KIEREIN) wurden 369 Doppelhakenbüchsen fotografiert, und zwar je eine Gesamt- und eine Detailaufnahme.



Doppelläufige Steinschloßpistole mit reicher Verzierung, um 1735, hergestellt von Balthasar Zelner II. (Salzburg).

Arbeiten an der Sammlung

Restaurierung und Konservierung

34 Radschloßpistolen, 45 Spundbajonette mit Lederscheiden; Erneuerung des Riemenzeugs bei 20 Kürassen. Für die Riegersburg wurde ein kompletter Harnisch, ein Kettenhemd und vier Kettenärmel, ein Reflexbogen und ein Beamtendegen restauriert. Für die Abteilung für Kunstgewerbe wurden ein Säbel und ein Pandurenmesser, für das Grazer Regimentsmuseum am Schloßberg ein Husarensäbel, für Stift Vorau eine Steinschloßpistole restauriert. Wegen seiner besonderen historischen Bedeutung wurde ein Säbel aus dem Besitz des Feldmarschalls Radetzky, der später in den Besitz Kaiser Franz Josefs überging und jetzt Prinz Heinrich Liechtenstein gehört, restauriert.

Inventarisierung

Fertigstellung der Stangenwaffen-Inventarisierung (ca. 3.200 Stück) durch den Praktikanten cand. phil. RUHRI. Herstellung eines kompletten Depot-Inventares im neu aufgestellten Depot durch R. DITTRICH (ca. 6.600 Stück).

Ordnung

Neuaufstellung und Neueinrichtung des umgebauten Depotraumes durch R. DITTRICH und die Restauratoren des Landeszeughauses, die an den Metallstellagen verschiedene Adaptierungsarbeiten durchzuführen hatten und außerdem eine Gewehrstellage und eine Hängewand für Eisenhandschuhe anfertigten. Neulagerung des gesamten Bestandes an Radschloßgewehren in adaptierten Stellagen der Sammlung. Die Arbeiten wurden von den Restauratoren und Kräften des Landesbehindertenzentrums durchgeführt.

Bearbeitung

Frau Dr. KÖNIGSBERGER bearbeitete als Praktikantin Militaria-Akten des Jahres 1683 im Steiermärkischen Landesarchiv als Vorarbeit für eine geplante Publikation des Landeszeughauses. Herr Primarius i. R. Dr. Kurt KAMNIKER arbei-

tete in der ersten Jahreshälfte an einer Zusammenstellung waffenkundlicher und wehrgeschichtlicher Literatur aus steirischen Zeitschriften.

Arbeiten an der Bibliothek und Photothek

Laufende Ordnungs- und Registrierarbeiten an der Fachbibliothek und Photothek (R. DITTRICH und G. MILONAKIS).

Forschung

Dr. P. KRENN:

Bearbeitung steirischer Waffen in der Waffensammlung der Veste Coburg (BRD).

Schriftliche Arbeiten

Dr. P. KRENN:

Säbel aus dem Historischen Museum von Kroatien, Zagreb (Katalog zur Sonderausstellung; gemeinsam mit Marija ŠERCER, Zagreb). — Veröff. Landeszeughaus Graz, 10; 61 pag.

Säbel. — Joanneum aktuell, 1981(2):2–3.

Die Oststeiermark. Ihre Kunstwerke, historischen Lebens- und Siedlungsformen. — Österreichische Kunstmonographie, XI; 344 pag. Verlag St. Peter, Salzburg.

Gestieft und gespornt. Das vollständigste Zeughaus der Welt. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Graz. — museum (erscheint 1982).

Harnische made in Graz. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Graz. — museum (erscheint 1982).

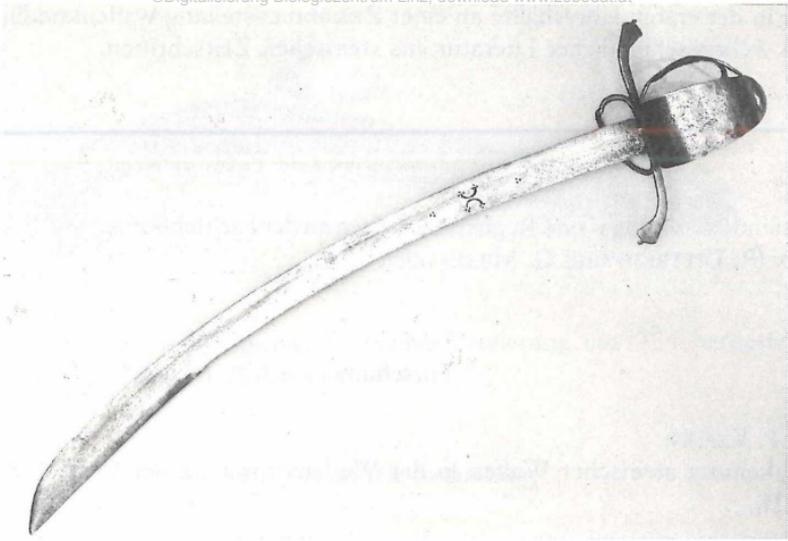
Die Landwehr. In: Erzherzog Johann von Österreich. Beiträge zur Geschichte seiner Zeit (Landesaussstellung 1982, Stainz, Steiermark).

Vorträge und Sonderführungen

Dr. P. KRENN und R. DITTRICH:

Mehrere Führungen von Sondergruppen und Gästen der Steiermärkischen Landesregierung durch das Landeszeughaus, darunter eine Gruppe mit rumänischen Gemeindepolitikern und eine jugoslawische Offiziersdelegation.

Runfunkinterview anlässlich der Säbel-Ausstellung am 29. 5. (zusammen mit Frau Prof. M. ŠERCER); Rundfunkgespräch mit Dr. H. MOSER über das Buch „Die Oststeiermark“ am 18. 12. (Dr. P. KRENN).



Dusägge, steirisch, Ende 16. Jh., erworben aus steirischem Privatbesitz.

Außentätigkeit

Dr. P. KRENN:

8 ein- und mehrtägige Dienstreisen (Coburg, Oststeiermark, Riegersburg, Wien, Zagreb).

R. DITTRICH:

2 Dienstreisen (Oststeiermark, Riegersburg).

A. GSCHIEL:

1 Dienstreise (Riegersburg).

G. KOGLER:

1 Dienstreise (Retzhof).

H. HEILINGER:

4 Dienstreisen (Retzhof, Riegersburg, Zagreb).

R. BAUER:

2 Dienstreisen (Riegersburg).

Sonstiges

Dr. P. KRENN: Einige Begutachtungen an alten Waffen. Gesamtleitung der Ausstellung „Säbel“, Redaktion und Gestaltung des Kataloges (Veröffentlichungen des Landeszeughauses Graz Nr. 10). Im Rahmen der Betreuung der Riegersburg Konzept für die Neuaufstellung des dortigen Burgzeughauses. Verabschiedung des freien Mitarbeiters Primarius i. R. Dr. Kurt KAMNIKER im Rahmen einer kleinen Feier am 15. 12., an der neben dem Direktor des Joanneums Dr. Friedrich WAIDACHER und dem Leiter der Alten Galerie, Honorarprof. Dr. Kurt WOISETSCHLÄGER, auch Landtagspräsident Univ.-Prof. Dr. H. KOREN teilnahm.

R. DITTRICH: Betreuung des Heimatmuseums Wartberg (Burgruine Lichtenegg).

Führungen: Von den Restauratoren des Landeszeughauses wurden während der Öffnungszeit vom 1. 4. bis 31. 10. 1.427 Besucherführungen abgehalten und dabei 53.153 Personen durch das Zeughaus geführt. Dies ist ein neuer Besucherrekord.

Der Schriftwechsel und Publikationsversand umfaßte 247 Eingänge und 340 Ausgänge (Dr. KRENN, MILONAKIS).

Alte Galerie

Neutorgasse 45 (Büro: Kalchberggasse 4), A-8010 Graz,
Tel. (0 31 6) 831-24 47, 24 57

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiter: Honorarprof. Dr. Kurt WOISETSCHLÄGER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Gottfried BIEDERMANN, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Akad. Restaurator Günther DIEM, Kustos 1. Kl.

Kanzleidiensnt:

Erika VAZSONYI, VB (teilbeschäftigt 75%)

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Gerhard KOLLER, Oberaufseher

Otto ZETTL, Oberaufseher

Frieda SCHLÖGL, Oberaufseher

Elfriede FINSTER, VB (Krankenstandsvertretung)

Personalien

Honorarprof. Dr. WOISETSCHLÄGER hielt im Fach Kunstgeschichte Vorlesungen an der Universität Graz.

Elisabeth KÄHLING wurde mit 6. 4. versetzt. Erika VAZSONYI wurde mit 3. 8. der Abteilung zugeteilt (teilbeschäftigt 75%). Elfriede FINSTER wurde mit 17. 8. als Krankenstandsvertretung eingestellt.

Praktikanten: Helga WLASAK (21. 4. bis 3. 6., 30. 11. bis 11. 12.), Dagmar KRENMAYR (20. 10. bis 20. 11.), Barbara NEUMANN (20. 10. bis 20. 11.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Kauf: 2 Handzeichnungen: F. C. Sambach, Entwurf für eine Decke, 2. Hälfte 18. Jhd. (Inv.-Nr. HZ 342) und M. Rauchmiller, Hl. Familie, 2. Hälfte 17. Jhd. (Inv.-Nr. HZ 343).

Übertragung: Folgende Werke wurden von der Abteilung für Kunstgewerbe der Alten Galerie übergeben: Hl. Sebastian, Relief, steirisch, um 1530 (Inv.-Nr. P 343); Fastentuch, steirisch, um 1440 (Inv.-Nr. 431); Zeichnung nach dem Altarblatt „Auf-erweckung des Jünglings von Naim“ von Martino Altomonte in der Wiener Karlskirche (1731), österreichisch (Inv.-Nr. HZ 341).

BIBLIOTHEK

Es wurden 40 Bände und 7 Zeitschriften erworben. Schriftentausch bestand mit 53 in- und ausländischen Museen.

INVENTAR

Kauf: 1 Briefwaage (KI 139), 2 Grafikstützen (KI. 141, 142), 1 Paginiermaschine (KI 144).

Arbeiten an der Sammlung

Inventarisierung

Abschluß des Gesamtinventars der mittelalterlichen Kunstwerke der Alten Galerie (Dr. BIEDERMANN).

Restaurierung

Restaurierungen der Inv.-Nr. 71, 304, 337, 340, 355, 431, P 30, P 36, P 67, P 96, weiters eines Gemäldes des Volkskundemuseums (Inv.-Nr. 26897) und eines Engels aus dem Landschaftsmuseum Trautenfels. Abguß des Praunfalk-Epitaphs in der Knittelfelder Pfarrkirche für die Ausstellung „Evangelisch in der Steiermark“. Weiters Mitarbeit am Gesamtkatalog der mittelalterlichen Kunst der Alten Galerie (Akad. Rest. DIEM).

Entlehnung

An folgende Ausstellungen wurden Objekte der Alten Galerie verliehen: „Evangelisch in der Steiermark“ in Graz und Trautenfels: 7 Kupferstiche sowie das Gemälde Kaisers Ferdinand des Zweiten (Inv.-Nr. 545). Liebieghaus Frankfurt: „Dürers Verwandlung in der Skulptur zwischen Renaissance und Barock“: Muttergottes mit Kind (P 91) sowie Georg Schwegger, Christuskopf (Inv.-Nr. P 158). Stift Vorau: „Hackhofer-Ausstellung“: 2 Handzeichnungen (Inv.-Nr. HZ. 9 und Inv.-Nr. HZ 10), Hl. Agatha, Öl auf Leinwand (Inv.-Nr. 153).

Schriftliche Arbeiten

Dr. G. BIEDERMANN:

Die „Paris-Urteile“ Lukas Cranachs d. Äl. – Pantheon, 1981:310–313.

Rezension zu BUDE R., Deutsche romanische Skulptur 1050–1250, München 1979. – Acta Hist. Art., 1980:323–326.

Rezension zu DENEKE B. et al., Europäische Volkskunst, Propylaen-Kunstgeschichte, Suppl. V., Berlin 1980. – Reiner-Hefte für Volkskunde, 1980(2):122–124.

Gesamtinventar des Mittelalters vor dem Abschluß. – Joanneum aktuell, 1981(3):4–6.

Der Hauser Kruzifixus. – Da schau her. Beiträge aus dem Kulturleben des Bezirkes Liezen, 1981(3):15–16.

Vorträge und Sonderführungen

Dr. K. WOISETSCHLÄGER:

12. 7., Vortrag „Österreichische Barockmalerei des 18. Jahrhunderts (St. Martin, für die Teilnehmer der 13. Steirischen Singwoche).

Dr. K. WOISETSCHLÄGER und Dr. G. BIEDERMANN:

5 bzw. 7 Sonderführungen (Abendführungsreihe mit der Österr. Urania für Steiermark).

Außertätigkeit

Dr. K. WOISETSCHLÄGER:

mehrere Dienstreisen nach Wien (Vorbereitung der 1. Österreichischen Kunsthistorikertagung).

Dr. G. BIEDERMANN:

2 Dienstreisen (Wien).

Akad. Rest. G. DIEM:

6 Dienstreisen (Admont, Kalwang, Vordernberg, Wien).

Sonstiges

Durch Dr. WOISETSCHLÄGER, Dr. BIEDERMANN und Akad. Rest. DIEM erfolgte eine größere Anzahl von Begutachtungs- und Auskunftserteilungen.

Im Auftrag des Landeskulturreferenten, Landesrat Prof. Kurt JUNGWIRTH, veranstaltete Dr. Kurt WOISETSCHLÄGER in Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Nationalkomitee der CIHA vom 22.–24. Oktober die I. Österreichische Kunsthistorikertagung, an der etwa 130 österreichische Kunsthistoriker teilnahmen. Für die Durchführung der Tagung und die Drucklegung des Tagungsberichtes wurden von der Rechtsabteilung 1 (außerhalb des Kontingents für das Joanneum) zwei Praktikantenmonate bewilligt (Dagmar KRENMAYR, Barbara NEUMANN).

Die Vorbereitung für den Gesamtkatalog der mittelalterlichen Kunst an der Alten Galerie (Dr. BIEDERMANN, akad. Rest. DIEM) sind soweit gediehen, daß im Jahre 1981 die Lithos der Abbildungen sowie der gesamte Satz des Textes (Druckerei Styria) fertiggestellt werden konnte, so daß der Katalog 1982 erscheinen kann. Für die Katalogkorrekturen wurde Helga WLASAK zwei Monate als Praktikantin beschäftigt.

Neue Galerie

Sackstraße 16/II, A-8010 Graz, Tel. (0316) 79155, 79159, 79186

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiter: ao. Univ.-Prof. DDr. Wilfried SKREINER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Werner FENZ, Kustos 1. Kl.

Dr. Alexander WIED, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Akad. Rest. Walter ROSSACHER, Kustos 2. Kl.

Ulla HERRGESELL, Sekretär

Verwaltungsdienst:

Reinhard DORN, Oberkontrollor

Kanzleidienst:

Christa MOSER, VB (Karenzurlaub)

Andrea SCHMIDBAUER, VB

Josefine MAIER, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Paul ULBIN, Oberaufseher

Magdalena TRINKL, Oberaufseher

Josef LURGER, VB

Alois WEITZER, VB

Rosemarie RAUCH, VB

Maria TOMASCHITZ, VB

Christian KRUMP, VB

Johann KOINEGG, VB

Personalien

Univ.-Prof. DDr. SKREINER hielt Vorlesung und Oberseminar „Kunstgeschichte der neuesten Zeit“ und Unterseminar „Zum Problem der Ikonografie der neuesten Kunstgeschichte“ an der Universität Graz. Weiters war Univ.-Prof. DDr. SKREINER Vertreter des Landesrates in der Jury des Kunstpreises des Landes Steiermark 1981 und Mitglied der Jury des Otto-Maurer-Preises.

Dr. FENZ hielt Vorlesungen „Werkanalysen und Werkinterpretationen“ und „Probleme der Malerei, Plastik und Grafik“ an der Pädagogischen Akademie Eggenberg der Diözese Graz und „Museumskunde“ an der Universität Graz. Weiters war er Mitglied der Jury zur Vergabe des Kunstpreises der Stadt Leibnitz für Bildhauerei.

Dr. WIED hielt eine Vorlesung „Bau – Raum – Möbel“ an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz.

VB Adelheid HUSS wurde mit 5. 2. eingestellt und mit 30. 6. versetzt. VB Erika VAZSONYI wurde mit 31. 7. versetzt. VB Andrea SCHMIDBAUER wurde mit 13. 7. eingestellt.

Praktikanten: Dr. Christa STEINLE (7. 1. bis 31. 12., 50%), cand. phil. Gertrude FINK (7. 1. bis 31. 12., 50%), Mag. Hannelore POCK (1. 1. bis 31. 3., 4. 5. bis 31. 7., 1. 9. bis 30. 11.), cand. phil. Josef PLODER (17. 8. bis 30. 9.) und cand. phil. Barbara HARTLEB (1. 9. bis 16. 10.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Im Berichtsjahr sind 2.857 Grafiken an Zuwachs zu verzeichnen. Davon sind 2.791 Altbestand, 16 durch Ankäufe, 21 durch die Malerwochen, 27 durch Geschenke bzw. Vermächtnis und 2 durch Künstlerförderung an die Neue Galerie gelangt.

Ölbilder: Zuwachs 116, davon Ankauf 17, Geschenk 5, Malerwochen 31, Altbestand 43, Übertragung aus dem Verleihinventar 14, Künstlerförderung 2, Abgeltung einer Schuld an das Land Steiermark 4.

Verleihinventar 51, Plansammlung 68 (Altbestand), Fotosammlung 14 (davon 1 Geschenk, 13 Altbestand), Faksimile-Sammlung 52 (Altbestand), Dauerleihgaben 9. Unter den Ölbildern sind hervorzuheben: Anton Schiffer, „Basteibrücke in der Sächsischen Schweiz“, Öl/Holz, Inv.-Nr. I/1948 (Ankauf bzw. Teilstiftung von Dr. GUTZSCHEBAUCH, Karlsruhe) und Karl Mader „In schwerer Zeit“, Öl/Lwd., Inv.-Nr. I/2043, erworben im Dorotheum in Graz.

Unter den Grafiken sind bemerkenswert die Erwerbungen einer Zeichnung von Fritz Wotruba, „Aktstudien“, Bleistift/Papier, II/24842 (Wien, Dorotheum) und einer Kohlezeichnung von Ferdinand Mallitsch „Am Weiher“, Inv.-Nr. II/29488 (Wien/Dorotheum).

Aus dem Altbestand sind 125 Radierungen von Ferdinand Kobell (Inv.-Nr. II/29001–29126) hervorzuheben.

Bei den Plastiken ist zwar keine Erwerbung zu verzeichnen, dafür sind aber eine Dauerleihgabe von Joannis Avramidis, „Vier Entwicklungsstadien eines Kopfes“, und 5 Objekte von Kurt Stenvert als Dauerleihgabe eingegangen.

BIBLIOTHEK

Bücher: Für das Berichtsjahr ist ein Zuwachs von 382 Inventarnummern zu verzeichnen.

Kataloge: Zuwachs von 757 Katalogen durch laufende Tauschtätigkeit mit 163 in- und ausländischen Museen.

PHOTOTHEK

Für die Photothek wurden 1.171 Diapositive angekauft.

INVENTAR

Neben kleineren Ergänzungen und Erneuerungen: 1 Schreibtisch, 1 Schreibmaschinentisch, 4 Sessel, 2 Schiebetürenschränke mit Aufsatz, 1 Schiebetürenschränk ohne Aufsatz, 1 Aktenbock, 3 Cassettenrecorder, 1 Radiorecorder.

Arbeiten an der Sammlung

Restaurierung

Im Berichtsjahr wurden von akad. Rest. ROSSACHER 39 Gemälde, 10 Grafiken und 7 Plastiken restauriert. Davon wurden für die Raumausstattung des Landes 13 Gemälde und 16 Rahmen des 19. Jahrhunderts wiederhergestellt. Für

Ausstellungen aus Fremdbesitz wurden 19 Gemälde und 2 Plastiken restauriert. Umfangreiche konservatorische Vorarbeiten wurden für die Ausstellung „Anton Kolig“ und für die Eröffnung der ständigen Ausstellung „Plastik des 20. Jahrhunderts“ in den neu adaptierten Räumen der Neuen Galerie durchgeführt. Außerdem betreute akad. Rest. ROSSACHER die Ausstellungen „Anton Kolig“, „Plastik des 20. Jahrhunderts“ und „Trigon '81“ in technischen Belangen und leitete die Restaurierung der Putten im Stiegenhaus der Neuen Galerie.

Inventarisierung

Im Berichtsjahr 1981 wurden die Inventarisierungsarbeiten von Dr. A. WIED, Dr. Ch. STEINLE, cand. phil. J. PLODER, Mag. H. POCK, cand. phil. B. HARTLEB, cand. phil. G. FINK durchgeführt. Es wurden insgesamt 3.167 Arbeiten inventarisiert (116 Ölgemälde, 2.857 Grafiken, 14 Fotos, 68 Pläne, 51 Verleihinventare, 52 Faksimilereproduktionen und 9 Dauerleihgaben).

ENTLEHNUNG

Für Ausstellungszwecke wurden 10 Gemälde und 215 Grafiken aus dem Besitz der Neuen Galerie entlehnt.

Schriftliche Arbeiten

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Kirchliches Bauen, kirchliche Kunst in der Steiermark seit 1945, Graz, 1980. Informel und Figuration. In: Mario Decleva 1930–1979, hrsg. v. V. K. Sottriffer, Wien 1981, S. 17–23.

Das Religiöse in der Bildwelt Max Weilers. In: Über Max Weiler, hrsg. v. P. Weiermair, Innsbruck 1980, S. 64–80.

Kunst und Politik in der Steiermark – Politikum.

Die Neue Galerie am Landesmuseum Joanneum und Entstehung der Aufgaben, Bedeutung. In: Österreichs Museen stellen sich vor. Hrsg. Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Folge 14, Wien 1981, S. 27ff.

Österreichische Transavantgarde. In: Flash Art und The International Transavantgarde (erscheint Februar 1982).

Der Regionalismus in der österreichischen Kunst. In: Katalog der Dreiländerbiennale trigon '81; auf der suche nach den autonomien – der regionalismus in der kunst, o.p.

Erster Österreichischer Kunsthistorikertag, Graz 1981, Tagungsbericht (erscheint Jänner 1982).

Vorworte zu folgenden Ausstellungskatalogen der Neuen Galerie:

Neue Malerei in Österreich I.

Anton Kolig – Das malerische Werk.

Neue Malerei in Österreich II.

XVI. Internationale Malerwochen in der Steiermark.

70–80/11 Jahre Kunst in der Steiermark.

Dreiländerbiennale Trigon '81.

Wolfgang Buchner — Bauten, Malereien und Skulpturen.

Jörg Schwarzenberger — Sezession Wien.

Dr. W. FENZ:

Muß das Museum abnehmen, damit die Kunst wächst? — In: Kunst, Mikro-
kunst, Makrokunst, Graz — Zagreb 1981.

Vorworte zu folgenden Ausstellungskatalogen:

70—80/11 Jahre Kunst in der Steiermark.

Fotografie in der Steiermark.

Josef Pillhofer, Mürzzuschlag: „Das Gestalthafte in der Natur“.

Kinder — unsere Bilder von ihnen.

Stirijās Makslinieku Akvareli un Grafika, Riga.

Josef Taucher — Bilder '81.

Vevean Oviette — Werke zwischen Unruhe und Disziplin.

Dr. A. WIED:

Drei wichtige Neuerwerbungen der Neuen Galerie. — Joanneum aktuell,
1981(1):4—5.

Der Beginn der Moderne. Form ohne Ornament. In: Design ist unsichtbar,
Wien 1981.

Die Alpen in der Malerei (Mitautor für Österreich und Jugoslawien), Rosen-
heim 1981.

Vorträge und Sonderführungen

Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER:

Eröffnungsreferat bei der Luis-Sammer-Ausstellung im Bildungshaus Maria-
trost, Graz.

Regionalismus und Internationalismus des Problems der Kunstgeschichte und
ihre Bedeutung für die Kunst des 20. Jahrhunderts. Vortrag beim ersten Öster-
reichischen Kunsthistorikertag, Graz.

Eröffnungsansprache bei der Ausstellung Anton Kolig, Klagenfurt.

Eröffnungsansprache bei der Ausstellung Anton Kolig, Esslingen.

Dr. A. WIED:

Eröffnungsansprache bei der Ausstellung Steirische Graphik, Riga.

Eröffnungsansprache bei der Ausstellung Wolfgang Buchner, Graz.

Dr. W. FENZ:

Plastik des 20. Jahrhunderts, für das Pädagogische Institut, Neue Galerie Graz
(Versuch eines didaktischen Konzeptes).

Gedanken zur zeitgenössischen Kunst. Referat beim Lehrlingskulturtag 1981,
Gleinstätten.

Außertätigkeit

Von den nachfolgend genannten Mitarbeitern der Neuen Galerie wurden im Berichtsjahr 42 Inlands- und 5 Auslandsdienstreisen zwecks Ausstellungsvorbereitungen, -adaptierungen und -abbau unternommen: Univ.-Prof. DDr. W. SKREINER, Dr. W. FENZ, Dr. A. WIED, akad. Rest. W. ROSSACHER, Ch. KRUMP, R. DORN, Dr. Ch. STEINLE, cand. phil. G. FINK und cand. phil. J. PLODER.

Sonstiges

Fremde Veranstaltungen

Konzert der Mozartgemeinde Graz am 3. 12.

Konzerte der Hochschule für Musik und darstellende Kunst am 27. 3., 6. 4., 27. 4., 4. 5., 8. 5., 15. 5., 18. 5., 25. 5., 2. 6., 12. 6., 19. 6., 22. 6., 23. 6., 10. 7., 10. 11., 13. 11., 20. 11., 1. 12.

Konzerte des Französischen Kulturinstitutes Graz am 24. 2., 13. 3., 24. 3., 10. 4.

Konzert der Amerikanisch-Österreichischen Gesellschaft am 3. 2.

Steirisches Volkskundemuseum

Paulustorgasse 13, A-8010 Graz, Tel. (0316) 80416

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiterin: Dr. Maria KUNDEGRABER, Kustos 1. Kl.

Wissenschaftlicher Dienst:

Dr. Elfriede GRABNER, Kustos 1. Kl.

Dr. Roswitha ORAČ-STIPPERGER, VB

Fachdienst:

Maria LEINER, Oberrestaurator

Kanzleidiensnt:

Christa GRIESSLER, Kontrollor (Karenzurlaub)

Sylvia WANZ, VB (Karenzurlaubsvertretung)

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Helga FEDERER, VB

Blasius GRILEC-ZLAMAL, VB

Adolf INNEREBNER, VB

Georg WALLNER, VB (Krankenstandsvertretung)

Christine WURM, VB

Günther GRAFF, VB

Franz MILD, VB

Personalien

Dr. Gundhild HOLAUBEK trat mit 1. 7. in den dauernden Ruhestand. Dr. Roswitha ORAČ-STIPPERGER wurde am 15. 10. eingestellt. Sylvia WANZ trat mit 22. 6. ein (Karenzurlaubsvertretung). Georg WALLNER wurde am 1. 4. als Krankenstandsvertretung eingestellt. Franz MILD wurde mit 1. 1. 1982 eingestellt. Praktikantin: Dr. Roswitha STIPPERGER (1. 4. bis 31. 5. und 17. bis 30. 9.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung: 239 Gegenstände kamen an die Abteilung, darunter 124 Stück religiöser Druckgrafik von Oberrestaurator Maria LEINER aus dem Nachlaß ihrer Tante, 30 Häkel- und Strickmuster von Dipl.-Ing. Erich SCHÖGGL, Graz; 14 Stück (Puppenkleider und Textildruckstempel) von Schulrat Johanna NESITKA, Graz.

Kauf: Im Berichtsjahr wurden 36 Objekte erworben. Erwähnenswert sind 1 Ölgemälde von Konstantin Damianos „Steirischer Bauernhof“ (Inv.-Nr. 27.313), 1 kleine Eckstollentruhe (Inv.-Nr. 27.603); Grafiken: 3 Siedlungsbilder (Lithographien) (Inv.-

Nr. 27.724–27.726), 3 Modeblätter (Inv.-Nr. 27.479–27.481); Musikinstrumente: 1 Grazer Zither (Inv.-Nr. 27.201), 1 Accordeon (Inv.-Nr. 27.202), 1 Baßtuba (Inv.-Nr. 27.145), 1 Flügelhorn (Inv.-Nr. 27.604).

BIBLIOTHEK

185 Bücher, davon 28 als Geschenk, 2 im Tausch, 19 aus dem Nachlaß des Dr. August Schehack, Graz. Etwa 80 laufende Zeitschriften bzw. Periodika wurden weitergeführt.

INVENTAR

Diverse Anschaffungen für Büro und Werkstatt.

Arbeiten an der Sammlung

Die Neuerwerbungen wurden inventarisiert. Aus dem Altbestand des Museums wurden 336 Objekte inventarisiert, unter denen sich eine Widmung von 149 Kleinen Andachtsbildern aus der Sammlung Andrich sowie 10 Bleistiftzeichnungen von Max Exner befinden. Außerdem wurden 53 weitere Objekte aus Altbestand, aber unbekannter Herkunft inventarisiert. Eine Ordnung der Sachkartei wurde begonnen. Dr. Gundhild HOLAUBEK gestaltete noch nach ihrer Pensionierung mit den von der Sonderausstellung „Volklied und Volksmusik in der Steiermark“ zurückgebrachten Instrumenten die große Vitrine neu.

Neben der Bekämpfung von Schadinsekten mit Global (Textilien) wurden 173 diverse hölzerne Sammlungsobjekte gereinigt und mit Xylamon behandelt, 39 Eisenobjekte (Zimmermanns- und Waldarbeitergeräte sowie Bauernwaffen) durch WALLNER vom Rost befreit und präpariert. LEINER reinigte für die Sonderausstellung „Volkstümliches Schnitzwerk“ 120 Schnitzfiguren. FEDERER und WURM haben unter gelegentlicher Hilfe von GRILEC-ZLAMAL vor allem die während der Krippenliederaufführungen in der Antoniuskirche aufgestellte Rantener Weihnachtskrippe gereinigt, desolante Kleidungsstücke der Figuren repariert oder erneuert. Desgleichen wurden von LEINER neun Kastenkrippen und ein Hausaltar (Wachsfiguren, Schnitzfiguren etc.) gereinigt, Schäden ausgebessert, die textilen Teile und die Kästchen selbst von FEDERER und WURM instandgesetzt. In den Ausstellungsräumen wurden Sicherungsmaßnahmen eingeleitet, den finanziellen Möglichkeiten entsprechend durch Fixierung auf mit Filz überzogenen Platten; die frei stehenden Majolika-Gefäße wurden aus demselben Grund in das Depot gegeben, die untere Türhälfte der Rauchküche wurde versperrt.

Arbeiten an der Bibliothek

Sämtliche Neueingänge wurden inventarisiert, wissenschaftlich bearbeitet und auf ca. 1000 Karteikärtchen (Autoren-, Schlagwort- und Zeitschriftenkartei) festgehalten.

Schriftliche Arbeiten

Dr. M. KUNDEGRABER:

Holz-Naturformen. — Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 6 (gemeinsam mit D. WEISS).

Der Rahmzweck. Arbeitsgerät und Minnegabe. In: Volkskundliches aus dem steirischen Ennsbereich. Festschrift für Karl HAIDING. — Schriftenreihe Landschaftsmus. Schloß Trautenfels, 1:193–202.

Plants and Herbs as a Food of the People: An Example from West Steiermark, Austria. — Food in Perspective. Proc. 3. Internat. Conf. Ethnolog. Research. Edinburgh 1981, S. 171–177.

Dr. G. HOLAUBEK:

Alois Schupfer, ein Ennstaler Musikant und seine „Notenschrift“. In: Volkskundliches aus dem steirischen Ennsbereich. Festschrift für Karl HAIDING. — Schriftenreihe Landschaftsmus. Schloß Trautenfels, 1:263–278.

Dr. E. GRABNER:

Die Trinubiumslegende. Ein apokryphes Bildmotiv auf einem steirischen Holzrelief und seine graphische Vorlage. In: Volkskundliches aus dem steirischen Ennsbereich. Festschrift für Karl HAIDING. — Schriftenreihe Landschaftsmus. Schloß Trautenfels, 1:291–301.

Internationale volkskundliche Bibliographie (Beiträge für Steiermark und Kärnten). Bonn 1981.

Buchbesprechung: Österreichischer Volkskundeatlas. Unter dem Patronat der Wissenschaften, hrsg. von der Kommission für den Volkskundeatlas in Österreich. 6. Lieferung, 2. Teil (Schlußlieferung), Wien 1979 und Kommentar, 5. Lieferung, 2. Teil, Wien — Köln — Graz 1978 und 1979. — Blätter für Heimatkunde, 55 (1981): 176–178.

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

„Sunnwendbusch'n“ und verwandte Formen im steirischen Ennstal und im Ausseerland. In: Volkskundliches aus dem steirischen Ennsbereich. Festschrift für Karl HAIDING. — Schriftenreihe Landschaftsmus. Schloß Trautenfels, 1:249–256.

Protestantische Volkskultur im Ennstal. In: Evangelisch in der Steiermark. Glaubenskampf — Toleranz — Brüderlichkeit. Ausstellungsführer. — Steiermärkisches Landesarchiv. Styriaca, Neue Reihe, 2:85–89.

M. LEINER:

Der „Schabroatler“ — der „Garbenknebel“. In: Volkskundliches aus dem steirischen Ennsbereich. Festschrift für Karl HAIDING. — Schriftenreihe Landschaftsmus. Schloß Trautenfels, 1:121–128.

Vorträge

Dr. M. KUNDEGRABER:

24. 5., Sindelfingen, BRD (Haus der Donauschwaben): Volkskultur des Gottscheer.

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

14. 7., Graz: Ein Streifzug durch die steirische Volkskultur (im Rahmen von „Deutsch in Graz“. Internationaler Universitätskurs für Deutsch als Fremdsprache).

Außertätigkeit

Dr. M. KUNDEGRABER:

17. 1., Teilnahme am Symposion „75 Jahre Steirisches Volksliedwerk“. Graz. 26.–28. 5., Museumsbesuche in München (Nationalmuseum, Krippensammlung, Stadtmuseum mit Besuch der Depots und Restaurierwerkstätte des Nationalmuseums).

1. 12., Besuch des Modemuseums und des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien (mit Depotbesuchen).

Dr. G. HOLAUBEK:

Stainz: Gestaltung der Sonderausstellung „Volkslied und Volksmusik in der Steiermark“.

Dr. E. GRABNER:

27.–30. 9., Teilnahme an der Jahrestagung der Südostdeutschen Historischen Kommission in Mattersburg, mit Exkursion in das Ethnographische Museum Kittsee.

4. 8., Besuch der Sonderausstellung „Holz“ in der Außenstelle Stainz, des Freskenmuseums in Belgrad, des Ethnographischen Museums in Krusevac/Serbien.

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

1. 12., Besuch des Modemuseums der Stadt Wien und des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien (mit Depotbesuchen).

M. LEINER:

1. 12., Besuch des Modemuseums der Stadt Wien und des Österreichischen Museums für Volkskunde in Wien (mit Depotbesuchen).

Sonstiges

Gutachten und Beratung, Ausstellungsvorbereitung

Dr. M. KUNDEGRABER und Dr. E. GRABNER:

Vorbereitung und Gestaltung der Sonderausstellung „Volkstümliches Schnitzwerk“ (Ecksaal des Joanneums).

Dr. M. KUNDEGRABER:

Vorbereitung der drei Krippenlieder-Aufführungen in der Antoniuskirche. Trachtenberatung, Begutachtung von Musikantenuniformen, Begutachtung

diverser Gegenstände und Beratung bei der Revitalisierung von Bauernhäusern, Beratung eines Fernseheteams bei einem Film über „Ostern in Stainz“.

Dr. E. GRABNER:

Beratung und wissenschaftliche Betreuung von 431 Bibliotheksbesuchern.

Dr. R. ORAČ-STIPPERGER:

Mitarbeit an der Landesausstellung „Evangelisch in der Steiermark. Glaubenskampf – Toleranz – Brüderlichkeit.“ Betreuung der Weltspartagsausstellung der Steiermärkischen Sparkasse „Vom Backen, Drucken, Formen.“

Redaktions- und Herausgebertätigkeit

Dr. E. GRABNER:

Bearbeitung der laufenden Jahrgänge der Internationalen Volkskundlichen Bibliographie (Bonn) und der Österreichischen Volkskundlichen Bibliographie (Wien) für die Bundesländer Steiermark und Kärnten. Teilnahme an der Redaktionsbesprechung der Österreichischen Ärztezeitschrift für eine Publikationsreihe (21 volkskundliche Beiträge für den Jahrgang 1982).

Heimatismuseen

Dr. M. KUNDEGRABER:

Betreuung der Heimatismuseen in Eibiswald, Feldbach, Vorau, Wenigzell, Übelbach-Prenning, Bad Aussee.

Dr. E. GRABNER:

Betreuung der Heimatismuseen Arzberg, Grafendorf, Anger, St. Lambrecht, Oberwölz.

Führungen

Dr. M. KUNDEGRABER 6; Dr. G. HOLAUBEK 11 (durch die Sonderausstellung „Volkslied und Volksmusik in der Steiermark“); Dr. E. GRABNER 3 (durch die Sonderausstellung „Volkstümliches Schnitzwerk“); Dr. R. ORAČ-STIPPERGER 18 (davon 3 durch die Sonderausstellung „Volkstümliches Schnitzwerk“); M. LEINER 2.

Außenstelle Stainz

Schloß Stainz, A-8510 Stainz, Tel. (03463) 2772

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiter: Dr. Dieter WEISS, prov. Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Alois JAKOB, Restaurator

Kanzleidiienst:

Josefine PRIETL, VB (Karenzurlaub)

Brigitte WEBER, VB (Karenzurlaubsvertretung)

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Martha TAUSZ, VB

Manfred WALLNER, VB

Maria JAKOB, VB (teilbeschäftigt 50%)

Personalien

Dr. Maria KUNDEGRABER hat als Leiterin des Steirischen Volkskundemuseums die Außenstelle Stainz bis 31. 7. mitgeleitet. Dr. Dieter WEISS wurde mit 1. 8. zum Leiter der Außenstelle Stainz bestellt. Als Urlaubsvertretung war Rosa KNEISSL vom 18. 3. bis 16. 9. beschäftigt. Praktikanten: Roswitha STIPPERGER (1. 6. bis 30. 6.), Wolfgang ORAČ (1. 6. bis 30. 6.).

Dr. WEISS hatte zwei Lehraufträge an der Universität Graz inne (Volkskundliches Praktikum und Speisesitten).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Der Sammlungszugang beträgt 306 Objekte, davon 119 durch Schenkungen. Unter den Neuerwerbungen sind hervorzuheben: 1 Sparherd aus Hafnerkeramik von 1885 aus Paldau bei Feldbach, 1 Obstpresse von 1738 aus Kehlsdorf bei Preding, 6 Eisklappmodel aus Zinn, 7 Großgeräte (Schlitten und Wagen), 3 Getreideputzmöhlen, 1 Eiskonservator (Schenkung Fa. Strehly, Graz).

BIBLIOTHEK

Die Bibliothek kann einen Zugang von 330 Nummern verzeichnen, davon durch Kauf 116 Bände, durch Tausch 135, durch Schenkung 67 und 12 Belegexemplare. Fortgesetzt wurden 51 Zeitschriftenreihen und Serien, davon 26 durch Kauf, 15 durch Tausch, 7 durch Schenkung und 3 Belegexemplare.

PHOTOTHEK

Zugang von 132 Negativen, 52 Diapositiven und 21 Großfotos.

INVENTAR

Diverse Anschaffungen für Büro, Werkstätte und Möbeldepot.

Arbeiten an der Sammlung

187 Objekte (darunter 33 Kasten und Eckkästchen, 16 Truhen, 2 Tische, 19 Sitzmöbel, 8 Betten und Wiegen) konnten bei der Vergasung der Depoträume für die Abteilung für Kunstgewerbe ohne Kosten für das Museum mitvergast werden. 483 Objekte wurden gründlich gereinigt, 513 Objekte entrostet, an 25 Geräten wurden fehlende Teile ersetzt. Die Neuerwerbungen wurden im Kurzinventar eingetragen und die Arbeit an den Karteikarten fortgesetzt. Einem Informationsstand des Landesholzwirtschaftsrates Steiermark auf der Grazer Herbstmesse wurden 38 Tischler- und Zimmermannswerkzeuge (Beil, Hobel, Zirkel usw.) geliehen.

Vorträge

Dr. D. WEISS:

7. 9., Stainz: Geschichte und Aufgaben der Außenstelle Stainz (Kurzreferat bei der Fremdenverkehrstagung).

Außertätigkeit

Dr. D. WEISS:

Mehrere Fahrten (auf eigene Kosten) zur Objektsuche für die Sammlung (Altenberg bei Fronleiten, Schwanberg, Raum um Stainz). Dienstreise ins Heimatmuseum Feldbach, nach Trautenfels (Eröffnung Ennshofspeicher), zur Neueröffnung des Heimatwerkes Kapfenberg, Modemuseum der Stadt Wien und Österr. Museum für Volkskunde in Wien. Teilnahme am Seminar „Restaurierungsarbeiten in Heimatmuseen“ in Retzhof.

A. JAKOB und M. WALLNER: Unterweisung zur Lederrestaurierung im Landeszeughaus und Teilnahme am Restauratorentag.

Schriftliche Arbeiten

Dr. D. WEISS:

Holz – Naturformen. – Steirisches Volkskundemuseum, Außenstelle Stainz, Katalog Nr. 6 (gemeinsam mit M. KUNDEGRABER).

Die Gemeinschaft der Keuschler in Hainsdorf und Pichla. Ein Beitrag zur Erforschung ländlicher Gemeinschaftsformen. – Z. hist. Ver. Steiermark, 72:109–125 (gemeinsam mit H. EBERHART).

Vom Tragen auf dem Rücken. In: Volkskundliches aus dem steirischen Ennsbereich. Festschrift für Karl HAIDING. – Schriftenreihe Landschaftsmus. Schloß Trautenfels, 1:157–172.

Sonstiges

Ausstellungen

Volkslied und Volksmusik in der Steiermark (1. 4.—18. 6.; Gestaltung Dr. Gundhild HOLLAUBEK).

Holz — Naturformen (4. 8.—31. 10.).

Die Landesausstellung „Erzherzog Johann von Österreich“ wird unter anderem auch Räume des Museums beanspruchen. Hiefür mußten die Dauerausstellungsräume im Erdgeschoß und im 2. Stock (insgesamt 12 Räume) geräumt werden. Die Objekte wurden in den Dauerausstellungsräumen des 1. Stockes gelagert.

Führungen

Dr. M. KUNDEGRABER 4, Dr. D. WEISS 8, Dr. R. ORAČ-STIPPERGER 13.

Jagdmuseum

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0 31 6) 53 2 64-16

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiter: Philipp MERAN, Oberamtsrat

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Josef ZANGL, VB

Rositta MORTSCH, VB

(Siehe auch Direktion/FASCHING)

Personalien

E. GOACK trat mit 28. 2. in den zeitlichen Ruhestand.

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung: Fotos von Laszlo Studinka und Hans Herberstein (Erben); Figurinen eines Springer-Spaniels und zweier verschiedener Jagddackeln (Wirtschaftsförderungsinstitut Wien); Figurinen eines Jagdterriers, eines Rauhaar-Vorstehhundes und eines Schwarzweiß-Pointers (Steir. Jägerschaft).

Kauf: Grafiken und Tabellen (nach Entwürfen des Jagdmuseums):

Entwicklungskreis des Kleinen Leberegels; Entwicklungskreis des Großen Leberegels; Entwicklungskreis des Hundebandwurms; Die Spur des Marders; Die Spur des Fuchses; Die Spur des Dachses; Flugeschwindigkeit verschiedener Vögel beim Geradflug; Auf welche Entfernung soll man schießen?; Rehlunge mit Lungenwürmern; Rachenbremsenlarven; Knochenbau und Organe eines Keilers; Verbreitung des Elchwildes in Europa; Trittbilder der Tetraonen; Spuren des Kaninchens; Spuren des Iltis; Spuren des Fischotters; Fährten des Schwarzwildes; Fährten des Gamswildes; Fährten des Rehwildes; Fährten des Rotwildes; Trittbilder des Fasans und Rebhuhns; Trittbilder der Trappe; Spurenunterschiede zwischen Baum- und Steinmarder; Geläufe der Wildente; Geläufe des Reiher; Die Fährten des Muffelwidders; Die Spuren des Feldhasen; Spuren der verschiedenen Wieselarten; Das Schmitthaar des Rehwildes; Das Schmitthaar des Rotwildes; Die Struktur des Vogeleies; Der Rehwildabschuß in einigen europäischen Ländern; Neuzeitliche Jagdflintensysteme; Die meistgefährdeten Zeitabschnitte für Fasan und Rebhuhn.

Präparate: 1 Dachs.

Kunstgegenstände: 1 Jagdglas (Standbecher) mit Jäger- und Hirschmotiv, 19. Jh.; Figurinen eines Ungarischen Vorstehhundes und eines Deutschen Kurzhaar-Vorstehhundes.

BIBLIOTHEK

7 Einzelwerke wurden erworben. Weiterführung der bisher bezogenen Zeitschriftenserien.

INVENTAR

3teilige Scherwand.

Arbeiten an der Sammlung

Drei Vitrinen wurden neu eingerichtet, routinemäßig wurden sämtliche Groß- und Kleindioramen mit Farbe aufgefrischt, neues Laub und neue Gräser wurden im Kaiserwald, Kirchberg und Stainz gesammelt. Diese Arbeiten sowie die Umgruppierungen in Folge der Raumadaptierungen, konnten in den Monaten der Sperre durchgeführt werden. In der Werkstatt des Museums wurden Präparationsarbeiten kleinerer Art an 10 Objekten durchgeführt, 18 Hirschköpfe wurden restauriert und neu konserviert. Die Präparate des Museums wurden routinemäßig vergiftet, die Metallgegenstände gereinigt, poliert und konserviert.

Der Leiter der Abteilung entwarf für den Grafiker 32 jagdwissenschaftliche Themata. Die Beschriftungstafeln für die historischen Dioramen wurden erneuert. Über 50 Beschriftungen wurden im Jagdmuseum neu und moderner gestaltet. Insgesamt wurden 14 Vitrinen im Laufe des Jahres umgruppiert bzw. anders gestaltet.

Entlehnungen

Das Jagdmuseum beteiligte sich wesentlich an der großen Weltjagdausstellung in Plovdiv/Bulgarien, und zwar mit folgenden Exponaten: 2 Hundepunkhalsungen, 2 Stilleben von Flurer, 1 Keramik-Schale, 1 gelbe Glasvase, 2 Silberschalen, 5 Jagdgläser, 4 Aquarelle, 5 Lithografien, 2 Barock-Gamsköpfe, 1 Barockhirschkopf, zusammen 25 Objekte. Die Abteilung beteiligte sich an der großen Jagdschau der Grazer Frühjahrmesse, an einer Jagdausstellung in Frohnleiten, einer Tierschau in Birkfeld sowie an der jagdlichen Schaufenstergestaltung der Bücherei Moser und der Firma Mothwurf. Der Landesausstellung „Die Kuenringer“ in Zwettl wurde eine gotische Armbrustwinde überlassen. Dem Offizierskasino in der Kirchnerkaserne wurden 2 Hirschgeweihe als Dauerleihgabe überlassen.

Arbeiten an der Bibliothek

Ein Großteil der Handbibliothek wurde neu geordnet, etikettiert und inventarisiert.

Forschung

Ph. MERAN führte seine vor 40 Jahren begonnenen intensiven Forschungsarbeiten über die Waldschnepfe fort. Dabei wurden völlig neue Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen Wetter (Frost, Mond, Wind, Temperaturschwankungen) und Durchzugszeiten gesammelt. Immer weniger läßt sich die Waldschnepfe auf die Gefahren rasch aufeinanderfolgender Wetterver-

änderungen ein und verlegt ihren Durchzug um einige Wochen vor. Die jungen, zu dieser Zeit noch nicht flugfähigen Tiere erscheinen wie immer im November, doch sind ihre gewohnten Biotope und Rastplätze in den letzten Jahren durch frühe Wintereinbrüche (1981 war es der 22. Oktober und der 5. November) nicht mehr zum „Stechen“ geeignet, daher ändern die Schnepfen ihre Routen nicht unerheblich und erscheinen an manchen ungewohnten Orten sehr zahlreich. Auch der Nahrungsstrich auf die Felder wird infolge der Insektizide eingeschränkt und auf Schläge umgeleitet.

Schriftliche Arbeiten

Ph. MERAN:

Schalenmißbildung beim Rehwild. — *Anblick*, 1981(3):116.

Quasimodogeniti. — *Anblick*, 1981(4):144.

Landesmeisterschaften im Schießen. — *Anblick*, 1981(6):316.

Landesjägertag in Eggenberg. — *Anblick*, 1981(8):316.

Eröffnungsschießen Fürstenfeld. — *Anblick*, 1981(8):342.

Weltkongreß der Jäger in München. *Joanneum aktuell*, 1981(3):6.

Spätsommerenten. — *Anblick*, 1981(10):412–415.

Die Gänse sind da. — *Anblick*, 1981(12):499–500.

Dr. Franz MERAN, 90 Jahre alt. — *Anblick*, 1981(12):510.

Das Schweizerische Jagdmuseum. — *Anblick*, 1981(12):516.

Some Observations on Spring and Fall Migration. — *Woodcock & Snipe Research Group — Newsletter*, 1981(7):6.

Auf grünen Pfaden. Das Jagdmuseum und sein Wildpark. In: *Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum, Graz*. — *museum* (erscheint 1982).

Winterenten in Petronell (unveröff.).

Betrachtungen über den Jagdneid (unveröff.).

Politiker und Jagd (unveröff.).

Spezielles über Herbstschnepfen (unveröff.).

Der Jagdgast (unveröff.).

Kein Verbot der Schnepfenjagd (unveröff.).

Niederwildjagden und ihre Stars in Österreich (unveröff.).

Sonderführungen

Von Ph. MERAN wurden im Berichtsjahr 22 Sonderführungen durchgeführt, darunter 1 in ungarischer und 1 in französischer Sprache.

Außertätigkeit

Ph. MERAN:

Teilnahme an zwei Zusammenkünften der Kommission für „Die Jagd in der Kunst, der Geschichte und die Jagdmuseen“ des CIC in Bayern, dabei Besich-

tigung zahlreicher Museen und Besprechung der Weltjagdausstellung in Plovdiv (Bulgarien).

Vom 26. bis 31. 5. Teilnahme am Dreijahreskongreß (Triennale) des Internationalen Jagdrates zur Erhaltung des Wildes in München. Hierbei wurde die Sonderschau des Deutschen Jagdmuseums „Jagd gestern, heute, morgen“ eingehend studiert und die Gemäldeausstellung „Wildbahn in Not“, die Schatzkammer der Residenz (zahlreiche jagdliche Kunstgegenstände), das Bayrische Nationalmuseum Schloß Schleißheim, Schloß Nymphenburg, das Antiquarium, die Alte und Neue Pinakothek sowie der Nationalpark Berchtesgaden besichtigt. Teilnahme an den Sitzungen folgender Kommissionen: „Niederwild“ (Niederwildgehege in einer modernen Agrarlandschaft); „Zugvögel“ (Sicherung der Brut-, Rast- und Überwinterungsräume mit besonderer Betonung des Waldschnepfenproblems); „Großwild Europa-Asien (bedrohte Schalenwildarten der Paläarktis sowie Artenschutz und Wildschaden); „Die Jagd in der Kunst, der Geschichte und die Jagdmuseen“.

Im Zuge der Waldschnepfenforschung im Frühjahr im nördlichen Burgenland und in Niederösterreich (Siegendorf, Rosaliengebirge, Ebreichsdorf, Pottendorf, Horn, Hollabrunn) wurden 43 Abend- und Morgenstriche registriert; im Herbst waren es 38 im Durchzugsgebiet (Gleichenberger Kogel, Feldbacher Kogel, Burgau, Grambach, Stainz, Neurath, Rosenkogel und Reinischkogel). Auf Einladung ungarischer Jäger Besichtigung einiger Museen in Ödenburg sowie Jagdeinrichtungen der Jagdgenossenschaft Gyula Roth.

Wildpark Eggenberg

Der Stand des Schalenwildes mit Ende 1981 betrug: 9 Rehe, 10 Muffel. Das Federwild im Wildpark besteht aus 34 Pfauen, 6 Höckergänsen, 4 Graugänsen, 1 Nilgans, 1 Kanadagans, 2 Blässhühnern, 8 Brandgänsen, 2 Mandarinenten, 8 Moschusenten, 70 Stockenten, 1 Perlhuhn, 42 Silberfasanen (Hahn und Henne), 2 Silber/Königfasan-Kreuzungen, 12 Amherstfasanen, 6 Goldfasanen, 2 Mikadofasanen, 1 Nepalfasan, 1 Swinhoefasan, 6 indische Laufenten. Durch Brutapparate wurde ein Zuwachs von 30 verschiedenen Fasanen, 20 Moschusenten und 60 Stockenten erzielt. Es wurden 60 Stockenten und 20 Moschusenten verkauft bzw. abgegeben (Stadtspark). Etwa 15 Enten wurden zur Zeit der Brut gestohlen (durchwegs brütende Entenweibchen).

Im Berichtsjahr wurden die letzten Schaugehege im Wildpark aufgelassen, da einesteils das Publikum dies forderte, andererseits unbeaufsichtigte Kinder die Tiere wiederholt gequält haben. Nun sind alle Tiere frei im Park bzw. im Schloßgraben, wo sich auch Brutkörbe und Jungvogel-Gehege befinden. Ein Teil der Zierfasanen wurde in den Park ausgelassen, was bisher unterblieb, weil die Tiere sofort das Areal in Richtung Herberstein-Wald verlassen hatten und nicht mehr zurückgekommen waren. Die gezähmten (lange im Jungvogelgehege gehaltenen Tiere aus den Brutkästen) scheinen aber im Park zu verbleiben, nur ist nun die Gefahr gegeben, daß sie von unbeaufsichtigten Besuchern gestohlen werden, was auch schon passiert ist. Diese Misere ist dann möglich,

wenn sich die Besuchszeit im Park nicht mit der Dienstzeit des Parkaufsehers deckt (Mittagszeit oder die Zeit nach dessen Dienstschluß; Winter- und Vorfrühlingsmonate). Vom Wildwärtter ZANGL wurde die Betreuung und Fütterung aller Tiere besorgt. Ihm oblag auch der Hegeabschuß und die Raubzeugverteilung sowie die Kurzhaltung der zahlreichen Stadtauben, die das teure Wildfutter dezimieren. Im Berichtsjahr wurden 23 völlig verwilderte Katzen, ein Iltis, ein Wiesel sowie 6 Krähen im Park erlegt. Dazu sind viele Nachtsitze (auch des Leiters) notwendig gewesen. Dieses Jahr waren die Ausfälle durch Raubwild, Dank der Wachsamkeit ZANGLS, minimal, die geschützten Greifvögel verursachen kaum Schaden. Bei den verwilderten Katzen handelt es sich aber um offensichtlich in der „Wildnis“ zur Welt gekommene, verwahrloste und scheue Exemplare, die oft größer und stärker als die europäische Wildkatze, auf jeden Fall aber gefährlich sind, weil sie schon als kleine Kätzchen sich selbst durch Fangen von Vögeln und Wild ernähren mußten und eine ungeheuer raffinierte Jagdmethode entwickelt haben, dazu den Menschen naturgemäß weniger scheuen, als die Wildkatze, die schon die Witterung des Menschen kaum erträgt. Die verwilderten Katzen können nur nach Dienstschluß bzw. dann, wenn der letzte Besucher den Park verlassen hat, bejagt werden. Im allgemeinen werden Abschüsse im frühen Morgenrauen oder bei Nacht durchgeführt.

Sonstiges

522 Schriftstücke wurden im Berichtsjahr in der Kanzlei des Jagdmuseums abgefertigt (Ein- und Ausgang). Im Laufe des Jahres wurden Studenten, Prüflingen für die Jagdkarte, Berufsjägern und Mitgliedern der Jägerschaft 87 Auskünfte und Anleitungen gegeben. Dabei wurden vor allem die Themen Jagdgeschichte, Jagdkunst, Jagdrecht, Wildkrankheiten, Trophäenbehandlung, Vorpräparation behandelt. Einige Sport- und Jagdwaffen wurden begutachtet.

Abteilung Schloß Eggenberg

Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz, Tel. (0 31 6) 53 2 64 - 32, 33

Verwaltungsbüro: Tel. (0 31 6) 53 2 64 - 14

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiter: Friedrich KRYZA-GERSCH, VB

Verwaltungsdienst:

Wilhelm MESICEK, Fachinspektor

Kanzleidienst:

Helene GÖSSERINGER, Kontrollor

Elisabeth KÄHLING, VB (teilbeschäftigt 50%)

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Karl KLESCHER, Verwaltungsobergehilfe

Herbert GREINER, Verwaltungsobergehilfe

Eduard LICKI, Verwaltungsobergehilfe

Anton RANZ, Verwaltungsobergehilfe

Josef FRANZ, Verwaltungsobergehilfe

Silvester KLEINHAPPL, VB

Alois EINFALT, VB

Elisabeth FLUCHER, VB

Willibald GASSNER, VB

Theodor PACHLER, VB

Johann REITZER, Verwaltungsobergehilfe

Anton SEMLITSCH, VB

Albert WAGNER, VB

Franz LACKNER, VB

Johann HEBENSTREIT, VB

Anton NIEDRIST, VB

Alfred HAMLITSCH, VB

Franz BÜCHSENMEISTER, VB

Personalien

Helmut KELLERER wurde mit 19. 1. der Abteilung zugewiesen und mit 9. 7. versetzt. Daniela SBORSIL (Bürolehrling) wurde mit 20. 1. eingestellt und mit 9. 7. versetzt. Franz BÜCHSENMEISTER wurde mit 16. 3. eingestellt. Praktikantin: Barbara RUCK (16. 2. bis 13. 3., 15. 9. bis 14. 10.). Saisonarbeiterin: Sabine FINK-SAURUG (5. 5. bis 31. 10.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Kauf: 1 Imari-Vase, Japan, M. 18. Jh.; 1 Schale in Muschelform, Kupfer versilbert, süddeut., E. 17. Jh.; 1 Corpus Christi, Blei, österr., M. 18. Jh.; 1 Autograph v. 1638, betreff.

d. Botschafter Joh. Anton, Fst. Eggenberg; 1 Fayence-Schüssel mit Eggenberg-Wappen, Istrien (?), A. 17. Jh.; 4. Grafiken (Chromolithographien, Holzstich, histor. Fotografie).

Dauerleihgaben: 1 Schmiedeeisen-Fragment: Eggenberg-Wappen, 2 H. 17. Jh.; 1 Fayence-Schüssel, oval, 2. V. 17. Jh., und 1 Fayence-Teller, Istrien (?), A. 17. Jh., beide mit Eggenberg-Wappen (von der Abt. f. Kunstgewerbe).

Eigenanfertigung: 5 Bilderrahmen zu vorhandenen Gemälden.

BIBLIOTHEK

19 Bände (Künstler-Monographien, Fachbücher, Führer, kunstwissenschaftl. und histor. Werke). Fortsetzung des Abonnements von Zeitschriften und Auktionskatalogen. 7 Bände im Schriftenaustausch und durch Schenkung.

INVENTAR

Kauf: Erweiterung der vorhandenen Gerüstelemente auf zwei komplette Türme mit Verstrebungen zur Verstärkung, Verbindungsrohren und Kupplungen. Diverse Anschaffungen für Büro und Werkstätte.

Arbeiten an der Sammlung

Restaurierung

Gotische Kapelle im Mittelturn

Mit Jahresanfang wurde mit der vorsichtigen Freilegung der älteren Farbschichten, zunächst an den Feldern im Scheitel des Sternrippengewölbes begonnen, in der Hoffnung, Reste einer mittelalterlichen Ausschmückung der ab 1470 urkundlich belegten Kapelle zu finden. Leider ohne Erfolg, wie auch später, in den weiteren Feldern der Decke (Karl KLESCHER).

Gleichzeitig wurde das Fresko über dem zugemauerten gotischen Fenster der Südseite von akad. Rest Emmerich MOHAPP für die Abnahme vorbereitet (Reinigen, Fixieren, Abkleben mit mehreren Stofflagen). Sodann konnte von außen (jetzt R 28) begonnen werden, die Ziegelmauer behutsam abzutragen und schließlich, Ende März, das Fresko auf der Sicherungsplatte mit der letzten Mörtelschicht abzuheben. Im Durchbruch zeigte sich nun das originale Maßwerk etwas beschädigt und mußte ergänzt werden (Fa. Grein). Im April erfolgte dann die Übertragung des Freskos auf eine armierte Polyester-Platte, wie es sich schon bei seinem Gegenüber vor zwei Jahren bewährt hatte.

Im Herbst wurden die Freilegungsarbeiten an den Seitenwänden, vom Gewölbe abwärts fortgesetzt (Albert WAGNER), wobei dann in einer Höhe von ca. 1,90 m vom gegenwärtigen Fußboden, in der untersten Schichte, genügend deutlich die Vorzeichnungen für die ersten Apostelkreuze und geringe Reste der Malerei (Kränze mit flatternden Bändern) sichtbar wurden, um die Rekonstruktion ihrer Anordnung zu sichern. Bezeichnenderweise waren demnach an den Seitenwänden je 4, und an der Eingangswand je 2 davon angeordnet, die Ostseite mit der Altarmensa aber wohlweislich freigelassen, da sie ja dort von den geöffneten Flügeln des Altares verdeckt worden wären.

Weiters zeigte sich auch deutlich, daß bei den Veränderungen in der Kapelle um 1760 – der got. Flügelaltar wurde damals in einzelne Teile zerlegt und diese in reichen Rokoko-Rahmen am Oberteil der Seitenwände aufgeteilt, über der Mensa blieb nur

die Mitteltafel des Altares — alle Wandflächen abgeschert und großteils auch verspachtelt worden waren und anschließend alles ausgekalkt wurde, auch die bisher in Ocker gefaßten Gewölberippen und Fenstergewände. In diesem nunmehr schnee-weißen und so dem Geschmack des Rokoko entsprechenden Raum, wurden neue Apostelkreuze in Halb-Secco-Technik auf den frischen Kalk gemalt, deren nun geänderte Anordnung bis zuletzt an den Ösen der Kerzenhalter ersichtlich geblieben war, obwohl sie Anfang des 20. Jahrhunderts bei einer abermaligen Veränderung überdeckt wurden. Über den nun aber endgültig zugemauerten Öffnungen der beiden Seitenfenster malte in den verbliebenen Trichtergewänden der damals im Schloß mehrfach beschäftigte Philipp Carl Laubmann in reiner Freskotechnik das, was bisher realiter bestanden hatte, als geschickte Illusion: das einfache gotische Maßwerk und den Durchblick ins Freie als blauer Himmel mit hellen Wolken, beim nordseitigen Fenster noch verstärkt in der täuschenden Wirkung des halbgeöffneten Fensterflügels mit der Spiegelung in der Glasscheibe.

Im November konnte im wieder geöffneten südlichen Kapellenfenster wie in den beiden anderen des Raumes auch die Verglasung in Butzenscheiben eingesetzt werden, so daß mit den drei nun wieder im Raum vorhandenen ursprünglichen Fenstern auch die Wirkung als Sakralraum überzeugend zurückgekehrt ist. Zu Ende des Jahres gab es noch eine Überraschung, als beim Abdecken der unteren Wandflächen der Ostseite unerwartet beiderseits der Altarmensa zwei weitere vermauerte Schießscharten sichtbar wurden.

Festsaal

Im Zuge der Gesamtrestaurierung des großen Festsaales, die nach einem Vierjahresplan unter der Leitung von akad. Rest. Dieter HÖFER erfolgt, konnte in den Monaten Juli bis September der dritte Abschnitt erfolgreich abgeschlossen werden.

Es konnte bei der letzten Gruppe der Gemäldeserie der Tierkreiszeichen an den Seitenwänden des Saales, nach der schon im Vorjahr erfolgten technischen Wiederherstellung und konservatorischen Behandlung die künstlerische Restaurierung durchgeführt werden. Das schon mit Spannung erwartete Ereignis der diesjährigen Campaigne aber war die Abnahme der ersten Planetenbilder, die in der Krümmung des Spiegelgewölbes um das große Mittelbild angeordnet sind und deren Zustand und auch die Art ihrer Anbringung sich nun endlich erweisen sollte. Denn erst nach Kenntnis ihres Zustandes und dem Erfolg der für sie angewendeten Restauriermethode wird man im nächsten Jahr die schwierigste Aufgabe im Saal, die Abnahme und Restaurierung des riesigen Mittelbildes (50 m²) in Angriff nehmen können. Es erwies sich, daß die Gemälde, wie vermutet, tatsächlich seit ihrer Anbringung vor 300 Jahren ihren Platz nicht verlassen hatten und es konnten wertvollste Erkenntnisse über die Vorgangsweise bei der Entstehung einer repräsentativen Ausstattung für einen großen Festsaal im 17. Jh. gewonnen, aber auch aufschlußreiche Beobachtungen über zeitbedingte Veränderungen an den einzelnen Materialien gemacht werden.

Da die Wiederherstellungsarbeiten ohne nennenswerte Schwierigkeiten vor sich gingen, war es sogar möglich, nach den drei für 1981 vorgesehenen Planetenbildern Jupiter, Saturn und Venus auch noch das Mars-Bild zu restaurieren. Damit ist für die im nächsten Jahr bevorstehenden Restaurierarbeiten ein willkommener Vorsprung gewonnen.

Prunkräume

Raum 2: Gemälde „Geflügelhof“ auf korrigierten Spannrahmen aufgezogen, an den Rändern retuschiert und in erneuertem Rahmen eingesetzt.

Raum 4: Bei einem Empfang völlig zerbrochenes Kanapee ergänzt und verstärkt.

Raum 11: Porträt Kaiser Joseph II. restauriert, die Ornamente des Rahmens ergänzt (Leihgabe für die Landesausstellung).

Raum 15: Restaurierung von 2 Eckfeldern der figuralen Wandbespannungen, welche noch die Kriegsschäden aufwiesen (E. HIEBL).

Raum 16: Hier konnten die 14 Stühle, die eine eigene Garnitur bilden, endlich einheitlich mit roten Damastpolstern versehen ihren Platz finden.

Raum 20: Bei 7 Armstühlen wurden die Sitzpolster gegen solche mit farbbrichtigen Bezügen ausgewechselt.

Raum 21: Das Wandfeld der Nordseite mit der figuralen Szene „Ländlicher Tanz“, das im Vorjahr Leihgabe in der Maria-Theresien-Ausstellung war, wurde, bevor es wieder an der Wand montiert wurde, einer gründlichen Restaurierung unterzogen (E. HIEBL), durch die es auch seine ursprüngliche erstaunliche Leuchtkraft der Farben wieder erlangte.

Raum 23: 7 Armstühle mit erneuerten Sitzpolstern versehen.

Empore der Schloßkirche

Mit der Wiedererrichtung des völlig zerlegten und sorgfältig restaurierten, in Blau-Gold gefaßten Altares wurde begonnen, eine Arbeit, die während der Zeit des Publikumsbesuches nicht durchführbar ist. Nur die Mensa konnte schon im Sommer eingesetzt und der zusammengestellte Aufsatz des Altares provisorisch vor der Oberlichte montiert werden.

Die weiteren Arbeiten erfolgten ab der Sperre im November, insbesondere die Erneuerung der Teilvergoldung an den Türstöcken und Flügeltüren und der Aufbau der Altarmitte mit Säulen, dem Bild und den zahlreichen vergoldeten Ornamentteilen. Alle diesbezüglichen Restaurierungsvorgänge wurden in den letzten Jahren in der hauseigenen Werkstätte durchgeführt (NIEDRIST, KLESCHER und HAMLITSCH).

Zu Beginn des Jahres wurden die Sicherungsarbeiten an den Wappendecken des Johann Anton Eggenberg fortgesetzt (G. WURM).

Das Ölgemälde „Kaiserin Maria Theresia“, welches als Raumausstattungs bild im Büro des Landeshauptmannes hängt, wurde, bevor es als Leihgabe zur Landesausstellung abging, restauriert (E. HIEBL) und auch der Rahmen mit den vergoldeten Ornamentteilen in richtigen Stand versetzt (NIEDRIST).

In der abteilungseigenen Tischlerei wurden zwei Lärchenholztüren nach dem Vorbild der Türen im großen Arkadenhof für die beiden wiedergeöffneten Eingänge im Erdgeschoß an der Südseite hergestellt (KLESCHER).

Gartenpavillon

Nach der Färbelung der Fassaden wurden die Teile der Kapitellzone, die wieder die alte Vergoldung erhalten soll, vorgrundiert und für die Aufbringung der Blattvergoldung im nächsten Frühjahr vorbereitet (KLESCHER).

Im Zuge der Restaurierung und Teilvergoldung der bekrönenden Dachvase stellte sich heraus, daß die ganze innere Achse total verrostet war und daher ersetzt werden mußte (in Zinkblech, von der Fa. Ritonja).

Parkmauer

Im Zuge der Erneuerungsarbeiten an der Parkmauer im Abschnitt Schloßstraße – östl. Eckpavillon – Haupttor wurde der plastische Sandsteinschmuck – reich gegliederte Ziervasen, die als Bekrönung der Tore und Scheintore fungieren – mit Kranwagen abgehoben und in Erdgeschoßräume im Nordflügel des Schlosses transportiert, wo sie während der Wintermonate konservatorisch (Entfernen des Moos- und Flechtenbefalls, Reinigung, Entsalzen durch Auslaugen im Wasserbad, Entfernen unsachgemäßer Ergänzungen und Wiederherstellung mit abschließendem Aufbringen geeigneter Schutzschichten) behandelt werden (M. TRUMMER).

Entlehnung

1 Porträt Kaiser Joseph II. und 1 Porträt Kaiserin Maria Theresias als Leihgaben zur Landesausstellung „Evangelisch in Steiermark“ in Graz und Trautenfels.

Arbeiten an der Photothek

Im Berichtsjahr wurde die genaue Dokumentation aller im Schloß erfolgten Restaurierungsvorgänge (Großer Festsaal, Prunkräume etc.) und aller baulichen

Untersuchungen und Freilegungen in den einzelnen Phasen festgehalten. Außerdem erforderte der Beginn der Vorarbeiten für die geplante Ausstellung der Werke des Eggenbergischen Hofmalers Hans Adam Weissenkircher 1984/85 die Dokumentation seines Oeuvres in den österreichischen Bundesländern und im benachbarten Ausland. Insgesamt wurden 659 Farbfotos, 376 Farbdias und 228 Schwarz-Weiß-Aufnahmen angefertigt (F. KRYZA-GERSCH).

Forschung

Nachforschung über die Beziehungen Eggenberg-Gonzaga in Mantua. Erfassung des Oeuvres des Eggenbergischen Hofmalers H. A. Weissenkircher mit einigen Neuentdeckungen, Nachforschung nach einschlägigen Archivalien. Baugeschichtliche Entdeckungen und Freilegungen im Haus und an der Parkmauer. Nachforschungen in Archiv, Bibliothek und Schloß Krumau, ČSSR.

Schriftliche Arbeiten

F. KRYZA-GERSCH und B. RUCK:

Schloß Eggenberg — Der steirische Escorial. In: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum. — museum (erscheint 1982).

Vorträge und Sonderführungen

F. KRYZA-GERSCH:

19. 5.: „Die Kammermaler Erzherzog Johans“, Vortrag im Rahmen des Symposiums „Wiener Biedermeier“, Nationalmuseum Belgrad.

11. 6.: Vortrag über die Belange der Abteilung für die Mitglieder der Präsidialausschußsitzung des Kuratoriums des Landesmuseums Joanneum.

22. 9.: „Probleme der Restaurierung des großen Festsaales in Schloß Eggenberg“, Vortrag für den Rotary Club, Graz.

25. Sonderführungen (für Angehörige der Universität Prag, Akademie der bildenden Künste, Wien; der Diplomatischen Akademie Wien, des Stadtparlamentes Bremen, einer Regierungsdelegation aus Rumänien, der Gesellschaft der Uhrensammler, für Restauratoren aus Florenz, Angehörige des Kunsthistorischen Institutes der Universität Bamberg, Teilnehmer der Landesbaudirektorentagung, Mitglieder der Generaldirektion der CA Wien sowie für Gäste aus Schweden, Italien, Deutschland etc.).

20. 7.: Hörfunk-Interview über Öffnung der Eggenberger Gruft in Graz-Mariahilf.

8. 9.: Hörfunk-Interview zur Abnahme des Planetenbildes Mars im großen Festsaal.

B. RUCK:

27 Sonderführungen (darunter für Angehörige des Kunsthistorischen Institu-

tes der Universität Innsbruck, des Mozarteums Salzburg, für Landeskonservatoren aus Polen und Slowenien, die Musikakademie Graz, das Referat für Jugendbetreuung am Landesmuseum Joanneum u. a.).

Außertätigkeit

F. KRYZA-GERSCH:

Tagungen

18.–20. 5., Belgrad, Nationalmuseum: Symposion „Wiener Biedermeier“.
22.–24. 10., Graz, Neue Galerie: 1. Österreichische Kunsthistorikertagung.

Dienstreisen

Im Berichtsjahr 20 Dienstreisen nach Wien, in verschiedene Orte der Steiermark und der angrenzenden Bundesländer, nach Slowenien und in die ČSSR (teilweise in Begleitung von RUCK, HAMLITSCH, WAGNER).

Studienreisen (auf eigene Kosten)

8. 2.–7. 3.: Triest, Catania Tindori, Patti und Acireale (Besuch von Ausstellungen, Museen, Palästen, Kirchen und Ausgrabungen).
9. 5.: Schloß Herberstein (Porzellanausstellung).
28.–31. 5.: Friesach, Straßburg, Gurk.
27. 7.–3. 8.: Mantua und Umgebung (Bauten der Gonzaga).
5 Fahrten nach Wien (Ausstellungsbesuche, Kunstauktionen etc.).

Sonstiges

Beratungen

Im Berichtsjahr wurden vielfach Auskünfte und zum Teil umfangreiche Beratungen bei Vorgesprächen in der Abteilung erteilt, insbesondere für ausländische Kollegen, Studenten, Sammler und kulturhistorisch Forschende.

Führungen

Im Berichtsjahr wurden von 12 an der Abteilung tätigen Studenten 1.439 Führungen durch die Prunkräume gehalten, mit den Führungen anderer Fremdenführer (128) ergibt dies eine Gesamtzahl von 1.567 Führungen.

Fremde Veranstaltungen

25. 3.: Seminar der Technischen Universität Graz.
11. 6.: Präsidialausschußsitzung des Kuratoriums des Landesmuseums Joanneum.
4. 7.: Festakt des Steiermärkischen Jägertages.
8. 9.: Pressekonferenz von Landesrat Prof. Kurt JUNGWIRTH aus Anlaß der Restaurierung des Planetensaaes.
8., 17. und 29. 9.: Fernsehaufnahmen für einen Beitrag im Österreich-Bild über die Restaurierungsarbeiten im Festsaal des Schlosses.

Im Berichtsjahr fanden in Schloß Eggenberg 18 Konzerte statt, davon 10 Konzerte des ORF mit dem Kulturreferat der Steiermärkischen Landesregierung, 1 AIMS-Konzert, 1 Chorkonzert, 1 Volksmusikonzert, 1 Konzert des Philippinischen Chores sowie 2 Konzerte der Mozartgemeinde. Schloß Eggenberg bot auch den Rahmen für 35 Empfänge der Steiermärkischen Landesregierung.

Landschaftsmuseum Schloß Trautenfels

A-8951 Trautenfels i. E., Tel. (0 36 82) 22 33

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiter: Dr. Volker HÄNSEL, Kustos 1. Kl.

Fachdienst:

Johann PUTZ, Restaurator

Kanzleidienst:

Elisabeth SCHNEIDER, VB

Aufsichts- und Hilfsdienst:

Maria KRÖLL, VB

Stefan RAFFER, VB

Personalien

Elisabeth SCHNEIDER wurde mit 5. 10. eingestellt, das Dienstverhältnis mit Ingeborg SCHRANZ mit 22. 11. beendet. Praktikanten: Burkhard PÖTTLER (1. 3. bis 31. 7.), Wolfgang ORAČ (1. 7. bis 31. 8.); Urlaubsvertreter: Dr. Elfriede LUKAS (4. 5. bis 3. 6.), Burkhard PÖTTLER (15. 9. bis 30. 9.), Julia POELT (21. 9. bis 3. 11.).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung: Nähmusterfleck, Stickereien (13381–84) von L. KOLLHOFER, Weissenbach/Enns; Strümpfe (13385–86) von Dr. A. FOSSEL, Aigen i. E.; Nähmusterfleck, Kleidung, Handtücher, Bilder (13387–91, 13422, 13461–63) von L. SCHWEIGER, Trautenfels; Näh- und Strickmuster, Säuglingsjäckchen und -schuhe (13392–98) von B. RUNGE, Irdning; Spiel-, Küchengeräte, Körbchen, Tücher (13399–403, 13429, 13467, 68) von H. MIRTIL, Voitsberg; Gewicht (13411) von K. STABEL, Spital am Pyhrn; Laterne, Öldrucke (13412, 13469–86) von A. KERSCHBAUMER, Lassing; Walkjanker (13413, 14) von R. STEINER, Lodenwalker, Ramsau; Strümpfe, Fäustling, Haube (13415, 13421, 13458) von R. PILZ, Ramsau; Strickmusterfleck (13416) von E. BRUNNER, Gröbming; Strickmusterflecke (13417, 18) von M. ERLBACHER, Gröbming; Strickjacken, Musterfleck, Handschuhe (13419, 20, 13446, 47) von I. SCHRANZ, Stainach; Säuglingsjäckchen, -häubchen, Dreifuß (13423, 24, 13455) von A. KÖBERL, Bad Aussee; Strickjacke (13426) von M. KRÖLL, Stainach; Gehschule (13427) vom Himmelsbauer, Bad Mitterndorf; Revolver (13430) von F. GRUBER, Donnersbach; Sprudler (13431, 32) vom Kaufhaus Aigner, Liezen; Gebet- und Andachtsbücher (13434–45) von B. PFISTER-LEX, Aigen i. E.; Gabeln (13456, 57) von G. KAPPEL, Bad Mitterndorf; Kräuterbuch (13459) von R. SINEGGER, Irdning; Zollstab (13460) von Ing. F. MOOSBRUGGER, Hartmannsdorf; Balkenstück, Antlaßei (13464, 65) von A. SCHWEIGER, Irdning; Bodenhaube (13466) von S. OSTERSCHELL, Altenmarkt; Meisterstab (13487) von G. SCHMIED, Öblarn; Geräte (13488, 89) von G. KAPPEL, Bad Mitterndorf; Geschirr (13490–93) von R. PFUSTERER, Irdning; Weihnachtskrippe (13494) von J. MOSER, Gams; Tischdecke, Strickmuster, Seidentuch (13495–97) von E. HAIDING, Stainach;

Werkzeug und Geräte für die Sammlung Steirisches Salz (13498–573) von Ing. F. STADLER, Bad Aussee; Zwickzeug eines Wachsziehers (13574–661) von M. GRAGGER, Bad Mitterndorf.

Kauf: Strickjacken (13404, 13410) von J. ZAUCHNER, Öblarn; Lithographien (13405–08) von R. KUFTNER, Altaussee; Kreuztisch (13409) von J. TIEFNIG, Graz; Krug (13428) von E. HIMMELSTOSS, Admont; Blasbalg, Reifstuhl, Geräte (13448–454) von F. ETSCHBACHER, Aich-Assach.

BIBLIOTHEK

48 Bücher und Broschüren (davon 20 als Geschenk), 30 Periodica.

PHOTOTHEK

Eigenaufnahmen: 122 Schwarz-Weiß-Aufnahmen, 84 Diapositive

INVENTAR

Grundig-Videorecorder, Luftbefeuchter, diverse Werkzeuge.

Arbeiten an der Sammlung

Die Neuerwerbungen wurden konserviert, 84 Gegenstände aus Eisen entrostet, die Hobelsammlung konserviert (PUTZ). 440 Sammlungsgegenstände wurden inventarisiert (Dr. HÄNSEL, SCHNEIDER, Praktikanten). Die Autorenkartei der Bibliothek wurde weitergeführt (SCHRANZ). Die Studiensammlung Ennshof wurde von Honorarprofessor Dr. Karl HAIDING fertiggestellt. Für den Lichthof wurden beleuchtete Bildwände angefertigt (PUTZ) und Teile der Ausstellung „800 Jahre Land Steiermark“ vom Landesarchiv übernommen. Im Raum Geologie konnte ein Elchskelett als Leihgabe der Sektion Ausseerland des Landesvereines für Höhlenkunde in der Steiermark aufgestellt werden.

Außertätigkeit

Dr. V. HÄNSEL

Dienstreisen im Bezirk Liezen: Landeskundliche Bestandsaufnahmen, Besichtigung und Ankauf von Objekten für die Sammlung. Entlehnung und Rückstellung von Leihgaben. Besuch der Museen Admont, Altaussee, Bad Aussee, Großreifling, Haus, Schladming und Wildalpen. Besuch von Ausstellungen in Admont, Bad Aussee und Haus. Organisation eines Konzertes auf Burg Strechau. Teilnahme an einer zoologischen Wanderung. Durchführung von Werbeaktionen. Besprechungen bei Grafikern und in Druckereien. Dienstreisen nach Graz: Vorsprachen, Besprechungen; Ausstellungs- und Museumsbesuche; Bibliotheks- und Archivstudien; Teilnahme an Vorträgen und internen Referaten. Teilnahme an der Archivpflegertagung und an einem Kurs der Verwaltungsakademie. Dienstreisen nach Stainz, Wien, Mondsee, Salzburg, Großgmain, Goldegg und Unken (Ausstellungs- und Museumsbesuche), Retzhof (Heimatmuseumstagung).

J. PUTZ:

Dienstreisen im Bezirk Liezen: Entlehnung und Rückstellung von Leihgaben, Einholen von Sammlungsgegenständen. Auf- und Abbau von Ausstellungen in Stainach und Irnding. Dienstreisen nach Graz: Dekretverleihungen, Mitarbeit beim Abbau der Landesausstellung. Besuch von Ausstellungen in Goldegg und Unken.

Sonstiges

Veranstaltung der Sonderausstellungen „Volkstümliche Strickmuster“, „Bauernhäuser überleben“ (gemeinsam mit dem Verein für Heimatschutz und Heimatpflege), „Fossilien in der Steiermark – 500 Millionen Jahre Erdgeschichte“ (gemeinsam mit der Abteilung für Geologie), „Evangelisch in der Steiermark“ – Glaubenskampf, Toleranz, Brüderlichkeit (Landesausstellung 1981) und „Alte Weihnachtskrippen aus der Obersteiermark“. Veranstaltung einer botanischen Wanderung und der Jahrestreffen für Zoologie sowie Geologie und Mineralogie (gemeinsam mit den zuständigen Abteilungen des Joanneums). Organisation einer Veranstaltung des Jugendklubs (Leitung: Prof. Dr. H. SAMMER), von drei hauskundlichen Seminaren und Wanderungen (Leitung: Dr. Elfriede LUKAS), von drei Modelstrickkursen (Leitung: Maria ERLBACHER) und eines Konzertes auf Burg Strechau (gemeinsam mit dem Arbeitskreis für Heimatpflege). Redaktion der Festschrift für Karl HAIDING (gemeinsam mit Dr. Sepp WALTER). Redaktionelle Mitarbeit bei der Zeitschrift Da schau her – Beiträge aus dem Kulturleben des Bezirkes Liezen. Die Bearbeitung der Untertaneninventare (RAFFER) und der Häuserkartei für den Bezirk Liezen (Dr. LUKAS, SCHRANZ) wurde fortgeführt. Im Berichtsjahr wurden 57 Führungen durch die Schausammlung, 95 Einführungen und 49 Führungen in den Sonderausstellungen und in der Studiensammlung Ennshof gehalten (Dr. HÄNSEL, KRÖLL, SCHRANZ, PUTZ, Praktikanten, Urlaubsvertreter, Dr. HAIDING).

Ein Videofilm „Graben – Restaurieren – Ausstellen. Archäologische Arbeiten in der Obersteiermark“ (Kamera, Schnitt und Ton: Sieghart ROTTENMANNER, Redaktion: Lisbet HORNIK) wurde gemeinsam mit der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte gedreht.

Werbeausstellungen: „Notgeld“ in den Sparkassen in Irnding und Stainach, „Volkskunst“ in zwei Auslagen der Sparkasse Irnding.

Bild- und Tonarchiv

Sackstraße 17/II, A-8010 Graz, Tel. (0316) 80335, 72153

Personalstand (1. 1. 1982)

Leiterin: Dr. Armgard SCHIFFER, Kustos 1. Kl.
Fachdienst:
Dr. Barbara SCHAUKAL, prov. Kustos 2. Kl.
Sieglinde PFLEGERL, Oberrevident
Irmgard KELLNER, Oberrevident (Karenzurlaub)
Dr. Wilhelm KIENZL, VB
Nikolaus BINDER-KRIEGLSTEIN, VB
Elisabeth KEES, Oberrestaurator
Wolfram ORTHACKER, VB
Ingrid HEUBERGER, VB (Karenzurlaub)
Josef KIEREIN, Kontrollor
Heinrich KRANZELBINDER, VB
Friedrich SKLEDAR, Oberaufseher
Beatrix SCHLIBER, VB (Karenzurlaubsvertretung)
Verwaltungsdienst:
Jutta KRANER, Amtssekretär
Kanzleidienst:
Christine REITER, VB (teilbeschäftigt 90%)
Ingrid FAULAND, VB
Fotolehrling: Walter JÖBSTL
Hilfsdienst: Richard NIEDERL, VB

Personalien

Nikolaus BINDER-KRIEGLSTEIN wurde mit 1. 3. an das Bild- und Tonarchiv versetzt. Praktikant: Klaus JÜRGENS (2. 2. bis 29. 5., 10. 6. bis 10. 7., 17. 8. bis 17. 11.; 50%).

Erwerbungen

SAMMLUNG

Schenkung: Von Frau Liselotte DANZER, Graz, wurde dem Bild- und Tonarchiv aus dem Nachlaß ihres Vaters, Dr. Hugo Haluschka, 1880–1952, das gesamte, noch vorhandene Negativmaterial, das sind 812 Negative sowie 71 Farbdiaspositive, 10 Bromölumdrucke und 4 Bromsilberkopien im Ausstellungsformat geschenkt; außer den wertvollen fotografischen Arbeiten übergab Frau DANZER dem Landesmuseum eine wunderbar erhaltene, hölzerne Reise-Kamera im Format 9 x 12 cm von der Fa. Tonsen, Wien – Graz, um 1910, und anderes fotografisches Zubehör.

Frau Maria THURNWALD, Graz, machte dem Bild- und Tonarchiv aus dem Nachlaß ihres Mannes, Ing. Luis Thurnwald (1893–1972), der ebenfalls der „Grazer Kunstphotographischen Vereinigung“ angehört hatte, das gesamte Negativmaterial, das sind 1923 Negative sowie 1056 Farbdiaspositive, 1699 Kopien, davon 45 Bromsilberkopien im Ausstellungsformat und 13 Bromöldrucke zum Geschenk. Neben einer hölzernen Reise-Kamera im Format 13 x 18, um 1900, einem Holzstativ und einem selbstgebaute Vergrößerungsapparat erhielten wir als besondere Sensation seine Umdruckpresse mit einer Auswahl alter Umdruckpapiere.

Von Frau Hertha LÖSCHNIGG, Graz, die uns schon vor zwei Jahren Negative ihrer Eltern, die um die Jahrhundertwende als Amateurfotografen in Graz gearbeitet haben, geschenkt hatte, erhielten wir neben weiteren 115 Platten aus der Zeit zwischen 1897–1905 eigene Arbeiten, die sie selbst als Schülerin von Karnitschnigg in der Kunstphotographischen Vereinigung gemacht hat; diese Arbeiten – es sind 8 Kopien, darunter ein beim internen Wettbewerb mit dem 2. Preis prämiertes Stilleben – sind für uns von besonderem Interesse, weil sie Aufschluß geben über die Ausbildungstätigkeit im Rahmen der Vereinigung.

Die drei Stiftungen enthalten außerdem Bromöldrucke von Ing. Gessner und Ing. Konrad Preth, die beide dem engen Kern der Grazer Kunstphotographischen Vereinigung angehörten, und der amerikanischen Pictorialisten H. Y. Summons, Virginia Water und R. Ruzika, New York; es sind dies Arbeiten, die auf Grund freundschaftlicher Kontakte gegenseitig eingetauscht worden waren.

Kauf: Die Sammlung A. Steffen wurde angekauft. Sie enthält neben seinen eigenen Arbeiten zum großen Teil die Werke der Kunstfotografen Curt v. Coll, Dr. Robert Müller und Maximilian v. Karnitschnigg und reicht bis zu Arbeiten von Leopold Bude aus dem Jahr 1873 zurück. Dazwischen liegen Arbeiten der Fotografen Max Helff und A. Schlauer aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Rein numerisch enthält die Sammlung insgesamt 3.081 Glasplattenegative und 11.374 (fast ausschließlich) Planfilmnegative, ferner 11.161 Kopien im Postkartenformat (darunter sehr viele Karnitschnigg-Originals, 12.247 Kopien im Format 13 x 18 cm und 1.996 im Format 18 x 24 cm. Thematisch umfaßt die Sammlung die Landesdokumentation in ganzer Breite: Zeitgeschichte von der Jahrhundertwende bis etwa 1960, Alt-Grazer Ansichten, Steirische Ortsbilder und Landschaften, Persönlichkeiten aus Kunst und Politik, eine breite volkscundliche Dokumentation und Aufnahmen zur Museumsfotografie.

Von Frau Juliane KATZER, Weiz, wurden 83 historische Porträtaufnahmen um die Zeit der Jahrhundertwende erworben.

Von Frau Gertrude KATZER, Graz, deren Vater, Mag. Viktor Pauer, der ersten Generation der Kunstfotografen um 1900 angehört hatte, wurden 253 Diaspositive, 3 Negative, 20 Fotos kaschiert, betreffend Grazer und steirische Ansichten, ferner Reiseaufnahmen aus dem Süden in der damals üblichen großformatigen Klebemappe mit Inventarverzeichnis angekauft.

Von Frau Gerlinde KUNIGT-KOROSCHETZ, Graz, wurde 1 Fotoalbum mit Flugzeug-Aufnahmen aus dem Ersten Weltkrieg von Gustav Koroschetz, 1914–1918, erworben.

Von Frau Ruth OELTJEN wurden 13 Fotonegative des Malers Jan Oeltjen und seiner Frau Elsa Kasimir Oeltjen sowie Kopien nach Aufnahmen von Alois Kasimir angekauft.

Von Herrn Erich BÖHEIM, Graz, wurden 8 Diabildstreifen, betreffend die Schlacht auf dem Atlantik, ferner „Von der alten zur neuen Armee“, „Versailles und seine Überwindung“, „Der Polenkrieg“, „Ostmark des Deutschen Reiches“, „Der Balkanfeldzug“, „Die Flandernschlacht 1940“, „Das Judentum“ sowie 10 Planfilme von einem Fesselballonaufstieg im Jahre 1879, erworben.

Von Prof. Dr. Harald SAMMER, Graz, wurden 46 Farbdiaspositive und 36 Kleinbildnegative, betreffend Grazer und steirische Ansichten, angekauft.

Eigenaufnahmen: Durch Eigenaufnahmen vergrößerte sich die Sammlung des Archivs um 15.082 Fotonegative, davon 1.380 Farbaufnahmen, außerdem wurden

6.591 Farbdiapositive aufgenommen (Museumsfotografie, Landesausstellung 1982 „Erzherzog Johann von Österreich“, Kulturgüter-Kataster u. a. m.).

BIBLIOTHEK

An Geschenken bzw. Belegexemplaren für Fotoeinschaltungen sind 16 Einzelwerke eingegangen. Durch Ankauf wurde die Bibliothek um 20 Titel erweitert. Weiters wurden Hefte bzw. Bände von 7 Zeitschriftenreihen erworben.

INVENTAR

Das technische Inventar konnte mit zahlreichen Anschaffungen erweitert werden.

Arbeiten an der Sammlung

Inventarisierung, Bearbeitung, Karteiführung

Neben der Weiterführung der Inventarisierung der Sammlung F. J. Böhm, Müzzzuschlag, wurde die Aufbereitung der noch nicht inventarisierten Glasplattennegative der Sammlungen Böhm und Gerstenberger sowie der Legate Thurnwald und Haluschka für die im März des Jahres 1982 vorgesehene Mikroverfilmung durch die Mikrofilmstelle der Landesamtsdirektion durchgeführt.

Die Bearbeitung und inhaltliche Bestimmung der Sammlung A. Steffen wurde begonnen.

Für den Porträtkatalog des Bildarchivs wurden im Berichtsjahr 319 Lebensläufe ermittelt, ebenso wurden 51 Fotos reproduziert und inventarisiert. Für die Kartei wurden aus eigenen Beständen 3 Theater-Alben mit 179, 133 und 80 Aufnahmen, 1 Bilderheft „Quer durch Steiermark“ mit 44, „Skizzen nach der Natur gezeichnet“ von J. Gatterer mit 48, „Hauschronik“ aus Ankauf Helin mit 182 Aufnahmen reproduziert und inventarisiert.

Die im Berichtsjahr in Eigenaufnahme erzeugten Negative wurden inventarisiert, wodurch sich ein Zuwachs von 7.620 Inventarnummern von Schwarz-Weiß-Aufnahmen, 749 von Farbnegativaufnahmen sowie 1.741 von Farbdiapositiven ergibt. Die inventarisierten Aufnahmen wurden auch inhaltlich bearbeitet.

Für die katalogmäßige Erfassung mittels EDV wurden im abgelaufenen Arbeitsjahr 301 Einlesebelege mit 3.150 Objektaufnahmen erstellt. Es wurden von 32.000 gespeicherten Aufnahmen 500 in 3 Katalogen ausgedruckt (1.500 Karteikarten).

Auf Grund einer neuen österreichweiten Formalerschließung audiovisueller Medien wurde im Zeitraum März bis November ein der Önorm A-2653 entsprechendes neues Karteisystem zur Archivierung des bestehenden Tonarchivs erarbeitet und an Hand des neuen Karteisystems rückwirkend 165 Tonbänder gesichtet, sortiert, geschnitten und neu inventarisiert.

Dokumentation

In der Gemeinde Tieschen (KG Pichla, Grössing, Tieschen, Jörgen, Patzen, Laasen) wurden 97 Objekte, in der Gemeinde Hof bei Straden (KG Hof, Unterkarla, Oberkarla, Radochen, Neusetz) 89 Objekte dokumentiert und zum Teil

bereits inventarisiert sowie in beiden Gemeinden Übersichts- und Ortsbildaufnahmen hergestellt (Kulturgüterschutz).

Weiters erfolgte eine fotografische Dokumentation der Restaurierungsarbeiten des Bundesdenkmalamtes an der Fassade der Kirche von Straßengel und im Palais Attems in Graz sowie Dokumentation montanhistorischer Bauten und Ortsbildaufnahmen im Raum Neumarkt.

Für die Grazer Altstadtkommission wurden abbruchgefährdete Bauten im Bereich Waringergasse, Geidorfgürtel, Rechbauerstraße, Brandhofgasse u. a. fotografisch dokumentiert.

In Weiterführung der Dokumentation historischer Fotografien aus der Steiermark wurden zahlreiche Reproduktionen hergestellt (von Leihgaben und eigenen Beständen).

Weiters wurden im Berichtsjahr 87 Überspielungen von Rundfunkbändern und Mitschnitte von einschlägigen Sendungen des Rundfunks sowie 65 Life-Aufnahmen gemacht. Von landeskundlich relevanten Sendungen wurden 36 Videoaufzeichnungen hergestellt.

Von mehr als 20 Sonderausstellungen der Abteilungen des Joanneums wurden Übersichtsaufnahmen und zum Teil auch Aufnahmen von Einzelobjekten gemacht.

Von diversen Veranstaltungen (Verleihung des Erzherzog-Johann-Forschungspreises, Museumsfest, Steirischer Herbst u. a.) und Ausstellungseröffnungen wurden Reportagen aufgenommen.

Fotoarbeiten für Ausstellungen und Publikationen

Im Berichtsjahr wurden vom Bild- und Tonarchiv für 7 Ausstellungen und 14 Publikationen fotografische Aufnahmen angefertigt bzw. beigelegt.

Schriftliche Arbeiten

Dr. A. SCHIFFER:

Die Amateurbewegung und die „Grazer Kunstfotografische Vereinigung“. – Joanneum aktuell, 1981(1):2–3.

Grazer Kunstphotographen. Maximilian Karnitschnigg (1872–1940) – Hugo Haluschka (1880–1951). – Katalog zur Sonderausstellung.

Gery Wolf. Bilder von unterwegs. – Katalog zur Sonderausstellung.

Vorträge

Dr. A. SCHIFFER:

Aufgaben eines regionalen audio-visuellen Dokumentationszentrums (Vortrag im Rahmen des IAMHIST-Kongresses in Wien).

Außertätigkeit

Dr. A. SCHIFFER: zahlreiche Aufenthalte in Wien; Dr. B. SCHAUHAL: 21 Aufenthalte in Tieschen bzw. Hof bei Straden. H. KRANZELBINDER: 35 Aufenthalte in Tieschen bzw. Hof bei Straden.

Sonstiges

Dr. A. SCHIFFER nahm am Internationalen IAMHIST-Kongreß in Wien teil, an dem die beiden Filme „Kriegsgefangenenlager 1915 in Mühldorf bei Feldbach“ sowie „Einmarsch der Deutschen Truppen in Marburg, 1941“ aus dem Besitz des Bild- und Tonarchivs zur Vorführung gelangten, ferner an der 3. Schulungsveranstaltung für die Kommissionsmitglieder der Gemeinsamen Filmprädikatisierungskommission der österreichischen Bundesländer in Wien, an 16 Arbeitssitzungen der Gemeinsamen Filmprädikatisierungskommission der österreichischen Bundesländer in Wien, an der 10. und 11. Sitzung der UNISIST-Arbeitsgruppe „Audio-Visuelle Medien“ in Wien sowie an 26 Sitzungen der Grazer-Altstadt-Sachverständigen-Kommission.

Beiträge



Walter Modrijan zum Gedenken

Von Odo BURBÖCK

Als der Verfasser dieser Zeilen im Frühjahr des Jahres 1981 die Vorrede Modrijans zum Heft 14 des *Schild von Steier* übernahm und zum Satz brachte, war er sich nicht bewußt, daß diese Abschiedsworte auch tatsächlich die Abschiedsworte Modrijans vom Fach, vom Joanneum und von seinen Lesern werden sollten. Die redaktionelle Zusammenarbeit bei der Herausgabe dieses Heftes 14 der von ihm so lange geleiteten Reihe war eine menschlich gravierende Zeit. Es war so einprägsam, wie in den letzten Lebensmonaten Modrijans sein Geist über der Schwachheit des Körpers stand, wie sein Wille dem Zerfall trotzte, es war aber auch so erschütternd, wenn man ansehen mußte, wie ein Mann, der Wort und Sprache liebte, immer mehr lautlos wurde. Am 18. Oktober 1981 verstarb er in Graz.

Modrijan hat 1953 in seinem Nachruf auf Walter Schmid, seinem Vorgänger, auf die Schwierigkeit hingewiesen, daß jeder Nachruf nur ein Versuch sein kann, den Lebensweg eines Menschen zu würdigen, ihn zu beleuchten in seinen verschiedenen Stationen, daß aber (fast) jeder verstehen muß, wenn dies nur unzulänglich geschehen kann.

Viele Umstände haben Modrijan geprägt, viele Dinge haben ihn persönlich geformt, kaum aber etwas so stark wie seine beschwerte Kindheit, die ihm nach eigenen Worten eine Art Panzer um sich wachsen ließ aus dem Wunsche, niemandes Herr und niemandes Knecht zu sein. Geboren am 28. Juni 1911 in Klagenfurt, als die Eltern schon getrennt lebten, mußte er von Kostplatz zu

Kostplatz und schließlich in ein Heim wandern. Sein Vater ermöglichte ihm trotz kleinem Verdienst das Mittelschulstudium, aber er gab ihm auch die Liebe zur Vergangenheit mit, da sein Arbeitsplatz das Kärntner Landesmuseum war, wo Modrijan als Bub viele Stunden verbrachte. Neben diesen Stunden im Museum widmete Modrijan als Schüler seine Freizeit auch dem Sport; Leichtathletik und Fußball waren – auch später noch – seine Passion. Die Matura 1930 fiel in die schwierigsten Wirtschaftsjahre der Zwischenkriegszeit, an ein Hochschulstudium war unter diesen Umständen nicht zu denken. Eine Versicherung gab ihm Arbeit und mit der Versetzung 1932 nach Graz aber auch neben dem Beruf die Gelegenheit, an der Universität ein Studium zu beginnen. Er schloß dieses Studium der Prähistorie und der Archäologie bei Prof. Walter Schmid mit einer Dissertation über „Kärntens Hallstattzeit“ 1938 ab. Sein Bedürfnis, ein Leben lang zu lernen, ließ ihn an der Technischen Hochschule in Graz auch das Studium der Geodäsie beginnen, das er in Brünn fortsetzte. Die politischen Änderungen und der Krieg führten ihn aber dann nach Berlin, wo er beim Amt für Deutsche Vorgeschichte dienstverpflichtet war. In dieser Berliner Zeit gründete er auch seine Ehe mit seiner Frau Brunhild.

Während der Kriegsdienstverpflichtung war Modrijan zeitweilig für archäologische Arbeiten in der Bretagne und im Dnjeprbogen in Rußland sowie für die Ordnung von Museumsbeständen in Dnjeprpetrowsk und in Nikolajew abgestellt. 1945, noch am 2. Mai, geriet er in englische Kriegsgefangenschaft. Die Engländer gaben ihm dann aber in seiner Heimatstadt Klagenfurt eine Anstellung, die er 1949 beendete, als er wieder in die Steiermark zog: Prof. Walter Schmid holte ihn an das Joanneum. Ganz abgerissen war die Verbindung zu seinem Lehrer Schmid auch vor dieser Zeit nicht, denn Schmid brauchte ihn des öfteren für Vermessungsarbeiten bei seinen Ausgrabungen. 1951 trat Modrijan die Nachfolge Schmidts als Leiter der Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung an. Schmid und dessen Tätigkeit als Landesarchäologe prägten, trotz vieler sachlicher Gegensätze, auch die wissenschaftliche Laufbahn von Walter Modrijan. Nicht ohne seltsame Ironie des Schicksals ist die Tatsache, daß Modrijans letzter, posthum erschienener Aufsatz „...immer wieder Noreia“ ein zentrales Thema des Schmid'schen Erbes berührte. Noreia ist für die steirische Bodenforschung und vor allem für Modrijan eine Hypothek gewesen.

Eine Hypothek war auch durch fast alle seine Jahre der Einmannbetrieb der steirischen Landesarchäologie. Eine Parallele zwischen Modrijan und seinem von ihm immer verehrten Lehrer muß noch erwähnt werden: Die Geschäfte einer solch umfassenden kulturhistorischen Museumsabteilung, die sie leiteten, waren immer umfangreich und führten zu immer neuen Verpflichtungen, brachten aber zum Leidwesen beider das wissenschaftliche Dilemma, mit der Aufarbeitung der Forschungen nicht nach Wunsch nachzukommen. Beiden nahm dann der Tod viel zu früh die Feder des Publizisten aus der Hand. Modrijans Wirken für die Frühgeschichtsforschung wird in der Steiermark immer verbunden sein mit den Ausgrabungen auf dem Frauenberg bei Leibnitz, in Flavia Solva, in Tillmitsch, in Löffelbach, auf dem Kugelstein, am Burg-

stallkogel, auf dem Heiligen Berg, auf dem Königsberg und vielen weiteren Fundstellen in der Steiermark. Sein umfangreicher Bericht über ein Vierteljahrhundert steirischer Landesarchäologie im Jahresbericht des Joanneums 1975 ist eine eindrucksvolle Zusammenstellung seiner Tätigkeit im Land. Ihren wissenschaftlichen Niederschlag hat diese Tätigkeit in mehr als hundert Veröffentlichungen gefunden, die dem Schriftenverzeichnis Modrijans, das in der Festschrift zum 65. Geburtstag, Schild von Steier 15/16, veröffentlicht wurde, zu entnehmen sind. Diese seine Forschungen haben auch dazu geführt, daß er zur Mitarbeit bei internationalen Ausgrabungen in Ephesos und auf Sizilien verpflichtet wurde.

Vorträge im Rahmen der verschiedenen steirischen Volksbildungswerke und seine Publikationen brachten ihn auch zum akademischen Lehrberuf. 1966 habilitierte er sich in Graz für Urgeschichte Europas, später wurde er Honorarprofessor auch an der Universität Salzburg. 1971 wurde er mit dem Titel außerordentlicher Universitätsprofessor, 1980 mit dem eines ordentlichen Universitätsprofessors ausgezeichnet. An beiden Universitäten, Graz und Salzburg, an denen ein Lehrstuhl für Urgeschichte und Provinzialarchäologie fehlt, vertrat er in seinen Lehrveranstaltungen das Fach Urgeschichte. Zweimal war er auf Nachbesetzungsvorschlägen für die urgeschichtlichen Lehrkanzeln in Innsbruck und Wien an ehrenvoller Stelle gereiht.

Mit der Abteilung hat Modrijan von Schmid die Herausgabe und Redaktion des „Schild von Steier“ übernommen. Das erste Heft war noch unter Schmid erschienen, zwölf Hefte der Hauptreihe und siebzehn Bände „Kleine Schriften“ gab Modrijan in seiner Aktivzeit, ein Heft in seiner Ruhestandszeit heraus. Mit dieser Publikationsreihe schuf er den guten Ruf der Abteilung, aber auch mit der Übersiedlung und Neuaufstellung der Abteilung im Schloß Eggenberg. Als erster Schritt wurde die Aufstellung des Lapidariums 1966 vollendet. 1971 erlebte Modrijan die Eröffnung seiner Abteilung durch Landeshauptmann Josef Krainer zum 160. Geburtstag des Joanneums zweifellos als Höhepunkt seines musealen Wirkens. Leider konnte er nicht mehr miterleben, daß 10 Jahre danach auch die Münzensammlung am Stiftungstag dem Kuratorium übergeben wurde. Die zahlreichen Festgäste der Eröffnung 1971 und Tausende Besucher in den folgenden Jahren konnten sich von diesem ersten Schritt einer Erneuerung im gesamten Joanneum überzeugen. Einer Erneuerung im Sinne der stark gewandelten Auffassung von Ausstellungstechnik und Aufgabenstellung eines Museums, die eingeleitet wurde, als Modrijan 1969 Direktor dieser traditionsreichen Institution geworden war. Bis dahin hatte es im Organisationsaufbau keine Direktion gegeben. Als es zur Schaffung der Direktion kam, hat das Kuratorium des Landesmuseums seinem langjährigen Sekretär auch für diesen Posten das Vertrauen ausgesprochen.

Mit der Versetzung in den dauernden Ruhestand am 1. 1. 1977 war Modrijans Tätigkeit am Joanneum nicht beendet. Einstimmig wurde er als Mitglied des Kuratoriums vorgeschlagen und bestellt, wo er zur besonderen Betreuung die Abteilungen für Botanik und für Zoologie übernahm. Damit war auch sichtbar

ausgedrückt, welches Nahverhältnis Modrijan zeit seines Wirkens zu den naturhistorischen Fächern hatte. Aber auch der Landesarchäologie diente er weiter, sei es in seinen Aufarbeitungen der Grabungen am Turmbauernkogel und in Gleisdorf, sei es mit der Erstellung der Schichtenpläne der wichtigen prähistorischen Siedlungsplätze am Fötzberg und am Königsberg, oder sei es als Leiter der Ausgrabungen in Hirnsdorf, wo er im Auftrage des Bundesdenkmalamtes die Freilegung einer größeren römischerzeitlichen Landhausanlage durchführte.

Modrijans wissenschaftliches Wirken blieb aber nicht nur im engeren Rahmen der Landesarchäologie und seiner Lehrtätigkeit beschränkt. Wichtig war auch seine Tätigkeit in verschiedenen Vereinen. In der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Ur- und Frühgeschichte, der er seit der Gründung 1950 angehörte, hatte er 1967–1969 den Vorsitz inne, seit 1970 gehörte er dem Ausschuß an. Er betreute 1959 und 1973 die Jahrestagungen dieser Arbeitsgemeinschaft, 1961 auch die Tagung des Süd- und Südwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Graz. 1960 wurde er zum Korrespondierenden Mitglied dieser Vereinigung, später auch zum Korrespondierenden Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften ernannt.

Auch das Land Steiermark berief ihn 1961 in die Historische Landeskommission, nachdem er auch schon als Ausschußmitglied des Historischen Vereins für Steiermark tätig war. Vorträge bei Tagungen im Ausland, Führungen zu Ausgrabungsstätten und Mitgliedschaft bei wissenschaftlichen Vereinigungen im Ausland mehrten seine internationalen Kontakte auch zum Nutzen des Joanneums. Seine umfassende Auffassung vom Fach stellen auch die Verbindungen mit Numismatikern und mit Ärzten unter Beweis.

Modrijan war Träger des Großen Goldenen Ehrenzeichens der Republik Österreich, wurde aber auch durch das Land Steiermark mit der Verleihung des Erzherzog-Johann-Forschungspreises geehrt. Die Laudatio zu dieser Verleihung in der Grazer Burg im Februar 1979 hielt der „Urgeschichtspapst“ Österreichs, Univ.-Prof. Pittioni aus Wien. Pittioni betonte vor allem, daß Modrijan in seiner Wissenschaft ein echter Europäer sei, da er immer bemüht war, nicht in seinem kleinen Rahmen zu verbleiben, sondern die Funde aus dem Lande in den großen Kulturbereich zu stellen.

Daß er, der so vielen Kollegen verständnisvoller Ratgeber oder aufrichtiger Freund, kaum aber Vorgesetzter war, voll empfindsamer Sensibilität gewesen ist, haben viele hinter dem Vorhang seines herzlichen Humors, aber auch hinter dem Vorhang seiner treffsicheren und manchmal sarkastischen Kritik von Zeit(un)geist und Umständen gar nicht gesehen. Viel von anderen Unbedachtes hat er tief empfunden und ebenso darunter gelitten wie unter der Präponderanz der Verwaltung, der Wirtschaft und der Technik gegenüber den Geisteswissenschaften und den kulturellen Erfordernissen. Er hat darunter gelitten, daß in der Landesarchäologie wohl die Aussagen von Dilettanten anhaltendes Echo in der öffentlichen Meinung gefunden haben, daß aber die Ergebnisse und Erkenntnisse des geschulten Fachmannes allzuoft in den Wind geschlagen wurden. Der Beispiele hat er immer wieder genug aufgezählt.

Er, dem durch 25 Jahre das Joanneum und die Archäologie auch in den meisten Freizeitstunden absolute Heimstatt geworden war, konnte auch kein Verständnis aufbringen, daß die Bestimmungen über den Zeitpunkt des dauernden Ruhestandes gleich den Beamten der Verwaltung auch auf den im Wissenschaftsbereich Tätigen angewandt werden mußten. Darüber half ihm auch nicht die stattliche Festschrift zum 65. Geburtstag und zum Ausscheiden aus dem Aktivdienst hinweg, die in ihren Beiträgen die Internationalität seiner Bekanntheit und seiner Wertschätzung als Forscher bewies.

Modrijans Verbundenheit mit diesem Land durch seine Forschungen, mit dem Joanneum durch seine vorbildliche Pflichterfüllung als Kustos und Direktor, dann als Kurator, mit den Menschen des Landes durch seine nachhaltige volksbildnerische Tätigkeit, reiht ihn ein in jene Reihe von Kustoden und Kuratoren der joanneischen Stiftung, die für ihre Pflichttreue und Dienstbereitschaft und für die Ehre, die sie diesem Hause erwarben, allezeit bedankt und unvergessen sein sollen.

Anschrift des Verfassers: Kustos 1. Kl. Dr. Odo BURBÖCK, Landesmuseum Joanneum, Abteilung für Vor- und Frühgeschichte und Münzensammlung, Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz.

Altes und Neues über die Waldschnepfe

Von Philipp MERAN

Seit dem Jahre 1941 beschäftigt sich der Autor mit einem geheimnisvollen Zugvogel, der Waldschnepfe (*Scolopax rusticola* L.). Seit dem Jahre 1952 führt er eine Statistik über Beobachtungen im Gelände, wobei Ort, Uhrzeit, Umstände und Wetter genauestens verzeichnet wurden. Obgleich unser Gebiet sich hinsichtlich der Beobachtungstätigkeit nicht mit Westeuropa messen kann, hat der Berichterstatter bisher sicherlich 5.000 Waldschnepfen beobachten können. Er besucht jährlich durchschnittlich vierzigmal den Frühjahrsstrich und dreißigmal den Herbststrich. Bei ersterem nimmt er etwa zur Hälfte am Morgenstrich teil, bei letzterem seltener. Da in der Steiermark — außerhalb der Hochalpenregion — die Waldschnepfen im Frühjahr kaum haltmachen, ist sein Beobachtungsgebiet für den Frühjahrs(Heim-)zug vorwiegend das Burgenland und Niederösterreich. In der Steiermark liegt das Durchzugsgebiet der Frühjahrschnepfen etwa östlich der Linie Radkersburg — Fürstenfeld — Hartberg (wohlgemerkt der Zugschnepfen und nicht der „Bergschnepfen“, die in den Alpen brüten!). Westlich davon gibt es einen Frühjahrsdurchzug nur sporadisch, biotop-bedingt und kurz andauernd etwa in den Murauen, bei Grambach und im Köflacher Gebiet.

Im folgenden werden nun einige Daten und Beobachtungen — resultierend aus einer vierzigjährigen Forschungstätigkeit — mit Rücksicht auf Änderungen in letzter Zeit wiedergegeben.

Art und Tageszeit der Wanderung

Immer noch wenig erforscht sind Art und Tageszeit des Wanderzuges der Waldschnepfe. Beobachtungen aus dem Westen Europas, wonach Schnepfen bei Tag in größeren Gruppen ziehen, können von mir keineswegs bestätigt werden. Nach meinen Beobachtungen zieht die Waldschnepfe nach dem Abendstrich, also in der Nacht, weiter und zwar hochstreichend und lautlos. Dabei kann es sein, daß kleinere Gruppen zusammenbleiben. Ich habe nie mehr als 5 Schnepfen in einer Gruppe gesehen und diese waren einwandfrei mit intensiver Balztätigkeit beschäftigt. Im Herbst habe ich niemals mehr als drei zusammen streichende Waldschnepfen gesehen und das nur zweimal. Der Wanderzug findet erwiesenermaßen in Breit-Front-Formation statt. Ich neige aber zu der Auffassung, daß trotzdem nicht mehr als 2–3 Waldschnepfen zusammen „wandern“ (in unseren Breiten zumindest). Meistens streichen die Schnepfen einzeln oder in Paaren, aber mehr oder minder zur gleichen Zeit innerhalb einer Kleinpopulation. Das Erscheinen frisch angekommener Waldschnepfen ist nämlich leicht zu registrieren. Es handelt sich dabei meistens um Gruppen von 10 bis 15 Neuankömmlingen in einem Balzareal (größere Dikungen und Feuchtgebiete) von 200–300 ha Ausdehnung. Die frisch angekommenen Exemplare benehmen sich am ersten Tag unsicher und streichen sozusagen suchend herum, wobei das Aufeinandertreffen verschiedener Kleinpopulationen die Balztätigkeit sichtbar intensiviert.

Änderungen in den Gewohnheiten der Waldschnepfe

Die Gewohnheiten der Waldschnepfe scheinen sich, was Durchzugszeit und Nahrungssuche anbelangt, merklich geändert zu haben. Der Durchzug beginnt sowohl im Frühjahr als auch im Herbst früher als etwa vor 20 Jahren, was von vielen Jägern überhaupt nicht bemerkt wurde. Zum Teil waren sicher die Wetterschwankungen dafür verantwortlich (milde Nachwinter, frühe Wintereinbrüche). Bekannt ist hingegen, daß die Schnepfen aus gewohnten Biotopen verschwinden, wenn diese den Lebensbedürfnissen nicht mehr entsprechen. Neu entstandene Feuchtgebiete und Jungdickungen werden aufgesucht, zu Stangenholz gewordene ehemalige Dickungen werden verlassen. Der Laie und Gelegenheitsbeobachter neigt dann vorerst sehr leicht zum Schluß, es gäbe weniger Schnepfen. Weiters nahm in den letzten (etwa 10–15) Jahren der reine Nahrungsstrich im Herbst auf die Felder merklich ab. Die Waldschnepfen verlegen diesen Strich mehr auf Schläge und Alleen innerhalb der größeren Waldareale. So ist z. B. im Rosaliengebirge oder in den Wäldern bei Lackenbach im September und Oktober eine beträchtliche Zunahme des Schnepfenstriches zu beobachten. Die Ursache dafür dürfte die chemische Schädlingsbekämpfung und intensive Kunstdüngung auf den Feldern sein, wo einfach weniger Würmer und Kerbtiere überleben können. Auch gibt es kaum mehr Kleefelder und Rübenäcker, die bisher von den Waldschnepfen bevorzugt aufgesucht wurden. Eine Ausnahme ist hiebei dann zu registrieren, wenn es sich um verspätete, auf dem Durchzug nur kurz bleibende Kleinpopulationen handelt. Sie versuchen die Nahrungssuche wie seit uralten Zeiten des Nachts auf den Feldern. Nach Beobachtungen im gleichen Zeitraum hat das nächtliche Wurmen der Schnepfen aber auch auf Dünger- und Misthäufen sowie an den Rändern und im Schlick von (ausgelassenen) Teichen zugenommen, was beweisen könnte, daß die Schnepfen ihre Nahrungssuche von den Feldern zum Teil auch dahin verlegt haben.

Einige statistische Daten

Von 198 untersuchten Waldschnepfen des Frühjahrsstriches waren 184 männlichen Geschlechts. Dabei handelte es sich bei den streichenden Exemplaren um etwa zu 70% Balzlaut gebende und zu 30% lautlose. Bei 102 Herbstschnepfen, die ebenfalls zu etwa 80% am Strich erlegt wurden, waren 62 männliche und 40 weibliche Exemplare. Die schwerste vermessene Waldschnepfe (Gleichenberger Kogel, 10. 11. 1961), weiblich, hatte ein Gewicht von 415 Gramm, eine Flügelspannweite von 65,5 cm, eine Länge von 29,8 cm und eine Stecherlänge von 7,4 cm. Die Malerfedern waren 3,13 cm lang. Die bisher leichteste Waldschnepfe, die ich vermessen habe (Strem, südliches Burgenland, 14. 4. 1980), männlich, hatte ein Gewicht von 232 Gramm, eine Flügelspannweite von 58,7 cm, eine Länge von 27,2 cm und eine Stecherlänge von 6,55 cm. Die Länge der Malerfedern betrug 2,55 cm. Normalerweise wiegt eine Waldschnepfe etwas über 300 Gramm. Obige Messungsergebnisse sind



Schnepfenstrich (aus einem Großdiorama des Jagdmuseums)

Extremfälle. Immerhin erklären sie die etwa bis zur Jahrhundertwende herrschende Annahme, daß es zwei Schnepfenarten gäbe, die kleine „Dornschnepfe“ und den großen „Eulenkopf“. Was den Stecher anbelangt, so ist mir eine Maximallänge von 8 cm bekannt (Stainz, Herbst 1979), die kürzeste von mir vermessene Stecherlänge betrug 5,89 cm (Rosaliengebirge, Frühjahr 1971).

Morgenstrich im Frühjahr und im Herbst

Schnepfenforscher und Jäger (es gibt nur wenige Forscher, die nicht beides sind) urteilen über Zu- und Abnahme der Zahl der Schnepfen fast nur aus Beobachtungen des Abendstriches. Der Morgenstrich wird von erstaunlich vielen Schnepfenforschern weitgehend unterschätzt und mißverstanden. Man zieht ihn viel zu wenig für wissenschaftliche Beobachtungen heran, weil auch sehr bekannte Forscher über ihn behauptet haben, er dauere nur kurz und sei unergiebig als der Abendstrich. Ich behauptete jedoch, daß bei trübem Wetter der Morgenstrich eine halbe Stunde lang dauern kann und sich sogar zuweilen in zwei Phasen gliedert. Sehr oft gibt es aus mir unerklärlichen Gründen einen guten Morgen- und keinen Abendstrich. Meine zweit- und drittbesten „Anblicke“ waren des Morgens. Auch im Herbst kann der Morgenstrich sehr gut sein. Hier handelt es sich um die Rückkehr von der Nacht-Nahrungsaufnahme zum Einstand. Oft benützen die Waldschnepfen bei der Rückkehr fast genau die gleiche Flugroute, vorausgesetzt, daß sie nicht wesentlich (etwa durch Schüsse) gestört wurden. Ein großes Handicap beim Herbststrich ist

jedoch der häufige Nebel in der Morgendämmerung. Im Herbst streichen die „vollgewurmt“ Schnepfen meist niedrig in ihren Einstand zurück und verspäten sich erheblich. Daher kann die Strichzeit im Herbst morgens sehr lange dauern, besonders bei Nebel. Sowohl im Frühjahr als auch im Herbst kann man des Morgens oft „verspätete“ Schnepfen beobachten, die aus großer Höhe kommend, sich wie Steine fallen lassen. Es ist anzunehmen, daß es sich um ankommende Zugschnepfen handelt. Es gibt in seltenen Fällen, aber fast alljährlich, im Frühjahr beim Morgenstrich die Beobachtung, daß der Balzstrich sich in völliger Dunkelheit abspielt. Man hört laut puitzende und quorrende Schnepfen, kann sie aber nicht sehen. Ob es sich dabei um Ankömmlinge handelt oder um „Stand Schnepfen“ (schon länger angekommene), die sich über die Neubesiedlung aufregen, kann mit Sicherheit nicht festgestellt werden.

Zahlenmäßig leichte Zunahme der Waldschnepfen

Nach einem „Hoch“ in den Fünfzigerjahren und einem anschließenden leichten Rückgang ist zwischen 1971 und 1981 eine ständig anhaltende zahlenmäßige Zunahme der Waldschnepfe zu vermerken. In Österreich wurden im Jahre 1979 3.680 Waldschnepfen geschossen, im Rekordjahr 1980 waren es 4.356. Die Abschlußzahlen sind allerdings nicht immer relevant.

Oft deckt sich die für den Zug geeignete Witterung nicht mit den Schußzeiten. Die Schnepfe ist ein Wettervogel und fühlt auch die immer rascher aufeinanderfolgenden Wetteränderungen besser voraus als etwa Kiebitz oder Schwalbe. In letzter Zeit kommt ein Teil der Schnepfen von Jägern unbemerkt weit früher als sonst bei uns an und zieht gleich weiter. Die Pausen zwischen den einzelnen „Schüben“ werden länger. Es kommt vor, daß einige Schnepfen infolge von Nachwintern erst nach Beendigung der Schußzeit ankommen, wie es im Jahre 1980 der Fall war. Nicht selten herrscht während des Frühjahrsstriches Mond, wolkenloses und warmes Wetter und gleichzeitig Südwind (wie im Jahre 1981). In solchen Fällen trocknen auch die nach der Schneeschmelze noch längere Zeit feuchten Gebiete rasch aus und die ohnehin durch ihren Instinkt „heimwärts“ gedrängten Vögel verlassen die Durchzugsstationen ungewöhnlich schnell. Es wird daher in unseren Tagen immer wieder über die zahlenmäßige Abnahme der Waldschnepfen vornehmlich von Leuten gesprochen, die kaum oder nur vom Hörensagen Einblick in die komplizierten Verhältnisse haben. Praktiker, die, wie der Autor, jährlich 70 Strich-Beobachtungen registrieren, gibt es wohl selten, denn wer nimmt schon die Strapazen auf sich, wie z. B. die weiten Fahrten, das frühe Aufstehen, wenn nicht ganz wenige Jäger. In den westlichen Ländern und in Skandinavien freilich ist die Situation besser. Hier gibt es weit mehr Jägerforscher als bei uns, die mit genauen Daten aufwarten. Hier werden Forschungen in großem Stil betrieben, mit Minisendern, Vogelringen und erfolgreichen Biotop-Verbesserungsaktionen. Doch auch die offiziellen Abschlußdaten sprechen für sich. Danach werden in Europa etwa eine Million Waldschnepfen jährlich erlegt. Abschlußzahlen sind über-

haupt die einzige Handhabe für die Forscher, weil einfach viel zu wenige Beobachter zur Verfügung stehen, um die Waldschnepfen verlässlich zu zählen und zu registrieren. Entweder müsste man die Biotope täglich durchtreiben, um den geheimnisvollen Vogel überhaupt zu sehen, oder man müsste früh und abends in allen Balzarealen Beobachter aufstellen. Die Jäger sind die besten und fast einzigen Datenlieferanten. Eine Organisation, die internationale „Woodcock & Snipe Research Group“, versucht seit einigen Jahren in allen Ländern Europas die Daten der wenigen Schnepfenforscher zusammenzufassen und auszuwerten. Nach Ansicht fast aller Praktiker ist unsere Waldschnepfe derzeit nicht gefährdet. Vernünftige Maßnahmen haben dazu nicht unwesentlich beigetragen.

Anschrift des Verfassers: OAR Philipp MERAN, Leiter des Jagdmuseums am Landesmuseum Joanneum, Eggenberger Allee 90, A-8020 Graz.

